



Strobenried



Alberzell



Gerolsbach



Klenau



Singenbach

An alle Haushaltungen

Gemeinde Gerolsbach Bürgerblatt

Jahrgang 29

Mittwoch, 8. Januar 2014

Nummer 1



*(von links) 1. Bürgermeister Martin Seitz, Silvia Rachl, Susanne Schön,
Lisa Höpp, Michael Schön, 2. Bürgermeisterin Gerti Schwertfirm*

Neugierig?

Lesen Sie hierzu mehr in der Rubrik „Ehrungen 2013“



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich darf Sie recht herzlich im neuen Jahr 2014 begrüßen. Die Feiertage sind nun vorüber und jeder beginnt von neuem, mit vielleicht neuen Vorsetzen das neue Jahr. Aber lass Sie mich die Gelegenheit nutzen und noch einmal kurz auf das vergangene Jahr 2013 zurück blicken. Für unsere Gemeinde

war es ein zufriedenstellendes, positives Jahr, in dem sich unter anderem folgendes ereignet hat.

- Ein Hauptaugenmerk der letzten Monate war der Umbau des Bürgerhauses zu einer modernen Kinderkrippe. Seit vielen Jahren hat die Gemeinde bereits eine hervorragend funktionierende Kinderbetreuung, nun mehr wurde Sie nochmals verbessert.
- Die Einweihungsfeier der neuen Abwasserbeseitigungsanlagen am 18. Mai war eine Gute Gelegenheit das verbaute anzusehen und mit den Planern und Anwendern ins Gespräch zu kommen.
- Im Ortsteil Alberzell wird federführend vom Schützenverein mit enormen ehrenamtlichen Engagement, die Dorfmitte neu gestaltet. Das Dorfheim wird neuer Mittel- und Treffpunkt der Alberzeller.
- Zahlreiche Feste von Vereinen mit vielen Besuchern und Freunden fanden statt. Wobei mich als Bürgermeister besonders freut, dass der Zuspruch beim Ersten Bürgerfest enorm war und natürlich ist auch die Veranstaltung „Bayerns Beste Bayern“ in Gerolsbach noch jedem in guter Erinnerung. Auch unser Weihnachtsmarkt wird alle Jahre festlicher, so dass erste Überlegungen stattfinden, ob der Markt an zwei Tagen stattfinden soll.
- Die Landkreismunicipalitäten gründeten einen Planungsverband in Sachen Windkraft, und wiesen verschiedene Vorrangflächen aus. In unserem Gemeindegebiet ist im Gröbner Forst die größte Vorrangfläche und an dieser Stelle ist die Gemeinde weiterhin bestrebt einen kleinen Windpark zu entwickeln. Die Planungen sind im vollen Gange und wir hoffen in 2014 die Planungsarbeiten abschließen zu können.
- Die Erschließungsarbeiten am neuen Baugebiet „An der Schrobenshausener Straße“ schreiten gut voran, so dass sich die ersten „Häusle-Bauer“ freuen können.
- In der in der Aichacher Straße wird, in Abstimmung mit dem Straßenbauamt, fleißig gebaut.
- Ein gemeindlicher Energienutzungsplan wurde aufgestellt
- Etliche Straßensanierungsarbeiten wurden auch 2013 wieder durchgeführt

Wenn Sie noch mehr erfahren möchten, sind Sie auch diese Jahr wieder recht herzlich zur Bürgerversammlung eingeladen.

Was steht im noch so jungen Jahr an?

- Detailplanungen für einen Kreisverkehr in Gerolsbach sollen vorangetrieben werden
- Fertigstellung des Dorf- und Feuerwehrheimes Alberzell
- Errichtung der Geh- und Radwege Singenbach – Klenau und Gerolsbach – Eisenhut
- Kommunalwahl 2014
- Fertigstellung des Baugebiets „An der SOB-Straße“
- Straßensanierung inklusive Umfahrung des OT Finkenzell der Gemeindeverbindungsstraße Gerolsbach-Wolfertshausen
- Einweihung der Kinderkrippe voraussichtlich am 05.04.2014
- 2. Bürgerfest – voraussichtlich am 26.07.2014 (*Wochenende vor Ferienbeginn*)

In diesem Rahmen möchte ich mich bei alle bedanken die zum Wohl unserer Gemeinde Gerolsbach im Jahr 2013 beigetragen haben.

Ich wünsche Euch allen ein gutes neues Jahr 2014, bleiben Sie gesund!

Martin Seitz
Erster Bürgermeister

Bürgerblatt der Gemeinde Gerolsbach

Bitte geben Sie *spätestens* bis zum unten genannten Redaktionsschluss Ihre Berichte und Anzeigen bei der Gemeinde ab. (Möglichst als Datei, z.B.*.doc, *.jpg usw.) auf Diskette oder CD-ROM oder senden Sie diese Dateien per e-mail an gemeinde@gerolsbach.de) Verspätet eingereichte Beiträge können erst im darauffolgenden Bürgerblatt veröffentlicht werden.

Herzlichen Dank!

2014

Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
Donnerstag, 23.01.2014	05.02.2014
Donnerstag, 20.02.2014	05.03.2014
Donnerstag, 27.03.2014	09.04.2014
Donnerstag, 24.04.2014	07.05.2014
Donnerstag, 22.05.2014	04.06.2014
Mittwoch, 18.06.2014	02.07.2014
Donnerstag, 24.07.2014	06.08.2014
Donnerstag, 21.08.2014	03.09.2014
Donnerstag, 18.09.2014	01.10.2014
Donnerstag, 23.10.2014	05.11.2014
Donnerstag, 20.11.2014	03.12.2014

Laut Gemeinderatsbeschluss vom 03. Dezember 2002 wird für jeden Bericht im Bürgerblatt nur ein Bild veröffentlicht. Sollten zu einem Bericht mehrere Bilder veröffentlicht werden, wird für jedes zusätzliche Bild ein Betrag von je 10,- € in Rechnung gestellt. Bei Fragen hierzu steht die Gemeindeverwaltung gerne zur Verfügung.

Besuchen Sie uns doch einmal auf unserer Homepage:

www.gerolsbach.de

oder senden Sie uns eine e-mail unter gemeinde@gerolsbach.de

(Auch Ihre Beiträge für das Bürgerblatt können Sie unter der obigen e-mail-Adresse an uns senden!)

Bauplätze zu verkaufen!

Im neuen Baugebiet „An der Schrobenshausener Straße“ sind noch einige Bauplätze für Einheimische frei.

Bei Interesse bitte im Rathaus
bei 1. Bürgermeister Martin Seitz melden
(Tel. 08445/9289-11).

Liebe Patienten,
aufgrund der neuen Dienstgruppenreform in Pfaffenhofen haben alle Praxen nur noch tageweise Bereitschaftsdienst.

Wir bitten Sie deshalb im Notfall die Nummer 112 oder die Nummer des Bereitschaftsdienstes 116 117 anzurufen, dort werden Sie an den diensthabenden Arzt im südlichen Landkreis Pfaffenhofen weitergeleitet.

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr Praxisteam Dres. Kneißl

Weihnachts- und Neujahrsgrüße des Landrats



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ein erlebnisreiches Jahr 2013 geht zu Ende. Der weihnachtliche Schmuck und Lichterglanz nehmen uns ein. Das Christfest zieht uns wieder in seinen Bann. Wir alle freuen uns auf die Atempause, die uns durch die Feiertage rund um Weihnachten und den Jahreswechsel geschenkt ist. Wir hören die Weihnachtsgeschichte und denken dankbar an die Geburt Christi. Die weihnachtliche Ruhe und der anstehende Jahreswechsel lassen uns über das zu Ende gehende Jahr nachdenken.

Wir leben auf einem guten Stück Erde. Selbst Katastrophen wie das Hochwasser im Juni bleiben bei uns weitgehend beherrschbar. Unsere Gedanken gehen an die Geschädigten im Donauraum und im östlichen Oberbayern, aber auch zu den Taifunopfern auf die Philippinen. Bürgerkriege in Afghanistan und Syrien berühren uns. Durch die Asylbewerber erfahren wir bittere Einzelschicksale. Im Vergleich dazu hat der Landkreis ein geordnetes Jahr hinter sich.

In der Kreispolitik hatten wir wieder eine Vielzahl an Entscheidungen zu treffen, die mit ihren Auswirkungen zum Teil sehr maßgeblich die künftige Entwicklung des Landkreises beeinflussen. Wir geben uns nicht zufrieden lediglich zu verwalten, sondern sehen einen klaren Gestaltungsauftrag. Zahlreiche Projekte wurden weitergeführt oder erfolgreich zum Abschluss gebracht. Ich möchte nur einige Beispiele nennen:

Baumaßnahmen des Landkreises

Unser energetisches Sanierungskonzept für die mittlerweile in die Jahre gekommenen Kreisgebäude schreitet voran. Ein Investitionsprogramm für die Hoch- und Tiefbaumaßnahmen soll in den Jahren 2014–2017 in Höhe von rund 40 Mio. € umgesetzt und in die bevorstehenden Haushaltsplanungen einfließen. Insbesondere die Sanierung der Realschule Pfaffenhofen sowie der Umbau des Landratsamtes schlagen hier zu Buche. Beide Maßnahmen wurden in diesem Sommer begonnen und werden noch ca. drei Jahre bzw. das Landratsamt noch vier bis fünf Jahre bis zur Fertigstellung benötigen.

Insbesondere mit den Sanierungsarbeiten des Landratsamtes sind wir ein gutes Stück vorangekommen. Die Arbeiten für den 1. Bauabschnitt Bauteil C liegen voll im Zeitplan. Die Rohbauarbeiten sind weitgehend abgeschlossen. Mitte Dezember konnten wir Richtfest feiern. Im Winter kann es nun mit dem Innenausbau weitergehen. Der 2. Bauabschnitt Bauteil B wird voraussichtlich Anfang 2015 begonnen und bis Mitte 2016 beendet sein.

Als 3. und wohl am meisten beachtete Bauabschnitt wird der sogenannte Bauteil A direkt am Hauptplatz Mitte 2016 begonnen und voraussichtlich bis Ende 2017 abgeschlossen sein. Viel diskutiert wurde in den letzten Wochen und Monaten insbesondere die Gestaltung dieses Gebäudetrakts wegen seiner Wirkung auf den Hauptplatz. Wir haben deshalb gerne die Fachdiskussion im weithin anerkannten Forum Baukultur geführt. Dabei zeigte sich, dass eine Aufstockung des Landratsamtes direkt am Hauptplatz aus denkmalfachlichen und städtebaulichen Erwägungen wohl nicht in Frage kommt. Wir wollen die Bürgerbeteiligung mit ergänzten Planungsentwürfen im kommenden Jahr fortsetzen.

Außenstelle Nord

Am 2. April hat die neue Außenstelle Nord des Landratsamtes Pfaffenhofen in Vohburg ihren Betrieb aufgenommen. Die Stadt Vohburg hat uns im Zentrum ein maßgeschneidertes Gebäude hingestellt, das wir zu ortsüblichen Konditionen angemietet haben. Neben einem Kfz-Zulassungsbereich bietet dort ein Servicebüro Information und Hilfestellung rund um die Aufgaben des Landratsamtes. Ein Besprechungsraum wird u.a. auch für verschiedene Sitzungen genutzt. Verschiedene Sachbereiche sind zu festen Terminen für Sprechstunden vor Ort. Auch ich oder einer meiner beiden Stellvertreter stehen jeweils am Mittwochnachmittag für Fragen zur Verfügung.

Bündnis für Familie

In seiner Aprilsitzung hat der Kreistag das familienpolitische Gesamtkonzept „Familienaktiver Landkreis“ auf den Weg gebracht. Darin ist das Thema „Bündnis für Familie“ eine tragende Stütze. Mitte Mai fand eine Informations- und Gründungsveranstaltung in Wolnzach statt. Mittlerweile sind in dem Bündnis über 50 Partner zusammengeschlossen. Unser gemeinsames Ziel als „familienaktiver Landkreis“ ist es, die Lebens- und Arbeitsbedingungen für Familien durch bedarfsorientierte Projekte zu verbessern. Die einzelnen Arbeitsgruppen haben schon mehrmals getagt. Im ersten Quartal 2014 veröffentlichen wir erste Ergebnisse.

Seniorenpolitisches Konzept

Das Seniorenpolitische Konzept für den Landkreis Pfaffenhofen ist ebenfalls Teil des „Familienaktiven Landkreises“. Die Bestandsaufnahme zeigt deutlich: Wir sind im Landkreis gut gerüstet für eine älter werdende Gesellschaft. Dennoch gilt es auch bei uns noch Lücken zu schließen. Im Sommer wurde dazu ein Seniorenbeirat, der sich aus den Seniorenbeauftragten der 19 Landkreisgemeinden und des Landkreises zusammensetzt, gegründet. Das Gremium hat sich zur Aufgabe gemacht, die besonderen Belange der älteren Einwohner in der Form von Anträgen, Anregungen, Anfragen, Empfehlungen und Stellungnahmen aufzugreifen. Ende September haben wir zu einer ersten „Konferenz für Seniorenfragen“ eingeladen. Rund 70 Fachleute aus der Seniorenarbeit und zahlreiche Seniorenbeauftragte der Gemeinden sind gekommen, um sich mit der Frage zu beschäftigen, wie Seniorinnen und Senioren im Alter wohnen. Das Ergebnis war eindrucksvoll. Wir haben elf gute Heime im Landkreis. Es gibt aber durchaus auch andere gut geeignete Wohnformen, wenn es in den eigenen vier Wänden nicht mehr geht. Wir warten auf kreative Investoren.

Servicestelle Ehrenamt

Seit 1. Oktober gibt es im Landkreis Pfaffenhofen eine Koordinierungsstelle Bürgerschaftliches Engagement (Servicestelle Ehrenamt). Vereine können sich bei Fragen, Anliegen und Vorschlägen rund um das Ehrenamt an das Landratsamt wenden. Nach Einführung der Ehrenamtskarte Anfang 2012 haben wir uns zur weiteren Stärkung der ehrenamtlichen Tätigkeit für ein von der Bayerischen Staatsregierung gefördertes Modellprojekt beworben und eine positive Förderungszusage erhalten. Zu den Aufgaben der neuen Servicestelle zählt die Bestandsaufnahme, Bedarfsermittlung und Vernetzung der bestehenden Aktivitäten der Ehrenamtlichen, die Organisation von Fortbildungsveranstaltungen und Tagungen (z.B. Ehrenamtskongress), Bürgerprojekten sowie die Beratung der Gemeinden in Sachen Bürgerschaftliches Engagement.

Freizeit, Erholung, Tourismus

Sehr erfolgreich präsentierten sich der Landkreis, einige Landkreisgemeinden sowie touristische Dienstleister mit ihren Angeboten im Januar auf der „Grünen Woche“ in Berlin, im Februar auf der f.re.e in München sowie im März auf der Freizeitmesse Nürnberg. Auch für die Messebeteiligungen im Jahr 2014 laufen die Vorbereitungen bereits auf Hoch-



Frische und schmackhafte
Fleisch- und Wurstwaren
aus hausgener Schlachtung
und Verarbeitung.
Warme Theke: Mittagessen
auch zum Mitnehmen

Schyrenplatz 1 · 85298 Scheyern · Tel.: 08441 752-247

Filiale Gerolsbach

St. Andreas Str. 4 · 85302 Gerolsbach · Tel.: 08445 928765

turen. Beim 2. Tourismustag des Landkreises Pfaffenhofen im März im kelten römer museum in Manching setzten sich die rund 50 Teilnehmer aus den Bereichen der Kommunalpolitik, Verwaltung, touristischen Einrichtungen, Dienstleister und Leistungsträger mit wichtigen Grundsatzthemen für die weitere Entwicklung des Landkreises im Bereich Freizeit und Erholung zum Nutzen der Einwohner und Gäste auseinander. Mit der Gründung des Vereins „Tourismus Oberbayern München“ am 8. November wurde ein neues Kapitel in dieser traditionsreichen Tourismusregion aufgeschlagen. Der Landkreis Pfaffenhofen arbeitete an der Gründung in verschiedenen Arbeitskreisen mit. Unser Ziel war, einen Verein zu gründen, der mit einer schlanken Struktur möglichst wirkungsvoll tätig wird und der Oberbayern insgesamt vertritt – auch den Norden mit dem Ilm-, Paar- und Donautal sowie die Hallertau.

Wirtschaftsförderung

Tourismus und Wirtschaftsförderung machen wir ab 01.01.2014 nicht mehr in einer Behörde, sondern im „Kommunalunternehmen zur Strukturentwicklung“ (KUS). Aufgaben des KUS sind die Wirtschaftsförderung zur Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur, z.B. mit Beratung und Unterstützung als freiwilliges Angebot für Unternehmen, durch Gewerbe- und Industriensiedlung und Beschaffung neuer Arbeitsplätze sowie die Verbesserung der Freizeit-, Erholungs- und Tourismusangebote im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm.

Das Unternehmerforum des Landkreises im Oktober 2013 in der Anton-Wolf-Halle in Geisenfeld fand regen Zuspruch. Der Vormittag stand unter dem Motto „Als familienaktives Unternehmen die Zukunft gewinnen?“. Das Impulsreferat hielt Christine Haderthauer, Staatsministerin für Bundesangelegenheiten und Sonderaufgaben sowie Leiterin der Bayerischen Staatskanzlei.

Energiewende

Die Energiewende im Landkreis geht voran. Für die Planungen zur Windenergie gibt es jetzt einen landkreisweiten Planungsverband aller 19 Landkreisgemeinden, der klar aufweist, was geht. Die Gemeinden erhalten der Reihe nach die beauftragten Klimaschutzkonzepte und Energienutzungspläne von den Fachfirmen. Diese dürfen jetzt nicht in den Schubladen verschwinden, sondern müssen konsequent umgesetzt werden. Auch in der Region rücken wir dazu näher zusammen. Mit dem „Energieforum der Region IngolStadtLandPlus“ haben wir wesentliche Experten der Region vernetzt, die schon eine Vielzahl von Energieeinsparprojekten, Photovoltaik- und Windkraftinvestitionen anschieben.

Kreisfinanzen

Im Vergleich zu anderen Landkreisen in Oberbayern ist die finanzielle Situation des Landkreises Pfaffenhofen trotz zahlreicher und umfangreicher Investitionen als solide zu bezeichnen. Die Verschuldung wird zum Jahresende voraussichtlich bei rund 3,0 Mio. € liegen, die Rücklagen betragen ca. 5,0 Mio. €. Der derzeitige Kreisumlagenhebesatz von 44,5 % ist der zweitniedrigste in ganz Oberbayern. Allerdings haben wir uns erneut viel vorgenommen.

Junihochwasser

Abschließend gilt mein Dank allen Kräften, die Gesundheit sowie Hab und Gut unserer Menschen vor den immensen Fluten geschützt haben. Mehr als 1.500 Rettungskräfte und weitere zahlreiche freiwillige Helfer waren fünf Tage im Dauereinsatz, rund 500.000 Sandsäcke wurden gefüllt und verbaut. Die Hilfskräfte sind an diesen Tagen bis an ihre Grenzen gegangen. Gerade bei dieser Bedrohung durch die Naturgewalten wurde wieder einmal vorbildlicher Gemeinschaftssinn gezeigt. Allen Helfern und der gesamten Bevölkerung, vor allem den unmittelbar Betroffenen und Gefährdeten, die eine große Bereitschaft zur Mithilfe, Vertrauen und Geduld gezeigt haben, gebührt noch einmal herzlicher Dank und allergrößte Anerkennung.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

zu Weihnachten steht die Zeit ein wenig still, und wir haben Muße für andere Gedanken – auch unser Blickfeld kann jetzt ein anderes sein. Vielleicht finden wir Gelegenheit, auf unseren Nächsten zu schauen, indem wir Zeit für ihn haben, ihm zuhören, ihm eine helfende Hand anbieten, auch im Kleinen und ganz Alltäglichen. Nur so kann echte Freude entstehen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine frohe und gesegnete Weihnacht und ein gutes Gelingen im neuen Jahr 2014.

Ihr
Martin Wolf
Landrat

Ehrungen 2014

Hochkarätige Ehrungen mit Eintrag ins Goldene Buch der Gemeinde Gerolsbach

In der letzte Gemeinderats-Sitzung des Jahres 2013, die „Weihnachts-Sitzung“ nahm 1. Bürgermeister Martin Seitz zum Anlass in einem feierlichen Rahmen verdiente „Athleten“ für Ihre Erfolge zu ehren. Und nachdem die Gemeinde Gerolsbach seit 2012 im Besitz eines „Goldenen Buches“ ist, durften sich:

die international erfolgreiche und Nationalkaderschützin Silvia Racht Lisa Höpp, Deutsche Meisterin in der Disziplin Luftgewehr Susanne und Michael Schön, Weltmeister im TAC-Spiel in dieses besagte Buch eintragen.

Nachdem das Bläserquartett „Mittendrin“ die Feierstunde musikalisch eröffnete, begrüßte der 1. Bürgermeister Martin Seitz die Anwesenheit und brachte zum Ausdruck, dass diese Ehrung eine Herzensangelegenheit von ihm wäre, die auch gerade für die Athletin Silvia Racht schon längst fällig gewesen wäre.

Voraussetzung für diesen Eintrag sind hervorragende oder außerordentliche Leistungen oder Erfolge. Die vier Kandidaten erfüllten diese Voraussetzungen über alle Maßen. Nichts ist selbstverständlich, wenn man ganz oben dabei sein will. Es gehören Mut, Wille, Zielstrebigkeit, Fleiß, Ausdauer und vielleicht auch ein Quäntchen Glück dazu.

Diese genannten Personen haben mit ihren überragenden Leistungen maßgeblich dazu beigetragen, den Ruf der Gemeinde Gerolsbach weit über die Landkreisgrenze hinaus bekannt zu machen.

Man freute sich, dass die zu Ehrenden der Einladung gefolgt sind, ins Rathaus gekommen sind um gemeinsam die Erfolge zu feiern.

In den anschließenden Laudatien, vorgetragen von Gerti Schwertfirm, kam zum Ausdruck, welche stolzen Leistungen jeder der zu Ehrenden in seiner Laufbahn schon erreicht hat.



Laudatio Lisa Höpp 2013

„Früh übt sich, was ein Meister werden will“

Mit diesem Zitat aus dem Drama Wilhelm Tell von Friedrich Schiller möchte ich meine Laudatio einleiten für die erfolgreiche Schützin Lisa Marie Höpp aus Alberzell.

Denn ich bin der Meinung dieses Zitat trifft exakt auf die erst 14-jährige Lisa zu.

Früh übt sich, das bedeutet bei Lisa, dass sie bereits im Alter von 10 Jahren im Schützenverein Fischeauf Schützenlust Alberzell mit dem Schießsport begann. 2011 schoß sie erstmals in der Nachwuchsrunde und bereits ein Jahr später 2012 belegte sie im Gaupokal mit neuem Gauerekord den 1. Platz in der Disziplin Luftgewehr stehend.

Im gleichen Jahr kam sie bei den Oberbayerischen Meisterschaften mit der Mannschaft im 3-Stellungskampf und in Luftgewehr stehend ebenfalls auf den 1. Platz.

Bei der Bayerischen Meisterschaft belegte sie mit der Mannschaft im 3-Stellungskampf Rang 2

Bei der Deutschen Meisterschaft errang sie mit der Mannschaft einmal Platz 2 im 3-Stellungskampf und Platz 3 in Luftgewehr stehend. Im Einzelwettbewerb errang sie im Luftgewehr stehend den 3. Platz.

Lisa war auch bei der Schülermannschaft der SG Lenbach erfolgreich und wurde zur Mannschaft des Jahres 2012 geehrt.

Nach nur einem Jahr im Gaurundenwettkampf mit Alberzell 5, wechselte sie von der Rundenwettkampf-Klasse H-Süd in die Bezirksliga-Mannschaft Alberzell 1. Hier errang sie mit der Mannschaft den Meistertitel in der Bezirksliga und stieg in die Bezirksoberliga auf.

Ja das alles geschah in dem für die 13jährige Lisa sehr ereignisreichen und erfolgreichen Jahr 2012.

Das Jahr 2013 wurde für Lisa ebenso erfolgreich. Sie wurde zur Jungschützenkönigin bei ihrem Heimatverein Frischauf Schützenlust Alberzell gekürt.

Es folgte die Nominierung für den Bayernkader Luftgewehr. Sie wurde in den Disziplinen Luftgewehr stehend und Luftgewehr 3-Stellung zweifache Gaumeisterin. Beim Ländervergleich in Frankfurt sowie bei der Jugendverbandsrunde in Hannover belegte sie jeweils Platz 1.

Ferner wurde sie 3-fache Oberbayerische Meisterin und 3-fache Bayerische Meisterin.

Doch nun ihr größter Erfolg, auf den nicht nur sie sondern ganz Alberzell, und nicht zuletzt die Gemeinde Gerolsbach stolz ist.

„Unglaublich aber wahr“ so war in der Zeitung zu lesen: Lisa Höpp wurde mit ihren erst 14 Jahren im vergangenen Sommer Deutsche Meisterin in der Disziplin Luftgewehr, 3 Stellungwettkampf, Schüler weiblich, mit insgesamt 590 Ringen. Herzlichen Glückwunsch!

Seit Oktober 2013 „schnuppert“ Lisa im wahrsten Sinne des Wortes ins Kleinkaliberschießen. Das macht ihr fast noch mehr Spaß wie Luftgewehr, denn sie „schnuppert“ den Pulverdampf so gerne.

Wie man aus den vielen verschiedenen Wettbewerben ableiten kann, ist Lisa viel unterwegs. Es macht ihr Spaß, wenn sie übers Wochenende mit dem Bezirks- oder Bayernkader alleine auf Achse ist, lernt interessante Menschen kennen und hat auch schon überregionale Bekanntschaften, ja Freundschaften geschlossen. Das trägt ein Stück dazu bei, erwachsen und selbständig zu werden, wenn auch ihre Eltern ihr manchmal wehmütig nachblicken.

Lisa ist eine der Trainingsfleißigsten, nicht nur in ihrem Heimatverein, sondern auch überregional und das schätzen ihre Trainer sehr. Sie hat trotz ihres jungen Alters erkannt, dass man nur mit Fleiß, Disziplin und Präzision weiterkommt. Wenn es mal nicht so läuft, wird man sie kaum meckern hören, geduldig setzt sie ihr Training fort, bis es eben wieder besser klappt. Nervenstärke zeichnet Lisa aus. Das ist gerade dann wichtig wenn sie sich in der Bezirksoberliga im Mann gegen Mann Wettkampf zum Teil auch mit ehemaligen Bundesligaschützen messen kann. Altersbedingt wechselt Lisa jetzt dann in die Jugendklasse, auch hier wird sie sicher wieder vor großen Herausforderungen gestellt, die sie sicher auch wieder souverän lösen wird. Interessiert verfolgt und bewundert sie natürlich die Leistungen und Platzierungen von Silvia Rachl, deren Karriere ja ähnlich begann.

Von deinem Fleiß und Ehrgeiz konnte ich mich persönlich überzeugen, wie ich dir im Jahr 2008 in der Vereinsskischule des FC Gerolsbach das Skifahren beibringen durfte.



Wen wundert es, dass Lisa auch in der Schule, zur Freude ihrer Eltern und Lehrer, genauso pflichtbewusst und diszipliniert ist. Sie ist ein eher schüchternes, ja ruhiges Mädchen, das eigentlich nicht so gerne im Mittelpunkt steht. Liebe Lisa aber heute und hier stehst du im Mittelpunkt und hast es dir auch schwer verdient.

Du hast deinen Heimatort, deine Gemeinde Gerolsbach nach außen so erfolgreich vertreten, dafür können wir dir nur danken.

Liebe Lisa, wir wünschen dir, dass du trotz deines Trainingsfleißes immer noch Zeit findest deinen Hobbies Lesen und Reiten, oder mal im Internet serven, nachgehen kannst wie es viele deiner Freundinnen tun. Und wir wünschen dir eine erfolgreiche Zukunft, viel Freude beim Schießsport und dass sich deine Erfolge step by step steigern, so wie es bei Silvia Rachl der Fall war.

Laudatio Schön Michi u. Susi 2013

Wir haben ein Weltmeister-Ehepaar in der Gemeinde!

Ja, meine Damen und Herren, Sie haben richtig gehört, in Gerolsbach wohnen die Weltmeister im TAC-Spiel und ich spreche hier von niemand anderem als von dem überaus sympathischen Ehepaar Susanne und Michael Schön, die sich seit 1996 mit ihren beiden Töchtern Julia und Patricia in Gerolsbach in den Riederer Äcker niedergelassen haben. Sie fühlen sich hier heimisch und bringen sich gerne ins Dorf- und Vereinsleben ein. Verantwortung und Interesse zeigen sie auch am politischen Geschehen der Gemeinde, deshalb stellt sich Michael Schön auch zur Wahl als Gemeinderat zur Verfügung.

Michi als Key-account-Manager bei der Deutschen Bundespost beschäftigt und seine Frau Susi, die bei der Regierung von Oberbayern bedienstet ist, kamen durch Zufall über eine Nachbarin zu diesem Spiel und seit sieben Jahren spielt das Ehepaar Schön dieses anspruchsvolle Brettspiel und hat damit auch die halbe Nachbarschaft angesteckt.

Nun werden sich einige fragen, was ist das TAC-Spiel?

In einer Überschrift las ich kürzlich: „TAC ist nichts für ruhige Kugelschieber“.

TAC ist ein strategisch anspruchsvolles Mannschafts-Brettspiel und macht bereits auf den ersten Blick klar, dass es etwas ganz Besonderes ist: Auf einem großen und ansprechenden Holzspielbrett werden verschiedenfarbige Murmeln bewegt. Dabei erinnert das Spielprinzip nur auf den allerersten Blick an ein klassisches Mensch-ärgere-dich-nicht. Aber hier wird nicht gewürfelt sondern mit speziellen Spielkarten gezogen und im Team gespielt. Ziel ist es, die vier durch Glasmurmeln repräsentierten Spielfiguren ins eigene „Häuschen“ zu verbringen; der Weg zum Ziel aber birgt spezielle Tücken, die sich dem Novizen bald schmerzlich offenbaren: Anstelle eines Würfels geben Spielkarten die Laufgeschwindigkeit vor, von denen einige zu perfiden Sabotage-akten berechtigen, wie dem Vertauschen zweier Murmeln oder dem Rückgängigmachen des letzten gegnerischen Zuges. Erschwerend kommt hinzu, dass je zwei Spieler eine Mannschaft bilden, die nur kollektiv gewinnen kann, was ein gewisses Maß an Uneigennützigkeit, Kooperationsfähigkeit, Nervenstärke und Voraussicht fordert und fördert.

Dass bei Susi und Michi diese Eigenschaften vorliegen, sieht man auf den ersten Blick. Einer muss sich auf den anderen verlassen können, sozusagen seine Gedanken lesen können.

Weltweit gibt es ca. 15.000 bis 20.000 TAC-Spieler und alle 2 Jahre werden Weltmeisterschaften ausgetragen.

Um sich für die Weltmeisterschaft zu qualifizieren, muss man im Vorfeld viele Turniere spielen und natürlich auch gewinnen, darum sind die Schöns auch viel unterwegs, von Münster bis Österreich führt ihr Weg. Die vierte Weltmeisterschaft im Jahr 2011, bei der Susi und Michi den Weltmeistertitel holten, wurde im Schlossgut Blumenthal ausgetragen. 56 Zweierteams mit 112 Spielern traten gegeneinander an, um den heißbegehrten Titel zu ergattern. Von Nordfriesland über Berlin bis nach Österreich waren all diejenigen vertreten, die sich weltweit als Meisterteam qualifiziert hatten. An drei Tagen fanden die spannenden Weltmeisterschaften statt. Jede Mannschaft wählt als Team einen Namen und Susi und Michi bezeichneten sich, als „Dreamteam“. Ja und als Dreamteam gewannen sie in einem spannenden Finale den Weltmeistertitel 2011 und konnten in einer feierlichen Übergabe den Weltmeistergürtel, wie man ihn aus dem Boxsport kennt, entgegen nehmen sowie ein handgraviertes Brett aus Edelholz.

Im Juli 2013 fand die letzte Weltmeisterschaft im TAC-Spiel statt. Leider konnten Susi und Michi ihren Titel nicht verteidigen, doch zeigt es auch,



auf welch hohem Niveau hier gespielt wird. Und das schöne bei TAC: kein Spiel gleicht dem anderen, das macht es umso interessanter.

Doch eines haben sie erreicht: Michi Schön konnte den Starkoch Tim Mälzer mit seiner Freundin Nina Heik nach Gerolsbach einladen und beide nahmen an er WM 2013 teil.

Susi und Michi haben den WM-Titel erstmals nach Bayern, ja zu uns nach Gerolsbach gebracht – Herzlichen Glückwunsch, wir sind stolz auf euch!

Ihr habt mit eurer sympathischen Ausstrahlung und eurem Können in Fernsehinterviews im Bay. Fernsehen wie auch im WDR unsere kleine Gemeinde ganz groß gemacht – Herzlichen Dank!

Mir bleibt jetzt nur noch dem Gerolsbacher TAC-Dreamteam für die Zukunft alles Gute zu wünschen, weiterhin viel Spaß bei diesem Spiel der Superlative, viele Erfolge und wer weiß, vielleicht bringt ihr in 2015 erneut wieder einen Weltmeistertitel in unsere Gemeinde, wir alle wünschen euch das von Herzen.

Laudatio Silvia Rachl 2013

**„Überraschungscoup in Südkorea“,
„Unter den acht Besten der Welt“,
„Den Job in Südkorea gut erledigt“**

Mit diesen Schlagzeilen aus der Presse, kommen wir jetzt zu einer Schützin, die es auf Grund ihrer Leistungen schon lange verdient hätte, eine Ehrung, einen Eintrag ins Goldene Buch der Gemeinde zu erhalten. Ich spreche hier von der überaus erfolgreichen Nationalkaderschützin Silvia Rachl aus Singenbach.

Silvia hat ihre Wurzeln beim Schützenverein „Frisch-Auf“ Singenbach. Im Alter von 11 Jahren begann sie dort mit dem Schießsport und sie hat immer noch ihren ersten „Zehner“ aufgehoben, den sie uns heute mitgebracht hat und der für sie nach wie vor etwas besonders ist. Sie schoss ihn am 09.02.1997 und mit ihm begann sozusagen alles.

Sie erlernte den Beruf der Technischen Zeichnerin, den sie aber wegen ihrer späteren Karriere nicht mehr ausüben konnte. Seit 2009 ist sie bei der Bundeswehr Sportfördergruppe als Sportsoldatin und hat den Dienstgrad des Feldwebels.

Bis 2004 schoss Silvia im Rundenwettkampf bei „Frisch-Auf“ Singenbach. In dieser Zeit von 2000 bis 2004 errang sie schon beachtliche Titel, unter anderem:

Vereins-Jugendkönigin, Gau-Jugendkönigin, Bezirks-Jugendkönigin, Gau-Damen-Pokal-Sieger, Gau-Pokal-Junioren-Sieger, Mannschaft des Jahres 2004 Gau SOB, Sportschütze des Jahres 2006 im Gau SOB, Gau-Damenpokal-Sieger und im Jahr 2008 wurde sie Gau-Damenkönigin. Zu ihren persönlichen Bestleistungen zählen:

1997	ihr erster „Zehner“.
Luftgewehr	400 von 400 möglichen Ringen.
Sportgewehr 3x20	593 von 600
Sportgewehr liegend	597 von 600
Sportgewehr 100 Meter	300 von 300
Großkaliber 3x20	579 von 600
Großkaliber liegend	591 von 600
Ihre Bestleistung 2013	421,5 in Zehntel.

Der aktuelle Weltrekord liegt bei 422,5 in Zehntel, gehalten von der Chinesin Yi Siling

In den Jahren 2000 bis 2006 schoss sie in der Mannschaft wie auch im Einzel in ihren Disziplinen 16 Mal Gaurekord.

Im Jahr 2012 errang sie bei der Deutschen Meisterschaft im Donau Gau Regensburg mit der Mannschaft DSB Rekord mit 1757 Ringen. Das hat bisher nur unsere Silvia und Simone Schilling, die auch ihr großes Vorbild war, geschafft.

Bei den Ligawettbewerben arbeitete sie sich durch ihren enormen Trainingsfleiß step by step hoch:

Von der Schülermannschaft über Jugend und Junioren in die D-Klasse zur A-Klasse in die Gauoberliga bis zur Bezirksliga. In dieser Zeit schoss sie noch bei ihrem Heimatverein „Frisch-Auf“ Singenbach.

Danach wechselte sie zu höher klassierten Vereinen und es ging weiter auf der Erfolgsleiter in die Bayernliga, Regionalliga bis hoch zur Bundesliga.

Wenn man bedenkt dass Silvia 1997 mit dem Schießsport begann und bereits zwei Jahre später in der Bezirksliga war, ein Jahr später an den Bayerischen Meisterschaften teilnahm und 2001 zu den Deutschen Meisterschaften nominiert war, kann man sich vorstellen, welchen Trainingsfleiß und Ehrgeiz dies in ihren jungen Jahren von ihr abverlangte. Ohne den Rückhalt ihrer Eltern wäre das wohl für das junge Mädchen nicht zu bewältigen gewesen.

In der Bundesliga war sie mit der Mannschaft in einem Zeitraum von 5 Jahren jedes Jahr auf dem Treppel, das heißt unter den ersten drei Platzierungen und 2010 und 2011, zwei Jahre hintereinander, gewann sie die Meisterschaft, auch das schaffte bisher kaum eine Mannschaft.

Neben den bereits genannten Wettbewerben folgten noch viele internationale Wettbewerbe, hier einige und ihre Platzierungen:

- 2006 Europa Meisterschaft in Moskau Platz 3 u. 4
- 2008 Rifle Cup in Pilsen, Tschechien mit Platz 3
- 2009 Rifle Cup in Pilsen, Tschechien mit Platz 2
- 2010 DSB Pokal Finale in Frankfurt mit Platz 1
- 2010 IWK in Berlin, Platz 1 und 2
- 2010 ihr erster Weltcup in Fort Benning USA Platz 30 u. 36 (leider war ihr Gewehr defekt)
- 2010 ARGE Alp in Chur in der Schweiz ,Platz 1, 2, 3
- 2010 Rifle Cup in Volmerange-Les Mines Platz 1
- 2011 ISAS in Dortmund Platz 3
- 2011 IWK Berlin Platz 1 u. 2
- 2011 CISM World Games in Rio de Janeiro in Brasilien Platz 1, 2x2, 26 (das sind die olympischen Spiele des Militärs)
- 2012 Rifle Cup in Schwadernau, in der Schweiz Platz 2
- 2012 Europacup in Pilsen Platz 9 u. 11
- 2012 Shooty Cup in München Platz 3
- 2013 IWK in München (hier schießt nur die Weltelite) Platz 10
- 2013 Weltcup in Changwon in Südkorea Platz 2 u. 4
- 2013 Weltcup Finale in München Platz 7

Bei einem Weltcup-Wettbewerb darf sie nur teilnehmen, wenn sie zu den zehn Besten der Welt gehört und vom Bundestrainer Claus Dieter Roth nominiert wird.

Bei ihrem Arbeitgeber, der Bund bzw. beim Verband zählen nur die Ergebnisse von Weltcups, Europameisterschaften, Weltmeisterschaften oder Olympische Spiele.

Wer diesem Leistungsdruck standhalten kann, braucht ein ausgeprägtes Selbstbewusstsein, Konzentrationsstärke, muss einen eisernen Willen haben, man muss mit dem Wettkampfport klarkommen und das Umfeld muss stimmen. Und das ist bei Silvia der Fall, die Familie steht hinter hier, ist stolz auf ihre Silvia und wen wundert es, dass ihr Lebenspartner Sebastian Rosner, – herzlich willkommen, – auch aus dem Schießsport kommt und vollstes Verständnis für ihre Belange aufbringt. Sebastian, ehemaliger Bundesliga-Schütze fungiert jetzt als Trainer einer Bundesligamannschaft und trainiert den Bayernkader, also beste Voraussetzungen für unsere Silvia.

Wer jetzt meint eine Nationalkaderschützin, so wie Silvia eine ist, absolviert nur Schießstraining, der irrt gewaltig. Regelmäßige Einheiten an Kraft-Ausdauer-Training, zwar mit wenig Gewicht aber viel Koordination stehen auf dem Wochenplan zusätzlich zum üblichen Schießstraining.

Im Jahr verballert Silvia so an die 35.000 – 40.000 Kugeln mit Kleinkaliber und mit dem Luftgewehr ca. 15.000 Schuss. Ein Drittel dieser Munition bekommt sie finanziert, den Rest muss sie selber bezahlen und wer sich auskennt, der weiß, dass gerade die Kleinkalibermunition sehr kostspielig ist. Die Sponsoren bei dieser Sportart sind sehr rar. Außer der Firma Walther, die ihr die Waffen zur Verfügung stellt, ist sie auf sich alleine gestellt. Wer also meint die Athletin Silvia Rachl verdient sich mit



diesem Sport eine goldene Nase, der irrt gewaltig. Hier gehört schon sehr viel Enthusiasmus dazu.

Silvias Vorbild im sportlichen Bereich ist Sonja Pfeilschifter. Menschlich schätzt sie die bereits erwähnte Simone Schilling, sowie Silvia Sperber verehel. Seiderer, die bei den Olympischen Spielen in Soul die Silber und Goldmedaille gewann.

In Ihrer Laufbahn hat sie mit ihren 27 Jahren schon viel von der Welt gesehen, in Amerika, Europa und Asien war sie unterwegs sowie in vielen deutschen Städten die unser eins nur den Namen nach kennt. Und trotzdem kehrt sie immer wieder gerne nach Hause zurück, denn sie hat schon gemerkt, zu Hause ist es eben doch am entspanntesten.

Wie gesagt was ich hier vorgetragen habe, ist nur ein grober Auszug aus ihrer Laufbahn. Alle ihre Erfolge hier aufzuzählen, würde den Rahmen sprengen. Was ich abschließend noch erwähnen möchte ist die Weltrangliste.

In der neuesten Weltrangliste hat sie sich in der Disziplin Luftgewehr von Position 17 auf Position 10 vorgearbeitet. Ihre Konkurrentin Sonja Pfeilschifter belegt Rang 12.

Im Sportgewehr 3x20 ist sie leider von Platz 30 auf Platz 31 zurückgefallen. Hier belegt Sonja Pfeilschifter Platz 21.

Auch in der Weltrangliste gilt das Prinzip des Punkte sammelns bei Weltcup, EM, WM und Olympia, je nach Platzierung. Nimmt man lange nicht an einem Event teil, so vermindert sich die Punktezahle im Laufe der Zeit und man fällt zurück, wie es eben bei Silvia beim Sportgewehr war.

In ihrer Laufbahn wurden Silvia schon viele Ehrungen zuteil:

In den Jahren 2000 bis 2012 erhielt sie 18 Ehrungen und Auszeichnungen, das waren unter anderem:

2 x BSSB Leistungsabzeichen in Silber und Gold

6 x DSB-Meisterschützenabzeichen

4 x Ehrenmedaille des Landkreis Pfaffenhofen/Ilm

2 x Ehrenmedaille des Landkreis München

2 x Ehrenmedaille der Landeshauptstadt München in Silber

Ehrenmedaille der Gemeinde Neubiberg

Meisternadel Schützenbezirk Oberpfalz

Silvia kommt dabei ins Schwärmen, wenn sie an die Auszeichnung der Landeshauptstadt München denkt: Ich zitiere: „da stehst du, wirst geehrt, wo sonst die Spieler des FC Bayern München stehen, da bekommt man schon Gänschaut“.

Traurig für uns als deine Heimatgemeinde, dass wir noch nicht in dieser Auflistung stehen.

Doch das soll heute nachgeholt werden. Und wir würden uns freuen, wenn du anschließend sagen würdest: wie ich mich da in das Goldene Buch meiner Heimatgemeinde Gemeinde Gerolsbach eingetragen habe, so gleich hinterm Ministerpräsidenten Horst Seehofer, bekam ich auch Gänschaut.

Silvia hat auch in Zukunft noch viel vor: Ihr nächstes Ziel ist die Teilnahme am Weltcup 2014 in Maribor in Slowenien, die Weltmeisterschaft 2014 in Granada, die Europameisterschaft 2015 und das größte Ziel: Teilnahme an den Olympischen Spielen 2016 in Brasilien.

Ich hab mir sagen lassen, dass bei den nationalen Wettbewerben die Schütze immer mit Namen und Ort angesagt wird: „Silvia Rachl aus Singenbach“.

Liebe Silvia, es macht uns stolz eine so erfolgreiche Schützin in unserer Gemeinde zu haben, deren Name und Wohnort auf unsere Gemeinde zurückfällt. Im unterbewussten vertrittst du unsere Gemeinde in die große weite Welt hinaus, wie wir gehört haben, von Hochbrück bis Berlin, von Pilsen bis Osijek von Changwon bis Fort Benning, von Moskau bis Rio de Janeiro von Chur bis Vomerange-Les-Mines. Ein größeres Aushängeschild kann es für Gerolsbach gar nicht geben.

Für deine Zukunft wünschen wir dir weiterhin viel Erfolg, ein sicheres Auge und eine ruhig Hand, drücken dir die Daumen für deine großen Ziele und ich hoffe, dass wir uns hier unter diesen Gegebenheiten bald wieder begegnen werden.

Herzlichen Glückwunsch für deine grandiosen Leistungen!

Und ich persönlich bin stolz darauf, dass ich dir vor ca. 20 Jahren in unserer Vereins-Skischule das Skifahren beibringen durfte, was du ja jetzt auf Grund des Verletzungsrisikos nicht mehr ausüben darfst.

Und ich freue mich dass, deine Ehrung an einem für dich besonderen Tag stattfindet, am Geburtstag deines Vaters, vielleicht ist es für ihn ein schönes Geburtstagsgeschenk.



Elektrotechnik Jörg Weißpflug
Meisterbetrieb
 Herzogstr. 2a
 85302 Gerolsbach

Unsere Leistungen für Sie:

Elektrotechnik

– Installation – Instandhaltung

Sicherheitstechnik

– Alarmanlagen – Videoüberwachung
 – Zutrittskontrolle

Netzwerktechnik

– Netzwerkverkabelung
 – Internetdienstleistungen B2B

Torteknik

– Torantriebe – Tore

Klimatechnik

– Klimaanlage fürs Büro, Serverraum
 oder zu Hause

Telefon: 08445 / 92 99 890

Fax: 08445 / 92 99 886

e-mail: info@weisspflug.de

Impressum:

Herausgeber und Redaktion: Gemeinde Gerolsbach, Geschäftsleiter Heinrich Pommé, Hofmarkstr. 1, 85302 Gerolsbach, Telefon: 08445/928913, E-Mail: h.pomme@gerolsbach.de

Verlag und Anzeigenverwaltung: Verlag Bayerische Anzeigenblätter GmbH, Stauffenbergstr. 2a, 85051 Ingolstadt.

Es hat die Preisliste Nr. 8 Gültigkeit.

Auflage: 1300 Expl. monatlich.

Druck: Druckerei Humbach & Nemazal, Ingolstädter Straße 102, 85276 Pfaffenhofen.

Anzeigenannahme:

Heidi Starck

Telefon 08441-5972 · Fax 08441-72737

e-mail: heidi.starck@iz-regional.de

Aus dem Gemeinderat

12. Sitzung des Gemeinderates Gerolsbach am 25. November 2013

166. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 04.11.2013, TOP 149 – 165

Seitens des Gemeinderates werden gegen die o.g. Niederschrift keine Einwendungen erhoben.

Abstimmungsergebnis: 14 : 0

Gemeinderäte insgesamt:	17	Anwesende Gemeinderäte:	14
Entschuldigte Gemeinderäte:	3	Felber Johann, Ottinger Georg, Schaipp Xaver	
Vorübergehend bei diesem TOP abwesend:			
Ja-Stimmen:	14		
Nein-Stimmen:	0		

167. Antrag auf Neugenehmigung gemäß § 4 Abs. 1 i.V.m. § 19 Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) für die Errichtung und den Betrieb einer Windkraftanlage auf Fl.Nr. 615 der Gemarkung Singenbach; Antragsteller Georg Kirmayr, Weilerau, Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens gemäß § 36 BauGB

Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.

Abstimmungsergebnis: 13 : 0

Anmerkung:

Differenziert zur Beschlussfassung ist das Wegerecht bzw. Übernahme von Abstandsflächen zu betrachten, zu diesen Themen liegen noch keine Anträge vor.

Gemeinderäte insgesamt:	17	Anwesende Gemeinderäte:	14
Entschuldigte Gemeinderäte:	3	Felber Johann, Ottinger Georg, Schaipp Xaver	
Wegen persönlicher Beteiligung von der Beschlussfassung ausgeschlossen			
	1	Kirmayr Georg	
Ja-Stimmen:	13		
Nein-Stimmen:	0		

168. Beschaffung einer Wärmebildkamera für die FFW Gerolsbach (Antrag der FFW Gerolsbach vom 29.09.13)

Die Verwaltung wird ermächtigt, sobald die Zuschusszusage vorliegt, die Wärmebildkamera Dräger UCF 7000 ATEX zum Preis von 8.602,51 Euro lt. Angebot der Fa. Krümpelmann GmbH, Ergolding, vom 08.11.2013 in Absprache mit der FFW Gerolsbach zu bestellen.

Abstimmungsergebnis: 14 : 0

Gemeinderäte insgesamt:	17	Anwesende Gemeinderäte:	14
Entschuldigte Gemeinderäte:	3	Felber Johann, Ottinger Georg, Schaipp Xaver	
Vorübergehend bei diesem TOP abwesend:			
Ja-Stimmen:	14		
Nein-Stimmen:	0		

169. Beschaffung einer Atemschutzüberwachungstafel für die FFW Gerolsbach

Die Verwaltung wird ermächtigt, die Atemschutzüberwachungstafel Pölz Checkbox 5+1 zum Preis von 1.928,75 Euro lt. Angebot der Fa. BAS, Planegg, vom 31.10.2013 zu bestellen.

Abstimmungsergebnis: 14 : 0

Gemeinderäte insgesamt:	17	Anwesende Gemeinderäte:	14
Entschuldigte Gemeinderäte:	3	Felber Johann, Ottinger Georg, Schaipp Xaver	
Vorübergehend bei diesem TOP abwesend:			
Ja-Stimmen:	14		
Nein-Stimmen:	0		

170. Antrag des Schützenvereins Singenbach auf Verwendung des Singenbacher Dorfwappens

Der Gemeinderat genehmigt die Verwendung des Wappens der ehemaligen Gemeinde Singenbach für Vereinszwecke.

In diesem Zusammenhang wird den Feuerwehren und allen im Gemeindegebiet eingetragenen Vereinen (e.V.) allgemein die Verwendung der ehemaligen bzw. des aktuellen Gemeindegewappens gestattet. Gleiches gilt für die Energieprojektentwicklungs-Genossenschaft Gerolsbach e.G.

Abstimmungsergebnis: 14 : 0

Gemeinderäte insgesamt:	17	Anwesende Gemeinderäte:	14
Entschuldigte Gemeinderäte:	3	Felber Johann, Ottinger Georg, Schaipp Xaver	
Vorübergehend bei diesem TOP abwesend:			
Ja-Stimmen:	14		
Nein-Stimmen:	0		

171. Beitritt zu einer Leader-Arbeitsgemeinschaft unter dem Arbeitstitel „Naherholung und Kulturlandschaft“ bei der Leaderaktionsgruppe (LAG) Altbayerisches Donaumoos e.V.

Der Gemeinderat beschließt die Absichtserklärung zur Teilnahme an der LAG Altbayerisches Donaumoos e.V. in der Leader-Arbeitsgemeinschaft mit dem Arbeitstitel „Naherholung und Kulturlandschaft“. Über die endgültige Mitgliedschaft wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden. Voraussetzung hierfür ist u.a. auch, daß sämtliche Gemeinden des südlichen Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm teilnehmen.

Die einzelnen Fraktionen werden gebeten, sich Gedanken über mögliche Projekte zu machen und vorzuschlagen.

Abstimmungsergebnis: 14 : 0

Gemeinderäte insgesamt:	17	Anwesende Gemeinderäte:	14
Entschuldigte Gemeinderäte:	3	Felber Johann, Ottinger Georg, Schaipp Xaver	
Vorübergehend bei diesem TOP abwesend:			
Ja-Stimmen:	14		
Nein-Stimmen:	0		

172. Mitgliedschaft beim Tourismusverband Hallertau e.V.

Der Gemeinderat genehmigt den Antrag auf Mitgliedschaft (Jahresbeitrag 220,00 €) und die Übernahme der Kosten für den Flyer „Zwischen Ilm und Gerolsbach – Gehen Sie auf Entdeckungsreise“

Abstimmungsergebnis: 14 : 0

Gemeinderäte insgesamt:	17	Anwesende Gemeinderäte:	14
Entschuldigte Gemeinderäte:	3	Felber Johann, Ottinger Georg, Schaipp Xaver	
Vorübergehend bei diesem TOP abwesend:			
Ja-Stimmen:	14		
Nein-Stimmen:	0		

173. Zuschußantrag der Alzheimer Gesellschaft Landkreis Pfaffenhofen e.V.

Es wird ein einmaliger Zuschuß in Höhe von 200,00 € zur Anschubfinanzierung zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis: 14 : 0

Gemeinderäte insgesamt:	17	Anwesende Gemeinderäte:	14
Entschuldigte Gemeinderäte:	3	Felber Johann, Ottinger Georg, Schaipp Xaver	
Vorübergehend bei diesem TOP abwesend:			
Ja-Stimmen:	14		
Nein-Stimmen:	0		

174. Grundschule Gerolsbach – Anschaffung eines Wertschutzschrankes

Im Rahmen einer freihändigen Vergabe wurden 4 Angebotsaufforderungen versandt, 3 Angebote wurde abgegeben.

Die Firma Herkommer+Gutbrod, Ingolstadt bietet einen Wertschutzschrank mit einer Angebotssumme über 1.149,45 € (Brutto)

an. Das angebotene Modell besitzt den Widerstandsgrad 0 aber keinen geprüften Feuerschutzwiderstand (*Modelle mit geprüften Feuerschutzwiderstand kosten ca. 600,- € mehr*).

Beschluss:

Die Lieferung eines Wertschutzschrankes für die Grundschule wird an die Firma Herkommer+Gutbrod, Ingolstadt zu oben aufgeführten Konditionen erteilt.

Abstimmungsergebnis: 14 : 0

Gemeinderäte insgesamt:	17	Anwesende Gemeinderäte:	14
Entschuldigte Gemeinderäte:	3	Felber Johann, Ottinger Georg, Schaipp Xaver	
Vorübergehend bei diesem TOP abwesend:			
Ja-Stimmen:	14		
Nein-Stimmen:	0		

175. Dorf- und Feuerwehrheim Alberzell – Bestätigung der Auftragsvergaben

Federführend werden die Bauarbeiten vom Schützenverein Frischauf Schützenlust Alberzell e. V., durchgeführt. Die nachfolgenden Angebote wurden im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung eingeholt und vom Bauausschuss des „Dorf- und Feuerwehrheimbaues“ geprüft (Diese Vorgehensweise wurde gewählt, da eine eindeutige Trennung innerhalb der Gewerke Dorfheim – Feuerwehrheim, unter anderem aufgrund der vielen freiwilligen Helfer, nicht aufzuschlüsseln ist). Es werden die Gesamtsummen der einzelnen Gewerke aufgeführt, eine Aufgliederung auf den Feuerwehranteil kann erst bei der Schlussrechnung erfolgen.

a) Gewerk Baumeisterarbeiten

Es wurden 8 Angebotsaufforderungen versandt, 2 Angebote wurden abgegeben.

Das wirtschaftlichste Angebot gab die Firma Irrenhauser & Seitz, Alberzell mit einer Angebotssumme über 322.672,90 € (Brutto) ab.

b) Gewerk Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten

Es wurden 5 Angebotsaufforderungen versandt, 4 Angebote wurden abgegeben.

Das wirtschaftlichste Angebot gab die Firma Johann Felber, Gerolsbach mit einer Angebotssumme über 135.855,76 € (Brutto) ab.

c) Gewerk Tragwerksplanung

Es wurden 3 Angebotsaufforderungen versandt, 3 Angebote wurden abgegeben.

Das wirtschaftlichste Angebot gab die Firma Özdamar-Binder, mit einer Angebotssumme über 17.731,00 € (Brutto) ab.

d) Gewerk HLS (Heizung, Lüftung, Sanitär)

Es wurden 7 Angebotsaufforderungen versandt, 4 Angebote wurden abgegeben.

Das wirtschaftlichste Angebot gab die Firma Denz Heizungsbau, Alberzell mit einer Angebotssumme über 107.767,48 € (Brutto) ab.

e) Gewerk Elektro-Installation

Es wurden 6 Angebotsaufforderungen versandt, 2 Angebote wurden abgegeben.

Das wirtschaftlichste Angebot gab die Firma Elektro Obermair, Gerolsbach mit einer Angebotssumme über 16.995,47 € (Brutto) ab.

f) Gewerk Fensterbau

Es wurden 7 Angebotsaufforderungen versandt, 4 Angebote wurden abgegeben.

Das wirtschaftlichste Angebot gab die Firma Peter Schieder, Alberzell mit einer Angebotssumme über 54.625,09 € (Brutto) ab.

g) Gewerk Sektionaltore

Es wurden 5 Angebotsaufforderungen versandt, 2 Angebote wurden abgegeben.

Das wirtschaftlichste Angebot gab die Firma Moser (Seiler & Heinzl) mit einer Angebotssumme über 10.964,66 € (Brutto) ab.

Beschluss:

Die oben aufgeführten Auftragsvergaben an die wirtschaftlichsten Bieter werden bestätigt.

Rechnungen, die der Gemeinde vorgelegt werden, sind vorab vom Architekten zu prüfen und sachlich und rechnerisch richtig zu unterschreiben.

Mit dem Schützenverein ist der für das Feuerwehrgerätehaus notwendige Erbpachtvertrag zeitnah abzuschließen.

Abstimmungsergebnis: 12 : 1

Gemeinderäte insgesamt:	17	Anwesende Gemeinderäte:	14
Entschuldigte Gemeinderäte:	3	Felber Johann, Ottinger Georg, Schaipp Xaver	
Wegen persönlicher Beteiligung von der Beschlussfassung ausgeschlossen			
Ja-Stimmen:	12	Seitz Martin	
Nein-Stimmen:	1	Maurer Stefan	

176. Bekanntgaben:

a) Genehmigung Nachtragshaushaltssatzung (Stellungnahme der Verwaltung)

Das Schreiben des Landratsamtes Pfaffenhofen a.d. Ilm vom 21.11.13, Az. 60/941.0 wurde verlesen.

b) Genossenschaftssatzung – Energieprojektentwicklungsgenossenschaft Gerolsbach e.G.

Satzung wurde übersandt.

c) Energiesprechstunde im Rathaus Gerolsbach

Wurde gut angenommen, jeder Teilnehmer hatte die Möglichkeit 30 Min ein Gespräch mit der Energieberaterin Frau Schlecht zu führen. Alle Termine waren ausgebucht.

d) Vorentwurf zur Ortsmittengestaltung in Alberzell

e) Auftragsvergabe Erstellung Fluchtweg- und Rettungspläne für die Kindergärten und -krippe

Richtigstellung: Wie bereits in der GR-Sitzung vom 04.11.2013 erläutert handelt es sich bei der Erstellung von Flucht- und Rettungswegplanungen um keine inklusiv Leistung/Grundleistungen nach HOAI 2009 (§ 33). Differenziert zu dieser Planung ist ein Brandschutzkonzept zu sehen, dass im Rahmen des Ingenieurvertrags erstellt wurde.

f) Veröffentlichungen der politischen Gruppierungen im Bürgerblatt

Alle sich an der Kommunalwahl 2014 bewerbenden Gruppierungen und Parteien erhalten, wie in der Vergangenheit, in der Februarausgabe 2014 die Möglichkeit, ihre Ziele und Bewerber auf nicht mehr als 2 Seiten kostenlos vorzustellen. Weitergehende Wahlwerbungen, auch kostenpflichtige, sind ausgeschlossen. Außerdem können diese Gruppierungen ihren Dank an die Wählerinnen und Wähler in der Aprilausgabe auf je ¼-Seite kostenlos veröffentlichen.

Gemeinderäte insgesamt:	17	Anwesende Gemeinderäte:	14
Entschuldigte Gemeinderäte:	3	Felber Johann, Ottinger Georg, Schaipp Xaver	

In nichtöffentlicher Sitzung wurde u.a. folgendes behandelt:

Bekanntgaben:

Termin der nächsten Gemeinderatssitzung

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am Montag, dem 16.12.13 um 19:00 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses in Gerolsbach, Hofmarkstraße 1, statt.

13. Sitzung des Gemeinderates Gerolsbach am 16. Dezember 2013

177. Ehrung von Frau Lisa Höpp, Silvia Rachl sowie Susanne und Michael Schön für hervorragende Leistungen mit Eintrag in das Goldene Buch der Gemeinde Gerolsbach im Trauungszimmer

178. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 25.11.2013, TOP 166 – 176

Seitens des Gemeinderates werden gegen die o.g. Niederschrift keine Einwendungen erhoben.

Abstimmungsergebnis: 17 : 0

Gemeinderäte insgesamt:	17	Anwesende Gemeinderäte:	17
Entschuldigte Gemeinderäte:			
Vorübergehend bei diesem TOP abwesend:			
Ja-Stimmen:	17		
Nein-Stimmen:	0		

179. Satzung oder Ehrenordnung bzw. Ehrenrichtlinien über die Verleihung von Ehrungen und Auszeichnungen durch die Gemeinde

Der 1. Bürgermeister bedankt sich im Namen des Gemeinderates bei der „Projektgruppe Ehrenordnung“, bestehend aus Buchberger Jakob, Kirmair Angelika, Kohlmeyer Iris, Lönner Rudolf, Moll Sandra, Schütz-Finkenzeller Annette, Schwerfirm Gerti und Winter Martin, für deren Bereitschaft, den nun vorliegenden Entwurf einer „Satzung über die Verleihung von Ehrungen und Auszeichnungen durch die Gemeinde Gerolsbach“ auszuarbeiten. Seitens des Landratsamtes wurde dieser Entwurf geprüft und für in Ordnung befunden.

Der 1. Bürgermeister bittet die Fraktionen, sich bis 31.01.2014 darüber Gedanken zu machen,

- ob evtl. Änderungen des Entwurfs notwendig sind und vorge schlagen werden,
- ob eine Satzung oder (unverbindlicher) eine Ehrenordnung bzw. Ehrenrichtlinie erlassen werden soll,
- ob diese Satzung oder Ehrenordnung bzw. Ehrenrichtlinie noch vom jetzigen Gemeinderat oder erst vom künftigen Gemeinderat (ab 01.05.14) erlassen und ab wann in Kraft gesetzt und angewandt werden soll,

und erwartet hierzu rechtzeitig schriftlich entsprechende Be schlußvorschläge.

Anschließend werden diese Vorschläge der „Projektgruppe Ehrenordnung“ zugeleitet, die sich nochmals damit befassen wird. Im Gemeinderat soll dann eine endgültige Entscheidung, nicht je doch vor dem 16.03.2014, fallen.

Abstimmungsergebnis: 17 : 0

Gemeinderäte insgesamt:	17	Anwesende Gemeinderäte:	17
Entschuldigte Gemeinderäte:			
Vorübergehend bei diesem TOP abwesend:			
Ja-Stimmen:	17		
Nein-Stimmen:	0		

180. Bauantrag Josef und Gertraud Lethmeir für den Neubau einer Getreide- und Maschinenhalle (Ersatzbau) auf Fl.Nr. 700 der Gemarkung Strobenried

Dem Bauantrag wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 17 : 0

Gemeinderäte insgesamt:	17	Anwesende Gemeinderäte:	17
Entschuldigte Gemeinderäte:			
Vorübergehend bei diesem TOP abwesend:			
Ja-Stimmen:	17		
Nein-Stimmen:	0		

181. Kinderkrippe – Umbau des Bürgerhauses zur Kinderkrippe:

a) Nachtrag Elektroarbeiten

NT01 - Blitzschutz – Gebäude wurden untereinander verbunden; bei der Planung ist man von einer Verbindung ausgegangen. Was nicht der Fall war!

Mehrkosten: 820,08 €, Brutto

NT02 - Anbindung der **Sprechanlage** (KiGa „Kunterbunt“) ans Bussystem auf bestehende Leitungen

Kostenersparnis: -351,37 €, Brutto

NT03 - Installation einer Bodensteckdose im Büro Kinderkrippe anstatt von Wanddosen

Mehrkosten: 627,55 €, Brutto

NT04 - Eine Brandmeldeanlage war Aufgrund des Brandschutz nachweise nicht mehr erforderlich (*Verbau von Rauchmeldern und Fluchtwegleuchten, laufende Kosten sind hierdurch geringer*)

Kostenersparnis: -43,92 €, Brutto

NT05 - Verbau alternativer Komponenten

Kostenersparnis: -565,77 €, Brutto

Allgemein – Veränderungen von Massen

Kostenersparnis: -6.506,22 €, Brutto

Auftrag (Brutto) bisher	83.104,48 €
NT01	820,08 €
NT02	-351,37 €
NT03	627,55 €
NT04	43,92 €
NT05	-565,77 €
Massenänderungen	- 6.506,22 €
Auftrag (Brutto) neu	77.084,83 €

Beschluss:

Den aufgeführten Nachträgen der Firma Neuber GmbH, Wolnzach wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 17 : 0

Gemeinderäte insgesamt:	17	Anwesende Gemeinderäte:	17
Entschuldigte Gemeinderäte:			
Vorübergehend bei diesem TOP abwesend:			
Ja-Stimmen:	17		
Nein-Stimmen:	0		

b) Nachtrag Zaunbau

Nachtrag1 – Der Gittermattenzaun wurde in Teilstücken um 20 cm erhöht + Beschichtungszuschlag (grün), Türe wurde um 15 cm verbreitert

Mehrkosten 535,21 €, Brutto

Auftrag (Brutto) bisher	10.248,80 €
NT01	535,21 €
Auftrag (Brutto) neu	10.784,01 €

Beschluss:

Dem aufgeführten Nachtrag der Firma Brückler Zaunbau, Pfaffenhofen wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 17 : 0

Gemeinderäte insgesamt:	17	Anwesende Gemeinderäte:	17
Entschuldigte Gemeinderäte:			
Vorübergehend bei diesem TOP abwesend:			
Ja-Stimmen:	17		
Nein-Stimmen:	0		

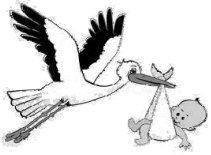
Aktuelles aus Ihrer

Raiffeisenbank
Aresing-Gerolsbach eG



Schiltberg
Hörzhausen
Junkenhofen

meine, deine, unsere ...



Wir verabschieden Cornelia Gutmann in den Mutterschutz ...

*Wenn Träume Hand und Fuß bekommen und aus Wünschen Leben wird,
dann kann man wohl von einem Wunder sprechen!*

Dieses kleine Wunder geht für unsere Mitarbeiterin Cornelia Gutmann bald in Erfüllung! Aus diesem Grund verabschieden wir sie ab Februar in den Mutterschutz und wünschen ihr für die bevorstehende Geburt alles erdenklich Gute und viel Freude mit ihrer eigenen kleinen Familie!



... und begrüßen Dominik Denhöfer als neuen Privatkundenberater in Junkenhofen

Herr Dominik Denhöfer aus Ilmünster wird ab Februar den Platz von Cornelia Gutmann übernehmen. Herr Denhöfer freut sich sehr auf seine neue Aufgabe als Privatkundenberater und hofft auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit mit Ihnen.

Das gesamte Team wünscht ihm einen tollen Start und viel Freude in unserer Filiale in Junkenhofen!



Kaufen in Gerolsbach

Herrliche Neubau-Doppelhaushälfte als Ausbauhaus mit Restarbeiten!

Wohnfläche: ca. 130 m² (Bauweise: E + 1 + Keller)
Grund: ca. 300 m² - Südwestlage
Erstbezug: Juni 2014

inkl. Garage & Stellplatz

Kaufpreis: 325.000,00 €

Kapitalanlage in Gerolsbach

TOP-Reihenhaus

Wohnfläche: ca. 120 m²
Grund: ca. 200 m² - Südostlage
Baujahr: 1993 - *derzeit gut vermietet*

inkl. Garage, Balkon und Kaminofenanschluss

Kaufpreis: 249.000,00 €

c) Nachtrag Innentüren

Nachtrag 2 – Aus Sicherheitsgründen ist an beiden Haustüren ein Fingerklemmschutz nachzurüsten. Zusätzlich werden zwei Blindzylinder eingebaut. Der Einbau der Unterkonstruktion für den F90-Türsturz ist für die Ausführung zwingend erforderlich, wurde jedoch im LV nicht berücksichtigt. Es entfällt der Einbau eines 1-flügeligen Türelements mit Festverglasung

Kostensparnis: -2.732,24 €, Brutto

Auftrag (Brutto) bisher	29.439,46 €
NT01	854,18 €
	(Genehmigt - Beschluss 22.07.2013)
NT02	-2.732,24 €
Auftrag (Brutto) neu	27.204,90 €

Beschluss:

Dem aufgeführten Nachtrag der Firma Hartl-Treitinger, Pfaffenhofen wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 17 : 0

Gemeinderäte insgesamt:	17	Anwesende Gemeinderäte:	17
Entschuldigte Gemeinderäte:			
Vorübergehend bei diesem TOP abwesend:			
Ja-Stimmen:	17		
Nein-Stimmen:	0		

d) Gesamtkostenübersicht

Aktuelle Kostenverfolgung zum Umbau Bürgerhaus
(Stand 12.12.2013)

Kostenschätzung vom 10.04.2012 (DIN 276)	666.850,00 €	
Zusätzliche Leistungen (Verbindung Elektroanschlüsse umliegende Gebäude, Regenwasserentwässerung, Telefon- und EDV-Anlage für alle drei Gebäude)	33.677,00 €	
Mehrkosten:	65.691,01 €	9,85%
Gesamtkosten:	766.218,01 €	
Zu erwartende Zuwendung:	575.800,00 €	75,15%
Eigenanteil der Gemeinde:	190.418,01 €	

Zur Kenntnisnahme

Gemeinderäte insgesamt:	17	Anwesende Gemeinderäte:	17
-------------------------	----	-------------------------	----

182. Geh- und Radweg Singenbach – Klenau – Vergabe Prüfstatik

Für das Brückenbauwerk 3 bei Station 2+863,50 (= geplante Deckelbrücke bei Singenbach) wird eine Kontrolle durch einen Prüfstatiker gefordert. Die Bürogemeinschaft Bauwesen Alberecht & Garske, München wurde aufgefordert eine Kostenschätzung dieser Prüftätigkeit vorzulegen.

- Die Abrechnung soll nach tatsächlichem Zeitaufwand erfolgen (kleines Bauwerk)
- Gemäß der Bekanntmachung des Bay. Staatsministeriums des Inneren v. 26.04.2013; Az IIB8-4117.2-001/12 beträgt der Stundensatz der Prüfingenieure (einheitlich) 105,- €, Brutto
- Kalkuliert sind 2,5 Manntage, die Kostenobergrenze liegt bei circa 2.200,- €

Beschluss:

Die Bürogemeinschaft Alberecht & Garske, München wird mit der Prüfung der Standsicherheit (Prüfstatik) für o. g. Bauwerk beauftragt.

Abstimmungsergebnis: 17 : 0

Gemeinderäte insgesamt:	17	Anwesende Gemeinderäte:	17
Entschuldigte Gemeinderäte:			
Vorübergehend bei diesem TOP abwesend:			
Ja-Stimmen:	17		
Nein-Stimmen:	0		

183. Bekanntgaben:**a) Wasser-Nachbarschaftstagung am 05.12.13 in Strobenried****b) e-mail Rudi Engelhard vom 05.12.13 wegen Verein „Leben retten“**

Wurde übersandt

c) Informationen zu Leader-Programm

Wurde übersandt

d) Erweiterung der Park+Ride-Anlage in Petershausen

Presseerklärung des KUP (Kommunalunternehmen Petershausen) vom 12.12.13 wurde verteilt.

e) Weihnachts- und Neujahrswünsche

Zum Abschluss dieser letzten Gemeinderatssitzung 2013 dankte der Erste Bürgermeister dem Gemeinderat, der Verwaltung und allen Beschäftigten der Gemeinde Gerolsbach für die geleistete Arbeit im Jahr 2013 und wünschte allen ein Frohes Weihnachten, ein gutes Neues Jahr 2014 und weiterhin gute Zusammenarbeit zum Wohle unserer Bürger.

(Das Konzept dieser Ausführungen ist in Stichpunkten als Anlage 1 zu TOP 183.e) beigefügt).

Anlage 1 zu TOP 183.e):**Gerolsbacher Jahresrückblick 2013**

Ein zufriedenstellendes, für unsere Gemeinde positives Jahr, geht zu Ende, folgendes hat sich in unserer Gemeinde ereignet:

- Ein Hauptaugenmerk der letzten Monate war der Umbau des Bürgerhauses zu einer modernen Kinderkrippe. Seit vielen Jahren hat die Gemeinde bereits eine hervorragend funktionierende Kinderbetreuung, nunmehr wurde Sie nochmals verbessert.
- Die Einweihungsfeier der neuen Abwasserbeseitigungsanlagen am 18. Mai war eine gute Gelegenheit, das Verbaute anzusehen und mit den Planern und Anwendern ins Gespräch zu kommen.
- Im Ortsteil Alberzell wird federführend vom Schützenverein mit enormen ehrenamtlichem Engagement die Dorfmitte neu gestaltet. Das Dorfheim wird neuer Mittel- und Treffpunkt der Alberzeller.
- Zahlreiche Feste von Vereinen mit vielen Besuchern und Freunden fanden statt. Wobei mich als Bürgermeister besonders freut, dass der Zuspruch beim Ersten Bürgerfest enorm war und natürlich ist auch die Veranstaltung „Bayerns Beste Bayern“ in Gerolsbach noch jedem in guter Erinnerung. Auch unser Weihnachtsmarkt wird alle Jahre festlicher, so dass erste Überlegungen stattfinden, ob der Markt an zwei Tagen stattfinden soll.
- Die Landkreismunicipalitäten gründeten einen Planungsverband in Sachen Windkraft, und wiesen verschiedene Vorrangflächen aus. In unserem Gemeindegebiet ist im Gröbener Forst die größte Vorrangfläche und an dieser Stelle ist die Gemeinde weiterhin bestrebt, einen kleinen Windpark zu entwickeln. Die Planungen sind im vollen Gange und wir hoffen in 2014 die Planungsarbeiten abschließen zu können.
- Die Erschließungsarbeiten am neuen Baugebiet „An der Schrobenshausener Straße“ schreiten gut voran, so dass sich die ersten „Häusle-Bauer“ freuen können.
- In der Aichacher Straße wird, in Abstimmung mit dem Straßenbauamt, fleißig gebaut.
- Ein gemeindlicher Energienutzungsplan wurde aufgestellt
- Etliche Straßensanierungsarbeiten wurden auch 2013 wieder durchgeführt

Natürlich gäbe es noch jede Menge aufzuzählen, doch würde es den Rahmen heute sprengen – Mehr gibt's bei der nächsten Bürgerversammlung zu hören!

Ausblick 2014

- Detailplanungen für einen Kreisverkehr in Gerolsbach sollen vorangetrieben werden
- Fertigstellung des Dorf- und Feuerwehrheimes Alberzell
- Errichtung der Geh- und Radwege Singenbach – Klenau und eventuell Gerolsbach – Eisenhut
- Kommunalwahl 2014
- Fertigstellung des Baugebiets „An der Schrobenhausener Straße“
- Einweihung der Kinderkrippe voraussichtlich am 05.04.2014
- 2. Bürgerfest – voraussichtlich am 26.07.2014 (*Wochenende vor Ferienbeginn*)

Dankeschön

In diesem Rahmen möchte ich mich bei allen Bedanken, die zum Wohl unserer Gemeinde Gerolsbach im Jahr 2013 beigetragen haben.

In erster Linie bedanke ich mich bei allen ehrenamtlich tätigen Bürgern, bei unseren Vereinen, bei allen Jugendbetreuern und allen die sozial engagiert sind

Auch bei allen öffentlichen Einrichtungen, die unsere Gemeinde unterstützen, möchte ich mich bedanken. Hierzu zähle ich auch unsere Pfarrer und kirchlichen Einrichtungen.

Bedanken möchte ich mich auch bei der Presse, besonders bei Herrn Hofmann.

Ein besonderer Dank gilt allen Beschäftigten der Gemeinde Gerolsbach, *Verwaltung, Kindergärten, Bauhof, Grundschule, Wertstoffhof, Feuerwehren, Schulweghelfern, Seniorenbeauftragter*

Und natürlich gilt auch mein Dank den Gemeinderatskolleginnen und -kollegen, besonders meinen Stellvertretern Frau Gerti Schwertfirm und Herrn Rudi Lönner.

Mein persönlicher Wunsch für's nächste Jahr ist,

... das neue Jahr wieder positiv zu gestalten und unsere Gemeinde noch lebens- und liebenswerter zu machen. ...

Ich wünsche Euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen „Guten Rutsch“ ins neue Jahr.

Aus der Gemeindeverwaltung**Öffnungszeiten in der
Gemeindekanzlei Gerolsbach**

Montag bis Freitag: 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Donnerstag 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Sie können jederzeit telefonisch mit den einzelnen Sachbearbeitern Termine, auch nach 17:00 Uhr, vereinbaren.

Außerdem werden Sie, wenn Sie an den anderen Tagen nachmittags etwas dringend in der Gemeindeverwaltung zu erledigen haben, sicherlich nicht abgewiesen.

Seitz, 1. Bürgermeister

Sprechtag des Arbeitsgerichts München

Das Arbeitsgericht München hält in Pfaffenhofen a. d. Ilm im Haus der Begegnung – Leseraum – jeden 3. Dienstag im Monat in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr einen Amtstag (Sprechtag) ab.

Einsatzleitung der Dorfhelferinnenstation

Die Dorfhelferinnen-Station vermittelt **allen Familien** professionelle Hilfe, wenn die Mutter wegen Krankheit, Krankenhausaufenthalt, Risikoschwangerschaft, Entbindung oder Kur ausfällt.

Einsatzleitung: Waltraud Wagner, Tel. 08446/560, Mobil: 0171/8009226

SEIT 1974 EINE ERFOLGREICHE HAND FÜR IMMOBILIEN

IM

**ILMGAU
IMMOBILIEN
MOLLER** GMBH

Verkauf und Vermietung von
Wohn- und Gewerbeobjekten,
Hausverwaltung, Immobilien-
und Grundstücksbewertung



Wer intelligent ist, muss sich nicht auf Größe allein verlassen!

Vertrauen Sie auf unser Know-how und beste fachliche Ausbildung. Mit Seriosität und Fairness nehmen wir die Vermittlung Ihrer Immobilie in die Hand. Erfahren Sie mehr unter erfolgreichehand.ilmgau.com oder rufen Sie uns an!



Süddeutsche Immobilienbörse e.V.
Die richtige Entscheidung



Münchener Vormarkt 1 • 85276 Pfaffenhofen/Ilm • www.ilmgau.de
 Telefon 08441 3013 • Telefax 08441 3015 • immobilien@ilmgau.de

Abfall

Machen auch Sie mit! Nutzen Sie die Wertstoffhöfe und die Problemabfallsammlungen!

Recyclinghof

Bauhofstraße 6, 85302 Gerolsbach, Tel. 0 84 45/3 03 95 55

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Samstag von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Abfallwirtschaftsbetrieb (AWP)

Scheyerer Straße 76, 85276 Pfaffenhofen a.d. Ilm

Telefon: 08441/78 79-0

Telefax: 08441/78 79 79

Abfallberatung: Herr Reichhold 08441/78 79-20

E-Mail allgemein: info@awb-paf.de

homepage: www.awb-paf.de

Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag: 08.00 – 16.00 Uhr (durchgehend)

Freitag: 8.00 – 12.00 Uhr

Interessante Informationen erhalten Sie auch unter:

<http://www.abfallratgeber-bayern.de/>

Grüngutlagerplatz bei der Kläranlage Gerolsbach

Hier können holzige Gartenabfälle (**Baum- und Strauchschnitt**) kostenlos abgegeben werden.

Die übrigen Gartenabfälle können wie bisher am Recyclinghof entsorgt werden.

Die Öffnungszeiten des Grüngutlagerplatzes sind:

Samstag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr.

Außerhalb dieser Zeit sind „holzige Abfälle“, wie bisher, zu den bekannten Öffnungszeiten am Recyclinghof in der Bauhofstraße abzugeben.

Getrennte Erfassung an den Gartenabfallsammelstellen!

Um eine sinnvolle Verwertung der Gartenabfälle an den Sammelstellen zu gewährleisten, müssen diese folgendermaßen getrennt werden:

Holzige Gartenabfälle (braune Gartenabfälle), mit einem Durchmesser von einem bis maximal 50 Zentimetern, sollen gesondert auf der befestigten Fläche erfasst werden (Ast- und Stammholz). Bei dicken Ästen stören Laub und Nadeln nicht! Keine Wurzelstöcke!

Holzige Gartenabfälle mit überwiegend Laub und Nadeln (grüne Gartenabfälle), wie z.B. Heckenschnitt von Liguster, Buchen, Nadelbäumen usw., Thujen und Thujenschnitt, dünne Äste/Zweige von Nadelbäumen und Weiden, Kleingest, sollen in einem gesonderten Haufen auf der befestigten Fläche gesammelt werden.

Krautige und nicht holzige Gartenabfälle, wie z.B. Schilf, Gras, Laub, Moos, Wurzeln, Wurzelstöcke mit einem Ballendurchmesser bis max. 30 cm, mit Erde vermischte Gartenabfälle, **sind über die bereitgestellten Sammelcontainer zu erfassen.**

Grund für diese Trennung von Gartenabfällen ist die landkreisweite Umsetzung des Abfallwirtschaftskonzeptes durch den Abfallwirtschaftsbetrieb – AWP –, das eine Verwertung von sortenrein erfasstem Baum- und Strauchschnitt (braune Gartenabfälle) über ein Biomasse-Heizkraftwerk vorsieht.

Wir bitten alle Bürgerinnen und Bürger, ihre Gartenabfälle getrennt an den Sammelstellen anzuliefern, damit werden unnötige Mehrarbeiten und Wartezeiten bei der Anlieferung vermieden.

Ab sofort steht ein Container für Kartonagen zur Verfügung.

ENTSORGUNGSHINWEISE**Sperrmüll:**

Sperrmüll wird getrennt nach **Möbelholz** (z.B. Schränke) und **sonstigem Sperrmüll** (z.B. Sessel, Sofas) am Wertstoffhof angenommen. Weitere Informationen erteilt das Wertstoffhofpersonal bzw. können Sie den gesonderten Merkblättern und dem Abfall-ABC entnehmen.

Elektronikschrott gemäß Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG):

Elektronikschrott aus privaten Haushalten wird getrennt erfasst nach **Haushaltsgroßgeräten** (z.B. Wasch- und Spülmaschine, Elektroherd), **Haushaltskühlgeräten** (Kühl-/Gefrierschränke, Gefriertruhen,) **Informations- und Telekommunikationsgeräten (IT-Geräte) sowie Geräten der Unterhaltungselektronik** (z.B. Radio,/Fernseher, Computer, Telefon, usw.), **Gasentladungslampen** (Neonröhren, Energiesparlampen) und **Haushaltskleingeräten** (Bohrmaschine, Bügeleisen, Staubsauger).

Der Gelbe Sack:

Saubere gebrauchte Verkaufsverpackungen aus Kunststoff und Verbundmaterialien sowie aus Aluminium und Alu-Kunststoffverbund können im Gelben Sack gesammelt und am Wertstoffhof abgegeben werden. Dort erhalten Sie auch Leersäcke. **Bitte die gesonderte Sammlung von Styropor und Dosen über die Wertstoffhöfe bzw. Depotcontainer beachten!!!!**

Windelsack:

Bei der Gemeindeverwaltung erhalten **Eltern von Neugeborenen** einmalig 48 Stück Windelsäcke gegen Vorlage der Geburtsurkunde, **pflegebedürftige Personen (bei häuslicher Pflege)** erhalten bei Vorlage einer Bestätigung des behandelnden Arztes ebenfalls Windelsäcke.

Problemabfälle:

Privathaushalte und Kleingewerbetreibende können am jeweiligen Sammelort z.B. Chemikalien, Gifte, Säuren usw. in haushaltsüblicher Menge abgeben. Eintrocknete Farb-, Lack- und Kleberreste sowie Dispersionsfarben = normale Wandfarben (bitte eintrocknen lassen oder mit Sägemehl binden) müssen über die Restabfalltonne entsorgt werden!! **Bitte fordern Sie das Merkblatt zur Problemabfallsammlung beim AWP an!!**

Hausratsammelstelle:

Funktionstüchtige Gebrauchsgegenstände aller Art ohne optisch erkennbare Mängel können kostenlos an der Hausratsammelstelle in Pfaffenhofen, **Telefon 08441 76611**, abgegeben werden.

Bürgermeister-Stocker-Str. 2 in Pfaffenhofen/Niederscheyern, Zufahrt über die Schrobenhausener Straße

Öffnungszeiten:

Dienstag – Freitag von 8:30 – 12:00 und von 13:00 – 18:00 Uhr, Samstag 8:30 – 13:00 Uhr, Montag geschlossen.

Abholung:

Nähere Information zur Anlieferung bzw. Abholung von Sperrmüll, Altmetall, Möbelholz, Elektronikschrott und Haushaltskühlgeräten erhalten Sie unter Telefon 08441 7879-50.

Weitere Hinweise finden Sie im Abfall-ABC und unter www.awp-paf.de

Ebenso steht Ihnen die Abfallberatung des AWP, Scheyerer Str. 76, 85276 Pfaffenhofen, Telefon 08441 7879-50, gerne zur Verfügung.

Zusätzliche Informationen rund um das Thema „Abfallentsorgung“ erscheinen wöchentlich im *PAF-Journal* des IZ-Anzeigers.



Ihre Termine zur Abfallentsorgung 2014



Bitte stellen Sie die Abfälle am Abfuhrtag bis 6.00 Uhr am Gehweg bereit. Ausgenommen hiervon sind Problemabfälle. Diese müssen an den ausgewiesenen Stellen zu den angegebenen Terminen abgegeben werden.

Problemabfallsammlung

Ort: Wertstoffhof Gerolsbach

Mo., 03.03.2014
12.00 – 14.30 Uhr

Mo., 04.08.2014
16.00 – 18.30 Uhr

Sperrmüll und Altmetall

können kostenlos in allen Wertstoffhöfen abgegeben werden.

Haushaltskühlgeräte

Die Entsorgung erfolgt gebührenfrei über die Wertstoffhöfe.

Wertstoffhof Gerolsbach mit Gartenabfallsammelstelle Bauhofstraße Telefon (08445) 1010

Öffnungszeiten:

Montag 16.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch 10.00 – 12.00 Uhr
Freitag 16.00 – 18.00 Uhr
Samstag 9.00 – 12.00 Uhr

Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Pfaffenhofen a. d. Ilm
Scheyerer Str. 76 · 85276 Pfaffenhofen · Tel.: 08441 7879-50
Fax: 08441 7879-79 · E-Mail: info@awp-paf.de
Mehr Informationen unter: www.awp-paf.de.

Halten Sie die Umwelt sauber!

Gemeinde Gerolsbach, Gebiet: Gerolsbach

Restabfalltonnen		Biotonnen		Papiertonnen
Do 09.01.2014	Mi 09.07.2014	Fr 10.01.2014	Do 10.07.2014	Mo 27.01.2014
Mi 22.01.2014	Mi 23.07.2014	Do 23.01.2014	Do 24.07.2014	Mo 24.02.2014
Mi 05.02.2014	Mi 06.08.2014	Do 06.02.2014	Do 07.08.2014	Mo 24.03.2014
Mi 19.02.2014	Mi 20.08.2014	Do 20.02.2014	Do 21.08.2014	Di 22.04.2014
Mi 05.03.2014	Mi 03.09.2014	Do 06.03.2014	Do 04.09.2014	Mo 19.05.2014
Mi 19.03.2014	Mi 17.09.2014	Do 20.03.2014	Do 18.09.2014	Mo 16.06.2014
Mi 02.04.2014	Mi 01.10.2014	Do 03.04.2014	Do 02.10.2014	Mo 14.07.2014
Di 15.04.2014	Mi 15.10.2014	Mi 16.04.2014	Do 16.10.2014	Mo 11.08.2014
Mi 30.04.2014	Mi 29.10.2014	Fr 02.05.2014	Do 30.10.2014	Mo 08.09.2014
Mi 14.05.2014	Mi 12.11.2014	Do 15.05.2014	Do 13.11.2014	Mo 06.10.2014
Mi 28.05.2014	Mi 26.11.2014	Fr 30.05.2014	Do 27.11.2014	Mo 03.11.2014
Do 12.06.2014	Mi 10.12.2014	Fr 13.06.2014	Do 11.12.2014	Mo 01.12.2014
Mi 25.06.2014	Di 23.12.2014	Do 26.06.2014	Mi 24.12.2014	Mo 29.12.2014

Gemeinde Gerolsbach, Gebiet: Alberzell

Restabfalltonnen		Biotonnen		Papiertonnen
Di 14.01.2014	Di 15.07.2014	Fr 10.01.2014	Do 10.07.2014	Mo 20.01.2014
Di 28.01.2014	Di 29.07.2014	Do 23.01.2014	Do 24.07.2014	Mo 17.02.2014
Di 11.02.2014	Di 12.08.2014	Do 06.02.2014	Do 07.08.2014	Mo 17.03.2014
Di 25.02.2014	Di 26.08.2014	Do 20.02.2014	Do 21.08.2014	Sa 12.04.2014
Di 11.03.2014	Di 09.09.2014	Do 06.03.2014	Do 04.09.2014	Mo 12.05.2014
Di 25.03.2014	Di 23.09.2014	Do 20.03.2014	Do 18.09.2014	Di 10.06.2014
Di 08.04.2014	Di 07.10.2014	Do 03.04.2014	Do 02.10.2014	Mo 07.07.2014
Mi 23.04.2014	Di 21.10.2014	Mi 16.04.2014	Do 16.10.2014	Mo 04.08.2014
Di 06.05.2014	Di 04.11.2014	Fr 02.05.2014	Do 30.10.2014	Mo 01.09.2014
Di 20.05.2014	Di 18.11.2014	Do 15.05.2014	Do 13.11.2014	Mo 29.09.2014
Di 03.06.2014	Di 02.12.2014	Fr 30.05.2014	Do 27.11.2014	Mo 27.10.2014
Di 17.06.2014	Di 16.12.2014	Fr 13.06.2014	Do 11.12.2014	Mo 24.11.2014
Di 01.07.2014	Di 30.12.2014	Do 26.06.2014	Mi 24.12.2014	Sa 20.12.2014

Gemeinde Gerolsbach, Gebiet: Klenau, Junkenhofen, Strobenried, Singenbach

Restabfalltonnen		Biotonnen		Papiertonnen
Do 09.01.2014	Mi 09.07.2014	Fr 10.01.2014	Do 10.07.2014	Mo 20.01.2014
Mi 22.01.2014	Mi 23.07.2014	Do 23.01.2014	Do 24.07.2014	Mo 17.02.2014
Mi 05.02.2014	Mi 06.08.2014	Do 06.02.2014	Do 07.08.2014	Mo 17.03.2014
Mi 19.02.2014	Mi 20.08.2014	Do 20.02.2014	Do 21.08.2014	Sa 12.04.2014
Mi 05.03.2014	Mi 03.09.2014	Do 06.03.2014	Do 04.09.2014	Mo 12.05.2014
Mi 19.03.2014	Mi 17.09.2014	Do 20.03.2014	Do 18.09.2014	Di 10.06.2014
Mi 02.04.2014	Mi 01.10.2014	Do 03.04.2014	Do 02.10.2014	Mo 07.07.2014
Di 15.04.2014	Mi 15.10.2014	Mi 16.04.2014	Do 16.10.2014	Mo 04.08.2014
Mi 30.04.2014	Mi 29.10.2014	Fr 02.05.2014	Do 30.10.2014	Mo 01.09.2014
Mi 14.05.2014	Mi 12.11.2014	Do 15.05.2014	Do 13.11.2014	Mo 29.09.2014
Mi 28.05.2014	Mi 26.11.2014	Fr 30.05.2014	Do 27.11.2014	Mo 27.10.2014
Do 12.06.2014	Mi 10.12.2014	Fr 13.06.2014	Do 11.12.2014	Mo 24.11.2014
Mi 25.06.2014	Di 23.12.2014	Do 26.06.2014	Mi 24.12.2014	Sa 20.12.2014

Caritas-Zentrum

für den Landkreis Pfaffenhofen

Ambergerweg 3, 85276 Pfaffenhofen, Telefon: 08441 / 8083-0

Kreisgeschäftsführung: Norbert Saam

Allgemeine Soziale Beratung

Beratung und Hilfe bei allgemeinen Lebensproblemen, Vermittlung von Mutter-Kind- und Kinderkuren, Lebensmittelausgabe
Ansprechpartnerin: Christine Keil, Tel.: 08441 / 8083-810

Zentrum für Ehrenamtliche

Das **Zentrum für Ehrenamtliche und Freiwillige** der Caritas bietet Bürgern, die sich engagieren wollen, gezielte Beratung und Information über mögliche Tätigkeitsbereiche. Bei der Suche nach einem geeigneten Einsatzfeld unterstützen wir Sie aktiv. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Anfragen und Informationen bei Anna Helmke, Tel. 08441 / 8083-13

Soziale Beratung für Schuldner

Beratung, Existenzsicherung, Insolvenzverfahren
Ansprechpartnerinnen: Elisabeth Rupprecht und Maria Hasenbank
Tel.: 08441 / 8083-850
Die.: Außensprechstunde in Manching von Elisabeth Rupprecht

Seniorenberatung / Fachberatung für pflegende Angehörige

Beratung in allen Fragen und Problemen die Senioren und deren Angehörige betreffen
Ansprechpartnerin: Christine Keil, Tel.: 08441 / 8083-810 oder 08441 / 879030

Beratung für Migranten

Soziale Beratung, Orientierungshilfen, Begleitung und Hilfen bei Ämterangelegenheiten, Integrationshilfen, Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen
Ansprechpartnerin: Christel Schmitt-Motzkus, Tel.: 08441 / 8083-890

Tagespflegevermittlung für Kinder

Information und Beratung, Schulung der Tagespflegepersonen, Eignungsüberprüfungen
Ansprechpartnerin: Gabriele Störkle, Tel.: 08441 / 8083-870 oder 860

Nachbarschaftshilfen

In Zusammenarbeit mit Nachbarschaftshilfen gibt es in fast jeder Gemeinde des Landkreises Pfaffenhofen Babysitter, Mutter-Kind-Gruppen, Kinderpark (Kinderbetreuung für Kleinkinder), Tages- und Notmütter, Mittags- und Nachmittagsbetreuung an Grundschulen, Besuchsdienste, Basare, usw.

Ansprechpartnerin für **Hettenshausen/Ilmmünster**:
Fr. Roswitha Hopper Tel. 08441/76876
oder über das Caritas-Zentrum Pfaffenhofen, Tel.: 08441 / 8083-13

Jugend- und Elternberatung

Beratung für Familien, Eltern, Jugendliche, Kinder und alle, die für Kinder sorgen Fragen zur Familie (Streit, Krisen, Trennung...), Fragen zur Entwicklung und Erziehung Telefonische Anmeldung erforderlich: Tel.: 08441 / 8083-700
oder bei der Außenstelle Manching: Tel.: 08459 / 3323-62.

Sozialpsychiatrischer Dienst

mit **gerontopsychiatrischer Fachberatung** und **Betreutem Einzelwohnen** in Pfaffenhofen mit Außensprechtagen in Manching und Vohburg. Wir beraten und begleiten Menschen mit psychischen Problemen und Erkrankungen, Menschen in belastenden Situationen sowie deren Angehörige und Bezugspersonen. Bei Bedarf sind auch Hausbesuche möglich.
Fachdienstleiter: Klaus Bieber, Tel.: 08441 / 8083-41

Häusliche Alten-, Kranken- und Familienpflege

Hilfe und Beratung, Grund- und Behandlungspflege, Zusammenarbeit mit allen Ärzten und Kassen, Haushaltshilfe Tagwache und Verhinderungspflege, Pflegekurse.
Pflegedienstleiterin: Rita Nagy, Tel.: 08441 / 8083-27 /-24
Außenstellen in Vohburg und Manching

Hausnotruf

Beruhigt und sicher zu Hause leben
Kontaktaufnahme unter Tel.: 08441 / 8083-24

Essen auf Rädern

Warmes Essen „täglich frisch auf den Tisch“, auch am Wochenende gefrorenes Essen ebenso möglich
Kontaktaufnahme unter Tel.: 08441 / 8083-24

Mediation

Unterstützung bei Konflikten, z. B. Familie (Streit, Krise, Scheidung), Miete, Erbe, Nachbarschaft ...

Einführungsgespräch kostenlos.

Ansprechpartnerin: Ulrike Hauser, Telefon: 08445-929 48 02

Familienhilfe/Dorfhilfe

bei Notsituation: wie Krankheit, Schwangerschaft, Geburt, Krankenhausaufenthalt der Mutter, Tod eines Elternteils hilft die Familienpflegerin/ Dorfhelferin den Familienalltag aufrecht zu erhalten.

In der Regel übernimmt die Krankenkasse die Kosten.

Für nähere Auskünfte steht Ihnen

Marga Langenegger 85391 Allershausen/Freising

Tel.08166-993474

Maria Streber-Kraus 86529 Schrobenhausen/Pfaffenhofen

Tel.08252-9079561

und unter: www.wenn-mama-krank-wird.de

zur Verfügung.

Im kommenden Jahr wieder Sprechtag der Deutschen Rentenversicherung

Das Landratsamt Pfaffenhofen teilt mit, dass auch im Jahr 2014 wieder Sprechtag der Deutschen Rentenversicherung im Seniorenbüro Sankt Josef am Hofberg 7 in Pfaffenhofen stattfinden. Folgende Termine sind vorgesehen:

14.01.2014	08.07.2014
28.01.2014	22.07.2014
11.02.2014	12.08.2014
25.02.2014	26.08.2014
11.03.2014	09.09.2014
25.03.2014	23.09.2014
08.04.2014	14.10.2014
22.04.2014	28.10.2014
13.05.2014	11.11.2014
27.05.2014	25.11.2014
10.06.2014	09.12.2014
24.06.2014	

Die Beratungen erfolgen jeweils in der Zeit von 9:00 bis 12:00 und von 13:00 bis 16:00 Uhr. Die Beratungen werden im Wechsel von einem Berater der Deutschen Rentenversicherung Bund und Deutschen Rentenversicherung Bayern Süd durchgeführt.

Alle Termine sind auch auf der Homepage des Landkreises Pfaffenhofen unter www.landkreis-pfaffenhofen.de abrufbar.

Lorenz Lochhuber, der Leiter des Sachgebiets Besondere Soziale Angelegenheiten am Landratsamt weist darauf hin, dass die Termine für die Sprechtag ausschließlich über die kostenfreie Telefonnummer 0800 6789 100 vergeben werden. Besetzt ist diese Sprechtagshotline mit Beraterinnen und Beratern der Auskunft- und Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung Bayern Süd. Es ist wichtig, sich rechtzeitig, spätestens eine Woche vor dem Beratungstermin, anzumelden. Zur Anmeldung wird unbedingt die Rentenversicherungsnummer benötigt. Alle Beratungen sind kostenlos.

„Selbstverständlich steht allen Bürgerinnen und Bürgern das Staatl. Versicherungsamt am Landratsamt Pfaffenhofen weiterhin wie im bisherigen Umfang für Beratungen und Auskünfte in rentenversicherungsrechtlichen Angelegenheiten zur Verfügung“, so Lorenz Lochhuber. Anfragen und Terminvergaben für das Staatliche Versicherungsamt Pfaffenhofen erfolgen dabei über Tel. 08441 27-179.

Für die Rentenantragsaufnahme ist weiterhin der/die Rentensachbearbeiter/in in den Rathäusern der jeweiligen Wohnsitzgemeinde zuständig.

Neu im Müttergenesungswerk

Beratung für Kurmaßnahmen auch für Pflegende und Väter

Berlin, November 2013. Das Müttergenesungswerk (MGW) bietet ab sofort auch Vätern und Pflegenden Kurmaßnahmen an. Die gemeinnützige Stiftung erweitert ihren Stiftungszweck und öffnet sich für Menschen, die im familiären Kontext Sorgearbeit leisten. Die Beratungsstelle der Caritas Pfaffenhofen übernimmt auch hierfür Beratungsarbeit und Hilfestellung in den Fragen rund um die Kurmaßnahme.

„Väter und Pflegende sind jetzt im Müttergenesungswerk genauso gut aufgehoben wie die Mütter es schon seit über 60 Jahren sind“, erklärte Marlene Rupprecht, Vorsitzende des Kuratoriums des Müttergenesungswerkes, in Berlin den historischen Schritt der Stiftung, die 1950 von Elly Heuss-Knapp gegründet wurde. Weitere Informationen und Terminvereinbarungen: Caritas Zentrum Pfaffenhofen, Christine Keil und Isabell Lindner-Hutter, Diplom-Sozialpädagoginnen, Ambergerweg 3, 85276 Pfaffenhofen, 08441/8083-850

Gerolsbacher Weihnachtsmarkt 2013

Der mittlerweile traditionelle Weihnachtsmarkt in Gerolsbach läutete am Samstag vor dem ersten Advent sozusagen offiziell die Weihnachtszeit ein. Nach der Eröffnung durch 1. Bürgermeister Martin Seitz segnete Pater Andreas, begleitet von seinen beiden Engeln, die Adventskränze, und er nahm seine Segnung sehr genau, er übersah keinen, denn ging von Stand zu Stand und hatte für jeden ein nettes Wort.



1. Bgm Martin Seitz eröffnet den Weihnachtsmarkt



Pater Andreas mit den beiden Engeln bei der Segnung der Adventskränze

Die Nachfrage der Aussteller war heuer überaus groß, sodass über 20 Hütten auf dem Rathausplatz und in der Hofmarkstraße aufgestellt wurden. Positiv ist zu bewerten, dass viele handwerkliche Firanten, fast ausschließlich aus dem Gemeindebereich, ihre Ware zum bestaunen und zum Verkauf anboten. Von Schmuck, Patchworkarbeiten, Bienenwachskerzen, weihnachtliche Deco, Strickwaren, Trachtenzubehör, Handarbeiten, Adventskränze bis hin zu jeder Menge Leckereien, deftige Brotzeiten und diversen heißen Getränken war alles geboten. Weihnachtliche Stimmung wurde durch Auftritte der Musikgruppen, die diverse Weihnachtslieder zum Besten gaben, und natürlich mit dem Nikolaus für unsere Kleinen, unterstrichen.

Vergelt's Gott allen, die in irgendeiner Weise zum Gelingen des Weihnachtsmarkts beigetragen haben:

Herrn Bürgermeister Martin Seitz für seine Unterstützung

Pater Andreas für die Segnung der Adventskränze

Den Mitarbeitern des Bauhofs, allen voran Gerhard Müller für den großen Einsatz

Dem Nikolaus und seinen süßen Engeln

Johann Felber für die Bereitstellung der „Märchenhütte“

Allen Helfern die beim Hüttenaufbau geholfen haben

Den Jungs von der Singenbacher Wirtsgarash, die beim Abbau der Hütten geholfen haben

Dem Spender des Weihnachtsbaum, Familie Brandstetter

Der Feuerwehr Gerolsbach für das Aufstellen des prächtigen Weihnachtsbaums

Dem Posaunenchor Kemmoden unter der Leitung von Willi Hirschler

Der Bläserklasse der Georg-Hipp-Realschule Pfaffenhofen unter der Leitung von Elmar Schröck

Der Blasmusik „Mittendrin“ unter der Leitung von Heinz Keimeier

Dem Trompeter Josef Fröhlich

Den Märchenerzählerinnen

Dem Schützenverein Gerolsbach für das Kinderprogramm

Der Familie Schmidmeir für den kleinen Streichelzoo

Den zahlreichen Helfern und Ausstellern, die es ermöglicht haben, dass der Weihnachtsmarkt so gut gelang

Danke unserer Sonja Fischer, die im Innenbereich des Rathauses nach dem Rechten sah

Danke auch an die toleranten Nachbarn

Danke an alle die vielleicht in der Aufzählung untergegangen sind, aber in irgendeiner Weise zum Gelingen beigetragen haben!

Das Organisationsteam Claudia von Suckow und Gerti Schwertfirm

Heckmeier

Spielraum für mehr Energie



•Heizung •Sanitär •Lüftung •Spenglerei

+ Wärmepumpen	+ Frischwasser-System	+ Bäderausstellung
+ Pelletskessel	+ Speichertechnik	+ Badberatung
+ Stückholzkessel	+ Solaranlagen	+ Badsanierung
+ Hackschnitzel	+ Lüftungsanlagen	+ 24-Stunden-Service

Loipertshausener Str. 2 + 85301 Sünzhausen
www.heckmeier.com + Tel. 08444/92740

Der Wahlleiter der Gemeinde Gerolsbach

Bekanntmachung

über die Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die Wahl des

Gemeinderats und ersten Bürgermeisters¹ in der Gemeinde Gerolsbach, Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm, am 16. März 2014

1. Durchzuführende Wahl

Am Sonntag, dem 16. März 2014, findet die Wahl von 16 Gemeinderatsmitgliedern und des ehrenamtlichen ersten Bürgermeisters statt.

2. Wahlvorschlagsträger

Wahlvorschläge dürfen nur von Parteien und von Wählergruppen (Wahlvorschlagsträgern) eingereicht werden. Der Begriff der politischen Partei richtet sich nach dem Gesetz über die politischen Parteien (Parteiengesetz). Wählergruppen sind alle sonstigen Vereinigungen oder Gruppen natürlicher Personen, deren Ziel es ist, sich an Gemeindewahlen zu beteiligen. Parteien und Wählergruppen, die verboten sind, können keine Wahlvorschläge einreichen.

3. Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen

3.1 Die Wahlvorschlagsträger werden zur Einreichung von Wahlvorschlägen aufgefordert. Die Wahlvorschläge können ab Erlass dieser Bekanntmachung, jedoch spätestens am Donnerstag, dem 23. Januar 2014 (52. Tag vor dem Wahltag), 18:00 Uhr, dem Wahlleiter zugesandt oder während der allgemeinen Dienststunden

im Rathaus Gerolsbach, Hofmarkstr. 1, 85302 Gerolsbach, Zimmer-Nr. 2.3 übergeben werden.

Jeder Wahlvorschlagsträger darf nur einen Wahlvorschlag einreichen.

3.2 Werden mehrere gültige Wahlvorschläge eingereicht, findet die Wahl

- des Gemeinderats nach den Grundsätzen der Verhältniswahl,
- des ersten Bürgermeisters nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl mit Bindung an die sich bewerbenden Personen statt.

3.3 Wird kein oder nur ein gültiger Wahlvorschlag eingereicht, findet die Wahl

- des Gemeinderats nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl,
- des ersten Bürgermeisters nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl ohne Bindung an sich bewerbende Personen statt.

4. Wählbarkeit zum Gemeinderatsmitglied

4.1 Für das Amt eines Gemeinderatsmitglieds ist jede Person wählbar, die am Wahltag

- Deutsche im Sinn des Art. 116 Abs. 1 des Grundgesetzes oder Staatsangehörige der übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union ist;
- das 18. Lebensjahr vollendet hat;
- seit mindestens 3 Monaten in der Gemeinde eine Wohnung hat, die nicht ihre Hauptwohnung sein muss, oder ohne eine Wohnung zu haben sich in der Gemeinde gewöhnlich aufhält. Wer die Wählbarkeit infolge Wegzugs verloren hat, jedoch innerhalb eines Jahres seit dem Wegzug in die Gemeinde zurückkehrt, ist mit dem Zuzug wieder wählbar.

4.2 Von der Wählbarkeit ausgeschlossen ist eine Person, die nach Art. 21 Abs. 2 GLKrWG nicht wählbar ist.

5. Wählbarkeit zum ersten Bürgermeister

5.1 Für das Amt des ersten Bürgermeisters ist jede Person wählbar, die am Wahltag

- Deutsche im Sinn des Art. 116 Abs. 1 des Grundgesetzes ist;
- das 18. Lebensjahr vollendet hat;
- wenn sie sich für die Wahl zum ehrenamtlichen ersten Bürgermeister bewirbt, sich seit mindestens 3 Monaten in der Gemein-

de eine Wohnung hat, die nicht ihre Hauptwohnung sein muss, oder ohne eine Wohnung zu haben sich in der Gemeinde gewöhnlich aufhält. Wer die Wählbarkeit infolge Wegzugs verloren hat, jedoch innerhalb eines Jahres seit dem Wegzug in die Gemeinde zurückkehrt, ist mit dem Zuzug wieder wählbar. Für die Wahl zum berufsmäßigen ersten Bürgermeister/Oberbürgermeister kann auch eine Person gewählt werden, die weder eine Wohnung noch ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Gemeinde/Stadt hat.

5.2 Von der Wählbarkeit ausgeschlossen ist eine Person, die nach Art. 39 Abs. 2 GLKrWG nicht wählbar ist. Zum berufsmäßigen ersten Bürgermeister/Oberbürgermeister und zum Landrat kann außerdem nicht gewählt werden, wer am Tag des Beginns der Amtszeit das 65. Lebensjahr vollendet hat. Für die Wahlen ab 2020 gilt das 67. Lebensjahr.

6. Aufstellungsversammlungen

6.1 Alle sich bewerbenden Personen werden von einer Partei oder einer Wählergruppe in einer Versammlung aufgestellt, die zu diesem Zweck für den gesamten Wahlkreis einberufen ist.

Diese Aufstellungsversammlung ist

- eine Versammlung der Anhänger einer Partei oder Wählergruppe,
- eine besondere Versammlung von Delegierten, die von Mitgliedern einer Partei oder Wählergruppe für die bevorstehende Aufstellung sich bewerbender Personen gewählt wurden, oder
- eine allgemeine Delegiertenversammlung, die nach der Satzung einer Partei oder einer Wählergruppe allgemein für bevorstehende Wahlen bestellt wurde

Die Mehrheit der Mitglieder einer allgemeinen Delegiertenversammlung darf nicht früher als zwei Jahre vor dem Monat, in dem der Wahltag liegt, von den Mitgliedern einer Partei oder einer Wählergruppe gewählt worden sein, die im Zeitpunkt der Wahl der Delegierten im Wahlkreis wahlberechtigt waren.

Die Teilnehmer der Aufstellungsversammlung müssen im Zeitpunkt ihres Zutritts im Wahlkreis wahlberechtigt sein. Die Aufstellungsversammlung darf nicht früher als 15 Monate vor dem Monat stattfinden, in dem der Wahltag liegt.

Die sich bewerbenden Personen werden in geheimer Abstimmung gewählt. Jede an der Aufstellungsversammlung teilnahmeberechtigte und anwesende Person ist hierbei vorschlagsberechtigt. Den sich für die Aufstellung bewerbenden Personen ist Gelegenheit zu geben, sich und ihr Programm der Versammlung in angemessener Zeit vorzustellen.

6.2 Ersatzleute, die für den Fall des Ausscheidens einer sich bewerbenden Person in den Wahlvorschlag nachrücken, sind in gleicher Weise wie sich bewerbende Personen aufzustellen.

6.3 Mehrere Wahlvorschlagsträger können gemeinsame Wahlvorschläge einreichen. Gemeinsame Wahlvorschläge sind in einer gemeinsamen Versammlung aufzustellen (bei der Bürgermeisterwahl siehe auch Nr. 6.5). Die Einzelheiten vereinbaren die Wahlvorschlagsträger.

6.4 Bei Gemeinderatswahlen kann die Versammlung beschließen, dass sich bewerbende Personen zweimal oder dreimal auf dem Stimmzettel aufgeführt werden sollen.

6.5 Besonderheiten bei der Bürgermeister:
Soll eine Person von mehreren Wahlvorschlagsträgern als gemeinsame sich bewerbende Person aufgestellt werden, sind folgende Verfahrensarten möglich:

6.5.1 Die sich bewerbende Person wird in einer gemeinsamen Aufstellungsversammlung der Parteien und der Wählergruppen aufgestellt, die einen gemeinsamen Wahlvorschlag einreichen.

6.5.2 Die Parteien und die Wählergruppen stellen eine sich bewerbende Person in getrennten Versammlungen auf und reichen getrennte Wahlvorschläge ein. Eine von mehreren Versammlungen aufgestellte Person muss gegenüber dem Wahlleiter schriftlich erklären, ob sie als sich gemeinsam bewerbende Person auftreten will oder, falls diese Möglichkeit beschlossen wurde, ob sie sich nicht auf allen Wahlvorschlägen bewerben will.

7. Niederschriften über die Versammlung

7.1 Über die Aufstellungsversammlung ist eine Niederschrift zu fertigen. Aus der Niederschrift muss ersichtlich sein:

- die ordnungsgemäße Ladung zur Aufstellungsversammlung,
- Ort und Zeit der Aufstellungsversammlung,
- die Zahl der teilnehmenden Personen,
- bei einer allgemeinen Delegiertenversammlung die Erklärung, dass die Mehrheit der Delegierten nicht früher als zwei Jahre vor dem Monat, in dem der Wahltag liegt, von den Mitgliedern einer Partei oder einer Wählergruppe gewählt worden ist, die im Zeitpunkt der Wahl der Delegierten im Wahlkreis wahlberechtigt waren,
- der Verlauf der Aufstellungsversammlung,
- das Wahlverfahren, nach dem die sich bewerbenden Personen gewählt wurden,
- die Ergebnisse der Wahl der sich bewerbenden Personen, ihre Reihenfolge und ihre etwaige mehrfache Aufführung,
- auf welche Weise ausgeschiedene sich bewerbende Personen ersetzt werden, sofern die Aufstellungsversammlung Ersatzleute aufgestellt hat,
- bei der Gemeinderatswahl Angaben über eingegangene Listenverbindungen.

7.2 Die Niederschrift ist von der die Aufstellungsversammlung leitenden Person und zwei Wahlberechtigten, die an der Versammlung teilgenommen haben, zu unterschreiben. Jede wahlberechtigte Person darf nur eine Niederschrift unterzeichnen. Auch sich bewerbende Personen dürfen die Niederschrift unterzeichnen, wenn sie an der Versammlung teilgenommen haben.

7.3 Der Niederschrift muss eine Anwesenheitsliste beigelegt sein, in die sich diejenigen Wahlberechtigten mit Namen, Anschrift und Unterschrift eingetragen haben, die an der Versammlung teilgenommen haben.

7.4 Die Niederschrift mit der Anwesenheitsliste ist dem Wahlvorschlag beizulegen.

8. Inhalt der Wahlvorschläge

8.1 Bei Gemeinderatswahlen darf jeder Wahlvorschlag höchstens so viele sich bewerbende Personen enthalten, wie Gemeinderatsmitglieder zu wählen sind. In Gemeinden bis zu 3000 Einwohnern kann die Zahl der sich bewerbenden Personen im Wahlvorschlag bis auf das Doppelte der zu wählenden Gemeinderatsmitglieder erhöht werden.

In unserer Gemeinde darf daher ein Wahlvorschlag höchstens 16 sich bewerbende Personen enthalten. Wenn sich bewerbende Personen im Wahlvorschlag mehrfach aufgeführt werden, verringert sich die Zahl der sich bewerbenden Personen entsprechend.

Sich bewerbende Personen dürfen bei Wahlen für ein gleichartiges Amt, die am selben Tag stattfinden, nur in einem Wahlkreis aufgestellt werden. Sie dürfen bei einer Wahl nur in einem Wahlvorschlag benannt werden. Bei Bürgermeisterwahlen darf jeder Wahlvorschlag nur eine sich bewerbende Person enthalten.

8.2 Jeder Wahlvorschlag muss den Namen der Partei oder Wählergruppe als Kennwort tragen. Gemeinsame Wahlvorschläge müssen die Namen sämtlicher daran beteiligter Parteien oder Wählergruppen tragen. Kurzbezeichnungen, bei denen der Name der Partei oder der Wählergruppe nur durch eine Buchstabenfolge oder in anderer Weise ausgedrückt wird, reichen als Kennwort aus. Dem Kennwort ist eine weitere Bezeichnung beizufügen, wenn das zur deutlichen Unterscheidung der Wahlvorschläge erforderlich ist.

Wird ein Wahlvorschlag ohne Kennwort eingereicht, gilt der Name des Wahlvorschlagsträgers als Kennwort, bei einem gemeinsamen Wahlvorschlag gelten die Namen sämtlicher daran beteiligter Parteien oder Wählergruppen in der im Wahlvorschlag genannten Reihenfolge als Kennwort. Enthalten gemeinsame, aber getrennt eingereichte Wahlvorschläge zur Bürgermeisterwahl kein oder kein gemeinsames Kennwort, gelten die Kennworte der Wahlvorschläge in alphabetischer Reihenfolge als gemeinsames Kennwort.

8.3 Organisierte Wählergruppen haben einen Nachweis über die Organisation vorzulegen, wenn sie als organisiert behandelt werden sollen.

8.4 Jeder Wahlvorschlag soll einen Beauftragten und seine Stellvertretung bezeichnen, die in der Gemeinde wahlberechtigt sein müssen. Fehlt diese Bezeichnung, gilt der erste Unterzeichner als Beauftragter, der zweite als seine Stellvertretung. Der Beauftragte ist berechtigt, verbindliche Erklärungen zum Wahlvorschlag abzugeben und entgegenzunehmen. Im Zweifelsfall gilt die Erklärung des Beauftragten.

8.5 Jeder Wahlvorschlag muss die Angabe sämtlicher sich bewerbender Personen in erkennbarer Reihenfolge entsprechend der Aufstellung in der Niederschrift über die Aufstellungsversammlung nach Familienname, Vorname, Tag der Geburt, Geschlecht, Beruf oder Stand und Anschrift enthalten.

8.6 Angegeben werden können kommunale Ehrenämter und im Grundgesetz und in der Verfassung vorgesehene Ämter, falls diese in den Stimmzettel aufgenommen werden sollen. Es sind dies insbesondere: Ehrenamtlicher erster, zweiter oder dritter Bürgermeister, Gemeinderatsmitglied, stellvertretender Landrat, Kreisrat, Bezirkstagspräsident, stellvertretender Bezirkstagspräsident, Bezirksrat, Mitglied des Europäischen Parlaments, des Bundestags, des Landtags.

Dreifach aufzuführende sich bewerbende Personen erscheinen auf dem Stimmzettel vor den zweifach aufzuführenden und diese vor den übrigen sich bewerbenden Personen.

8.7 Die sich bewerbende Person muss erklären, dass sie der Aufnahme ihres Namens in den Wahlvorschlag zustimmt und dass sie bei Wahlen für ein gleichartiges Amt, die am selben Tag stattfinden, nur in einem Wahlkreis aufgestellt wird. Wird eine mehrfache Aufstellung festgestellt, hat die sich bewerbende Person dem Wahlleiter nach Aufforderung mitzuteilen, welche Bewerbung gelten soll. Unterlässt sie diese Mitteilung oder widersprechen sich die Mitteilungen, sind die Bewerbungen für ungültig zu erklären.

Die sich bewerbende Person muss außerdem erklären, dass sie nicht von der Wählbarkeit ausgeschlossen ist.

8.8 Ein Wahlvorschlag zur Wahl eines berufsmäßigen ersten Bürgermeisters muss ferner, wenn die sich bewerbende Person im Wahlkreis weder eine Wohnung noch ihren gewöhnlichen Aufenthalt hat, eine Bescheinigung der Gemeinde, in der die sich bewerbende Person ihre Wohnung, die nicht ihre Hauptwohnung sein muss, oder ohne eine Wohnung zu haben ihren gewöhnlichen Aufenthalt hat, über ihre Wählbarkeit enthalten.

Das Gleiche gilt für Ersatzleute.

8.9 Ein Wahlvorschlag zur Wahl des Gemeinderats oder des ersten Bürgermeisters muss, wenn sich die Person nicht in der Gemeinde bewerben will, in der sie ihre alleinige Wohnung oder ihre Hauptwohnung hat, eine Bescheinigung dieser Gemeinde, bei Personen ohne Wohnung der letzten Wohnsitzgemeinde, enthalten, dass sie nicht von der Wählbarkeit ausgeschlossen ist. Die Gemeinde darf diese Bescheinigung nur einmal ausstellen.

Das Gleiche gilt für Ersatzleute.

9. Unterzeichnung der Wahlvorschläge

Jeder Wahlvorschlag muss von zehn Wahlberechtigten unterschrieben sein, die am 03. Februar 2014 (41. Tag vor dem Wahltag) wahlberechtigt sind. Die Unterzeichnung durch sich bewerbende Personen oder Ersatzleute eines Wahlvorschlags ist unzulässig. Die Unterschriften auf dem Wahlvorschlag müssen eigenhändig geleistet werden. Die Unterzeichner müssen Familienname, Vorname und Anschrift angeben und in der Gemeinde/Stadt wahlberechtigt sein. Jeder Wahlberechtigte darf nur einen Wahlvorschlag unterzeichnen. Die Zurückziehung einzelner Unterschriften, der Verlust des Wahlrechts oder der Tod der Unterzeichner des Wahlvorschlags berührt die Gültigkeit des Wahlvorschlags nicht.

10. Unterstützungslisten für Wahlvorschläge

10.1 Wahlvorschläge von neuen Wahlvorschlagsträgern müssen nicht nur von zehn Wahlberechtigten unterschrieben werden, sondern zusätzlich von mindestens 80 Wahlberechtigten durch Unterschrift in Listen, die bei der Gemeinde aufliegen, unterstützt wer-

den. Neue Wahlvorschlagsträger sind Parteien und Wählergruppen, die im Gemeinderat seit dessen letzter Wahl nicht aufgrund eines eigenen Wahlvorschlags ununterbrochen bis zum 90. Tag vor dem Wahltag vertreten waren; sie benötigen allerdings dann keine zusätzlichen Unterstützungsunterschriften, wenn sie bei der letzten Landtagswahl oder bei der letzten Europawahl mindestens fünf v. H. der im Land insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen oder bei der letzten Bundestagswahl mindestens fünf v. H. der im Land abgegebenen gültigen Zweitstimmen erhalten haben. Maßgeblich sind die vom Landeswahlleiter früher als drei Monate vor dem Wahltag bekannt gemachten Ergebnisse.

Ein gemeinsamer Wahlvorschlag bedarf keiner zusätzlichen Unterstützungsunterschriften, wenn dessen Wahlvorschlagsträger in ihrer Gesamtheit im Gemeinderat seit dessen letzter Wahl aufgrund des gleichen gemeinsamen Wahlvorschlags bis zum 90. Tag vor dem Wahltag vertreten waren oder wenn mindestens einer der beteiligten Wahlvorschlagsträger keine zusätzlichen Unterstützungsunterschriften benötigt.

- 10.2 In die Unterstützungsliste dürfen sich nicht eintragen:
- die in einem Wahlvorschlag aufgeführten sich bewerbenden Personen und Ersatzleute,
 - Wahlberechtigte, die sich in eine andere Unterstützungsliste eingetragen haben,
 - Wahlberechtigte, die einen Wahlvorschlag unterzeichnet haben.
- 10.3 Während der Eintragungszeiten ist in dem Gebäude, in dem sich der Eintragungsraum befindet, sowie unmittelbar vor dem Zugang zu dem Gebäude jede Behinderung oder erhebliche Belästigung der sich Eintragenden verboten.
- 10.4 Die Zurücknahme gültiger Unterschriften ist wirkungslos.
- 10.5 Die Einzelheiten über die Eintragsfristen, die Eintragungsräume, die Öffnungszeiten und die Ausstellung von Eintragungsscheinen an kranke und körperlich behinderte Personen werden von der Gemeinde gesondert bekannt gemacht.
- 11. Listenverbindungen bei der Gemeinderatswahl**
Die Verbindung von Wahlvorschlägen (Listenverbindung) ist in Aufstellungsversammlungen in geheimer Abstimmung zu beschließen. Ein Wahlvorschlagsträger darf sich nur an einer Listenverbindung beteiligen. Innerhalb einer Listenverbindung muss jeder Wahlvorschlagsträger die Verbindung mit allen übrigen beteiligten Wahlvorschlagsträgern eingehen. Das Eingehen, die Änderung oder die Aufhebung einer Listenverbindung kann bis 03. Februar 2014 (41. Tag vor dem Wahltag), 18:00 Uhr, mitgeteilt werden.

Die Änderung oder Aufhebung einer Listenverbindung kann nur gemeinsam erfolgen.

Bei der Bürgermeisterwahl ist eine Verbindung von Wahlvorschlägen unzulässig (siehe jedoch Nr. 6.5).

- 12. Zurücknahme von Wahlvorschlägen**
Die Zurücknahme der Wahlvorschläge im Ganzen ist nur bis zum 23. Januar 2014 (52. Tag vor dem Wahltag), 18:00 Uhr, zulässig. Über die Zurücknahme von Wahlvorschlägen im Ganzen beschließen die Wahlvorschlagsträger in gleicher Weise wie über die Aufstellung der Wahlvorschläge. Der Beauftragte kann durch die Aufstellungsversammlung verpflichtet werden, unter bestimmten Voraussetzungen den Wahlvorschlag zurückzunehmen.

Gerolsbach, 17.12.2013

Angeschlagen am: 17.12.2013

¹ Findet eine der genannten Wahlen allein statt, sind die Ausführungen zur anderen Wahl zu streichen.

Erweiterung der Park+Ride-Anlage in Petershausen

Das Kommunalunternehmen der Gemeinde Petershausen (KUP) steigt in die Planung zur Erweiterung der Park+Ride-Anlage westlich der Bahn ein. In einer Vorplanung werden nordwestlich der bestehenden Anlage voraussichtlich 260 neue Stellplätze für Pendler geschaffen. Die Fertigstellung ist Ende 2015 vorgesehen.

Petershausen, 12.12.2013 – Der Gemeinderat von Petershausen hat am 28.11.2013 dem Kommunalunternehmen das gemeindliche Einvernehmen zur Erweiterung der Park+Ride-Anlage westlich der Bahn gegeben. In der Sitzung wurde ein Planentwurf vorgelegt der 265 neue Parkplätze vorsieht. Diese Erweiterung dient zur Entlastung der überfüllten Anlage und soll die Pendler zurück aus den Siedlungen auf die Pendlerstellplätze bringen.

Wichtigstes Ziel für den Bürgermeister der Gemeinde Petershausen ist eine Finanzierung des Neubaus durch die Nutzer, da nur 10 % der Pendler aus Petershausen stammen. „Die Gemeinde Petershausen wird den nötigen Grunderwerb durchführen, anschließend wird das Kommunalunternehmen mit der Planung und Errichtung beginnen. Der Bau soll in 2015 abgeschlossen werden.“ erklärt Petershausens Bürgermeister Günter Fuchs.

„Die Baukosten werden, je nach Ausführung, bei geschätzten 750.000 € netto liegen, hier sind Zuschüsse der Regierung von Oberbayern und der Landeshauptstadt München in Aussicht gestellt“, betont Daniel Stadelmann, Vorstand des KUP.

In der bisherigen Vorkalkulation ist eine Kostensteigerung bei den Parktickets nicht vorgesehen. Durch Investitionszuschüsse von bis zu 75 %, kann die Abschreibung der Erweiterung, die Teil der laufenden Unterhaltungskosten sind, gering gehalten werden. Die überregionale Bedeutung des Umsteigeortes Petershausen wird nicht nur durch die heute anwesenden Bürgermeister der Nachbargemeinden deutlich, vielmehr wird die Anlage in Petershausen nach Abschluss der Baumaßnahme mit voraussichtlich 1.325 Stellplätzen die größte P+R Anlage außerhalb der Landeshauptstadt München sein. Auch den Kritikern, die zu Beginn der Entgelterhebung unsere Entscheidung nicht nachvollziehen konnten, wurde zwischenzeitlich klar, dass eine Gemeinde mit 6.200 Einwohnern auf Dauer die Unterhaltskosten dieser Anlage nicht tragen kann. „Dies ist heutzutage den Bürgern nicht mehr vermittelbar, dass bei Schule und Kindergärten im Unterhalt gespart werden muss, um für auswärtige Pendler kostenlos einen Stellplatz vorhalten zu können“, erläutert Günter Fuchs.

Mit dem Bau weiterer Plätze sollen die Zeiten der Stellplatzsuche der Vergangenheit angehören. „Einen Anspruch auf einen Stellplatz in Petershausen wird es aber auch in Zukunft nicht geben. Wenn kein Platz mehr vorhanden ist, sind auch die anderen Kommunen gefordert ihre Bürger zu einem Umsteigplatz mittels Bus zu transportieren“, schließt Stadelmann in seine Ausführungen mit ein.

Das Kommunalunternehmen der Gemeinde Petershausen (KUP) wurde am 01. Januar 2010 als 100-prozentiges Tochterunternehmen der Gemeinde Petershausen mit der Rechtsform einer Anstalt des Öffentlichen Rechts gegründet. Neben der Errichtung und dem Betrieb von regenerativen Energieerzeugungs- und Heizungsanlagen übernimmt das KUP seit dem 01.07.2012 auch die Bewirtschaftung der P+R-Anlagen im Gemeindegebiet von Petershausen.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung

Daniel Stadelmann
Kommunalunternehmen der Gemeinde Petershausen
Tel. (08137) 534-24 Fax (08137) 534 - 724
E-Mail: Daniel.Stadelmann@petershausen.de

Gut informiert mit dem Gemeindeblatt!

Anzeigenannahme:

Heidi Starck

Telefon 084 41-5972 · Fax 084 41-7 27 37

e-mail: heidi.starck@iz-regional.de

Errichtung einer Windmessung am geplanten Windkraftstandort Gerolsbach

Das gemeinsame Projekt der Gemeinde Gerolsbach, Bayernwerk AG und KommEnergie, das die Errichtung von drei Windrädern mit einer Gesamtleistung von ca. 7,2 Megawatt (MW) bei einem Investitionsvolumen von etwa 12 Mio. Euro im Gröbner Forst umfasst, geht in eine entscheidende Phase. Geht man von einer durchschnittlichen jährlichen Nutzungsdauer von 2.500 Stunden aus, beträgt die Erzeugung 18 Mio. Kilowattstunden (kWh); das entspricht rein rechnerisch dem Strom-Jahresbedarf von 5.000 Haushalten.

Die Energieprojektentwicklungsgenossenschaft Gerolsbach eG wurde Mitte dieses Jahres gegründet und Ende November 2013 ins Genossenschaftsregister eingetragen. Aus dieser Genossenschaft heraus werden nun die nächsten Projektschritte gemeinsam mit dem Ingenieurbüro enerbasics weiter verfolgt. Die bis dahin von den einzelnen Projektteilnehmern geleisteten Aufträge werden der Genossenschaft in Rechnung gestellt und das Eigentum an Gutachten und vertraglichen Vereinbarungen auf die Genossenschaft übertragen.

Ende November 2013 wurde im Landratsamt die immissionsschutzrechtliche Genehmigung beantragt. Im Rahmen des immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahrens werden die von der Anlage ausgehenden Umwelteinwirkungen betrachtet und bewertet. Ist sichergestellt, dass keine negativen Umwelteinwirkungen auftreten können und auch Vorsorge vor entsprechenden Einwirkungen getroffen wurde, kann die Genehmigung erteilt werden.



Aufbau der Windmessung am 19.12.2013. Auf dem Bild von links: Herr Klaas, IWES Fraunhofer; Herr Augustin, Planungsbüro enerbasics; Vertreter des Forstbetriebs Kaisheim; Erster Bürgermeister Herr Seitz; Herr Hofmann, Pressevertreter; Herr Drexl, Bayernwerk, AG

Die am 19.12.2013 gestartete Windmessung erfolgt mit dem neuen LiDAR-Verfahren, um verlässliche und belastbare Winddaten zu erhalten. LiDAR (= Light Detection And Ranging) ist eine seit vielen Jahren bewährte Fernerkundungs-Technologie. Die LiDAR-Technik beruht auf optischen Impulsen, die in die Atmosphäre abgegeben werden. Aus dem reflektierten Signal können Windgeschwindigkeit und Windrichtung auf verschiedenen Höhen berechnet werden. So werden vom Boden aus Windgeschwindigkeiten in Höhen von 40 bis 240 m gemessen, ohne dass ein Messmast erforderlich ist.

Die vom Planungsbüro Dipl.-Biol. Axel Beutler durchgeführte speziell artenschutzrechtliche Prüfung (saP) ergab, dass für keine Art der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie und für keine der europäischen Vogelarten gem. Art. 1 der Vogelschutzrichtlinie die Verbotstatbestände des § 44 BNatSchG Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 unter Berücksichtigung der vorgeschlagenen Vermeidungs- und Kompensationsmaßnahmen erfüllt werden. Die Untersuchung potentieller Vorkommen des Uhus wurde bereits im Vorfeld durch Herrn Dipl. Ing. K. Burbach, Freising abgeschlossen.

Die Windkraftanlage soll den erzeugten Strom über ein 20.000-Volt-Kabel in das Umspannwerk Reisingang einspeisen. Die Planung und Sicherung der Trasse wird demnächst vergeben.

Das Projekt könnte nach Genehmigung und Auswertung aller Daten, an eine noch zu gründende Betriebsgesellschaft („Windenergie Gerolsbach GmbH & Co. KG“) veräußert werden, wobei von Anfang an im Fokus stand, dass sich über ein Beteiligungsmodell Bürger mehrheitlich beteiligen können. Läuft alles sehr zügig, könnte mit dem Bau der Anlage im Herbst 2014 begonnen werden, die Inbetriebnahme bis Mitte 2015 erfolgen.



Mitarbeiter der IWES Fraunhofer und Bürgermeister Seitz mit dem LiDAR-Messgerät



TUSCHER

Erd- und Baggerarbeiten

Minibagger mit und ohne Fahrer
Baggerarbeiten • Maschinenverleih
Containerdienst • Pflasterarbeiten
Natursteine Neu und Gebraucht



TUSCHER
Erd- und
Baggerarbeiten

Logenweg 14
85276 Hettenshausen
Tel. 0 84 41_8 28 50
info@alles-tuscher.de

www.alles-tuscher.de



Wintermayr

Elektrotechnik

Andreas Wintermayr

Forstweg 7a
85302 Gerolsbach

andreas.wintermayr@t-online.de
www.wintermayr-elektrotechnik.de

Tel. 0 84 45 / 3 32
Fax 0 84 45 / 92 83 68

Handy 01 72 / 9 71 07 51

Monatliche Reihe – Einfache Energiespartipps

Kochen

Beim Kochen können Sie schnell und einfach Energie sparen. Rund 10 % der Stromkosten eines Haushaltes werden durch Kochen und Backen verursacht. So können Sie den Stromverbrauch beim Kochen reduzieren:



- Gasbetriebene Kochstellen arbeiten effizienter als strombetriebene.
- Die Herdplatte soll nicht größer und nicht kleiner sein als der Topf.
- Bei Elektroherden keine Töpfe mit unebenem Boden verwenden.
- Wasser zu erhitzen verbraucht sehr viel Energie, daher so wenig Wasser wie möglich in den Topf füllen.
- Herdplatte und Ofen abschalten, bevor das Essen fertig ist, da die Nachwärme dadurch genutzt werden kann.
- Topfdeckel verwenden.
- Bei den meisten Gerichten muss der Backofen nicht vorgeheizt werden. Die Garzeit ist ein wenig länger, wenn nicht vorgeheizt wird.
- Bei Gerichten mit langer Garzeit spart der Schnellkochtopf 30 - 60 % Strom.
- Beim Erwärmen einer kleinen Portion Essen ist der Mikrowellenherd energiesparender im Vergleich zu Backrohr oder Herdplatte.
- Wasserkocher erhitzen das Wasser meist effizienter als der Elektroherd: Um 1 Liter Wasser von Raumtemperatur zum Kochen zu bringen, benötigt man mit dem Wasserkocher etwa 30 % weniger Energie im Vergleich zum Elektroherd.
- Den Wasserkocher nicht ganz auskochen lassen, da die Höchsttemperatur schon vor dem selbstständigen Ausschalten des Gerätes erreicht ist.
- Den Wasserkocher regelmäßig mit etwas Essig entkalken, denn die Kalkschicht wirkt isolierend.

Quelle: <http://www.energieatlas.bayern.de/buerger/konsum.html>

Wir gratulieren



Geburten

Maximilian Danner, geboren am 13. November 2013, Gerolsbach, Drei-Linden-Str. 4 b

Emma Wintermayr, geboren am 18. November 2013, Gerolsbach, Forstweg 7 a

Isabell und Melanie Hock, geboren am 20. November 2013, Gerolsbach, Schulstr. 13

Linda Fahn, geboren am 26. November 2013, Gerolsbach, Schrobenshausener Str. 1

Eheschließungen

Reinhardt Rehm und Birgit Bendak, beide wohnhaft in Gerolsbach, am 23.11.2013

Klaus Müller und Sibylla Menzel, beide wohnhaft in Gerolsbach, am 06.12.2013



1. Bürgermeister Martin Seitz besuchte die Eheleute Berta und Engelbert Sieber, Leithen, anlässlich deren Goldener Hochzeit am 25.11.2013

Allen Neugeborenen, Brautpaaren und Jubilaren, auch denen, die hier nicht genannt sind, wurden vom 1. Bürgermeister Martin Seitz im Namen der Gemeinde Gerolsbach herzliche Glückwünsche übermittelt.

Wir lösen Ihre Abfall- und Entsorgungsprobleme.

Annahme und Abholung von **Altpapier, Kartonagen, Abfallholz, Bauschutt, Grüngut und Schrott:**



HECHINGER GmbH
Entsorgung
CONTAINERDIENST



Weingarten 1 · 85276 Pfaffenhofen · Tel. (08441) 895180 · Fax (08441) 895199

Erd- und Gartengestaltung

Pflasterunterbau und -ausbesserung, Natursteine, Trockenmauer, Einzäunungen, Rasenerneuerung, Rollrasen, Heckenzuschnitt, Baumfällung, Wurzelfräsung etc., Bagger- und Laderarbeiten



FLORIM

Carl-Orff-Str. 9 · 85276 Hettenshausen
Tel.: 08441/789889 · Fax: 08441/787843
Mobil: 0170/7140121
www.Florim.eu · info@florim.eu

Kindergartennachrichten



Kindergarten „Regenbogen“

Lustig, lustig trallalala, nun war der Nikolaus endlich da ...

Was für eine Aufregung schon vor dem 6. Dezember ...

Als dann der Nikolaus in den weihnachtlich geschmückten Flur trat, war es mäuschenstill.

Alle Kinder der Mäuse- und Fröschegruppe saßen an den mit Pfefferkuchen, Obst und Nüssen gedeckten Tischen. Der Nikolaus freute sich über das kleine Programm mit Liedern und Flötenstücken.

Er hatte sein goldenes Buch mitgebracht und erzählte den gespannten Kindern eine Geschichte daraus.

Jeder bekam ein gefülltes Säckchen und dann musste der heilige Nikolaus auch schon wieder weiter zu den Kindern der „Villa Kunterbunt“. Vielen Dank an Herrn Erich Gruber aus Scheyern, der den Kindern so viel Freude machte.



Aber es war noch mehr los im „Regenbogen“.

Im November sammelten wir für die Aktion „Ein Herz für Kinder“ **48 Päckchen** ein. Toll, so haben wir auch dazu beigetragen, dass arme Kinder sich an Weihnachten erfreuen können.



Gemeinschaft
in der Gemeinde

Am 10.12. konnten die Eltern ihre Kinder bis 16.30 Uhr betreuen lassen und hatten somit Zeit, Einkäufe u. ä. für das Weihnachtsfest zu erledigen. Den Kindern wurde der Tag nicht lang, bei Weihnachtsbasteleien, ausgiebigem Spiel und Pizza backen, verging der Tag wie im Flug. Selbst dann wollten noch nicht alle heimgehen.

In der letzten Woche vor Weihnachten brachte das Christkind noch Überraschungen für die beiden Gruppen.

Danach begann der wohlverdiente Weihnachtsurlaub.

Wir wünschen allen ein gutes, neues und erfolgreiches Jahr 2014!

Team „Regenbogen“

Kindergarten „Villa Kunterbunt“

„Am Kranz brennt a Kerzerl“ mit diesem bayerischen Adventslied begann in der Villa Kunterbunt jeder Morgen im Advent, insbesondere die jeweils montags stattfindenden Adventsstündchen. Dazu waren nicht nur alle Kinder um einen großen Kranz versammelt, sondern auch Eltern und Großeltern konnten bei den bekannten Advents- und Weihnachtsliedern mitsingen und ein paar Minuten der Stille genießen; angereichert durch gute Gedanken, einer Geschichte oder einem Schattenspiel vom Sterntaler Mädchen.



Am 6. Dezember besuchte uns Bischof Nikolaus im Kindergarten und erzählte in den Gruppen die traditionellen Nikolauslegenden von den drei goldenen Kugeln und dem Schiff im Hafen. In sehr besinnlicher und schöner Atmosphäre konnten dann auch die gefüllten Nikolaussäckchen entgegen genommen werden.

In der Adventszeit gehört aber nicht nur das Beschenkt werden dazu, sondern auch das Schenken. Dies möchten wir jedes Jahr auch mit den Kindern einüben und stellten Päckchen mit Lebensmittel für Rumänien zusammen. Kurz vor Weihnachten wurden diese von Josef Mahl abge-



holt, der sich auch dieses Jahr nach den Feiertagen wieder auf die lange Reise mit einem LKW voller Pakete in eine kleine Gemeinde in der Nähe der bulgarischen Grenze macht.

Und am letzten Kindertag wurde dann in den Gruppen Weihnachten gefeiert mit dem Erzählen der Weihnachtsgeschichte, mit Kerzenschein und leckerem Essen und natürlich mit einem Geschenk vom Christkind, dank einer großzügigen Spende aus der Kasse des Elternbeirats.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Eltern, Großeltern und allen die uns in diesem Jahr in irgendeiner Form unterstützt haben, ganz herzlich. Ein ganz besonders Dankeschön richten wir an Nicola Schraer und Ihrem Elternbeiratsteam für die vielen Aktivitäten wie Weihnachtsmarkt, St. Martinsfest, bei denen auch wieder gute Beträge für unsere Einrichtung erwirtschaftet werden konnten. Da wird vielleicht im neuen Jahr der eine oder andere außerordentliche Kinderwunsch erfüllt werden können.

*„Jesus kommt, Jesus kommt, lädt zum Frieden ein.
Lass den Streit, lass den Streit, es darf Weihnacht sein.
Mach die Türen auf, mach die Herzen weit
und verschließt euch nicht. Es ist Weihnachtszeit“.*

Mit dem Lieblingslied der Kinder wünschen wir allen Eltern, Großeltern, Freunden und Bekannten der Kindergarten- und krippenkinder eine gesegnete Weihnachtszeit, gute Erholung für Neue Jahr 2014 alles Gute, Gesundheit und so manchen Anknüpfungspunkt in der Villa Kunterbunt, vielleicht bei der Einweihungsfeier der Krippe im April.

Wir bedanken uns bei den Eltern für die Kuchen- und Lebensmittelspenden sowie bei allen, die uns beim Basteln und beim Gerolsbacher Weihnachtsmarkt unterstützt haben.

Außerdem möchten wir allen Besuchern in unserem Zelt für Ihre Unterstützung durch den Kauf von Kuchen und Getränken sowie der Bastelarbeiten danken.

Der volle Erlös kommt wieder den Kindern zugute!

Wir wünschen Ihnen ein gesundes neues Jahr.

Der Elternbeirat der Villa Kunterbunt



Schulnachrichten

Grundschule Gerolsbach

„Theater Maskara“ verzaubert die Grundschüler

Das Theater Maskara hatte letzte Woche eine Vorstellung in unserer Schule. Dabei führte nur eine Person, Frieder Kahlert, das Stück „Der Trommler“ auf. Er hatte viele Musikinstrumente und Masken dabei. Seine verschiedenen Masken platzierte er auf Stöcken. Er sang, spielte mit den Instrumenten und erzählte zugleich das Märchen. Dabei setzte er sich die Maske der Person auf, die er gerade spielte.

Ein junger Trommler kam eines Tages an einen See und fand dort ein weißes Tuch. Er nahm es mit und als er gerade ins Bett gehen wollte, hörte er das feine Stimmchen einer Königstochter, die zusammen mit ihren beiden Schwestern bei einer Hexe gefangen war. Die Königstochter mussten sich immer an einem See waschen, aber ohne ihre Tücher konnten sie nicht zurück zur Hexe. Der Trommler gab ihr das Tuch zurück und wollte sie befreien. Dafür musste er durch einen Wald, in dem drei Riesen hausten und über einen Glasberg zu dem alten Haus der Hexe. Dort gab es einen Teich mit Fischen und einen dunklen Wald. Der Trommler bat bei der Hexe um Einlass, Kost und Nachtlager. Dafür musste er aber drei schwere Arbeiten erledigen. Doch das schaffte er nur mit Hilfe der Königstochter, die jedes Mal ihren Wunschring drehte. Als die dritte Arbeit getan war, half er dem Mädchen, die Hexe zu verbrennen. Sie nahmen sich die Reichtümer der Hexe und wollten heiraten. Das Mädchen warnte den Trommler, dass er seine Eltern nicht auf die rechte Wange küssen dürfe, sonst würde er sie für immer vergessen. Er tat es aber trotzdem. Von den Reichtümern ließ sein Vater ein Schloss bauen und wollte ihn mit einer Frau verheiraten. Als die Königstochter das hörte, wünschte sie sich ein wunderschönes Kleid. Das aber gefiel der Braut so gut, dass sie es auch haben wollte. Die Königstochter schenkte es ihr mit der Erlaubnis, die Nacht vor der Kammer des Bräutigams verbringen zu dürfen. Als alle schliefen, rief sie nach dem Trommler, doch er hörte sie nicht, weil er von seiner Braut einen Schlaftrunk bekommen hatte. Am nächsten Tag passierte dasselbe nochmal, doch die Bediensteten berichteten dem Trommler von der Königstochter. So schüttete der Trommler den Wein aus, ging zur Königstochter und seine Erinnerung kam zurück. Er heiratete die Königstochter und lebte mit ihr glücklich zusammen.

Ich finde, der Herr vom Theater hat das toll gemacht und es war ein schönes Märchen.

(Bericht von Anja Demmelmaier, Klasse 4a)



Der Märchenerzähler zieht mit einfachen Mitteln die Schüler in seinen Bann.

JOHANN-ANDREAS-SHMELLER-MITTELSCHULE SCHEYERN

Besondere Leistungsfeststellung 2014 (Quali)

Gemäß § 63 MSO können an der besonderen Leistungsfeststellung (= Quali) auch Bewerber teilnehmen, die nicht Schüler einer öffentlichen oder staatlich anerkannten Mittelschule sind. Soweit es sich um Schüler handelt, müssen sie jedoch mindestens die Jahrgangsstufe 9 besuchen. Die Bewerber müssen den Antrag unter Angabe der von ihnen gewählten Fächer bis zum **1. März** an der Mittelschule stellen, in deren Sprengel sie ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben.

Gut informiert mit dem Gemeindeblatt!

Kirchliche Nachrichten

Kath. Pfarrgemeinde Gerolsbach

St. Andreas-Straße 9, 85302 Gerolsbach, Tel. 08445/92 95 05

Gottesdienstordnung vom 9. Januar – 4. Februar 2014

DONNERSTAG – 9. Januar
19.00 Abendgottesdienst

SAMSTAG – 11. Januar
18.30 Rosenkranz
19.00 Vorabendgottesdienst
Kollekte für unsere Kirche

SONNTAG – 12. Januar
8.30 Pfarrgottesdienst
Kollekte für unsere Kirche

DIENSTAG – 14. Januar
14.00 Treffen der Kath. Frauengemeinschaft im Pfarrheim
Geburtstagsfeier der Mitglieder

DONNERSTAG – 16. Januar
19.00 Abendgottesdienst

SAMSTAG – 18. Januar
13.30 Tauffeier Bastian Kaltenecker, Gerolsbach
19.00 Ökumenischer Gottesdienst in Kemmoden

SONNTAG – 19. Januar
8.30 Pfarrgottesdienst
Kollekte für das Maximilian-Kolbe-Werk

DIENSTAG – 21. Januar
19.30 Treffen der Kath. Frauengemeinschaft im Pfarrheim
Jahreshauptversammlung

MITTWOCH – 22. Januar
20.00 Treffen der Kommunion-Begleiterinnen im Pfarrheim

DONNERSTAG – 23. Januar
19.00 Abendgottesdienst

SONNTAG – 26. Januar
10.00 Familiengottesdienst

DONNERSTAG – 30. Januar
19.00 Abendgottesdienst

SAMSTAG – 1. Februar
18.30 Rosenkranz
19.00 Vorabendgottesdienst
mit Blasiussegen

SONNTAG – 2. Februar
8.30 Pfarrgottesdienst mit Kerzenweihe und Blasiussegen
nach dem Gottesdienst Sammlung für unsere Kerzen

DIENSTAG – 4. Februar
14.00 Senioren-Hoagart'n im Pfarrheim

Anmeldungen für die Firmvorbereitung

Am Samstag, 27. September 2014, wird Weihbischof Dr. Haßberger den Firmbewerber/-innen aus den Pfarrgemeinden Scheyern, Niederscheyern und Gerolsbach das Sakrament der Firmung spenden.

Alle Schülerinnen und Schüler, die jetzt in die 8. Klasse gehen, können an der Vorbereitung teilnehmen. Die Anmeldung für die Firmvorbereitung nehmen die Pfarrämter bis Mitte Februar 2014 entgegen. Alle angemeldeten Jugendlichen erhalten Mitte März nähere Informationen. Die eigentlichen Firmtreffen werden Anfang **Mai** beginnen.

Die Eltern, größere Geschwister oder die Firmpaten sind als Firmbegleiter herzlich willkommen. Dies ist eine gute Gelegenheit, dem eigenen Glauben tiefer auf die Spur zu kommen. Das erste Treffen des Firmhelferteams wird rechtzeitig bekannt gegeben. Bitte melden Sie sich auch dafür im Pfarramt Scheyern, Tel. 08441/752-182 (vormittags) oder Pfarramt Gerolsbach, Tel. 08445/929505.

Ihr Pfarrer P. Benedikt Friedrich OSB

Kirchenchor Klenau-Junkenhofen

Chorfeier mit Ehrung für Maria Baum für 50 Jahre Chorsängerin

Junkenhofen - (sh) Bei der diesjährigen Feier des Kirchenchores Klenau-Junkenhofen konnten Pfarrer Kazimierz Piotrowski und Chorleiter Fred Märtl zwei Ehrungen vornehmen. Chorsängerin Maria Baum erhielt für 50 Jahre aktive Mitarbeit im Kirchenchor eine Urkunde vom Amt für Kirchenmusik in Augsburg und ein Präsent vom Chor. Chormitglied Angelika Finkenzeller bekam als fleißigste Sängerin eine Urkunde, da sie bei allen Proben des vergangenen Jahres anwesend war.



Auf dem Bild sind Pfarrer Kazimierz Piotrowski (links), Jubilarin Maria Baum (mitte) und Chorleiter Alfred Märtl (rechts) zu sehen.

Anzeigenannahme:

Heidi Starck

Telefon 084 41-59 72 · Fax 084 41-7 27 37

e-mail: heidi.starck@iz-regional.de

Obermair

ELEKTROTECHNIK

Elektroinstallation · Antennentechnik · Photovoltaik
Haushaltsgeräte · LCD/Plasma/Beamer/TV
Netzwerktechnik >> **Mobil 0174/90 26 871**

HAUSTECHNIK

Wärmepumpen · Pellets-/Holzheizungen · Solartechnik
Öl-Gas-Brennwerttechnik · Bäder/Badinstallation
Kontr. Wohnraumlüftung >> **Mobil 0174/90 62 923**

Obermair · Eisenhut 3 · 85302 Gerolsbach

STROM | WÄRME | WASSER

Benediktinerabtei Scheyern

Klosterpforte: 752-0
Verwaltung: 752-230
Homepage: www.kloster-scheyern.de



WAS MACHEN DENN MÖNCHE SO DEN LIEBEN LANGEN TAG?

Fr | 24. Januar 2014 | 16.00 Uhr (Klosterpforte) bis
 Sa | 25. Januar 2014 | 15.00 Uhr

Sinn und Ziel eines Ordenslebens ist es, frei zu werden für die Suche nach Gott, der im Mittelpunkt dieser heute außergewöhnlich gewordenen Lebensart steht. Wir wollen jungen Erwachsenen an diesen beiden Tagen die Gelegenheit geben, unser Klosterleben einmal von innen kennenzulernen. Die gemeinsamen Gottesdienste und Mahlzeiten bilden den Rahmen, in dem die Teilnehmer im Gespräch mit Mönchen mehr über das „weltfremde“ und der Welt doch so zugewandte benediktinische Leben und den Alltag im Kloster erfahren. Es begleiten Sie: P. Benedikt Friedrich OSB, P. Andreas Seidler OSB, P. Lukas Wirth OSB und fr. Joachim Zierer OSB.

Anmeldungen an der Klosterpforte (08441/752-0 oder gastpater@kloster-scheyern.de)

EHE BAUEN

Seminar zur Ehevorbereitung

Fr | 21. Februar 2014 | 19.00 Uhr bis Sa | 22. Februar 2014 | 17.00 Uhr oder

Fr | 14. März 2014 | 19.00 Uhr bis Sa | 15. März 2014 | 17.00 Uhr (Gäste- und Bildungshaus)

Wir laden Sie ein, von Freitagabend bis Samstagabend den Ehevorbereitungskurs in Scheyern zu besuchen, mit oder ohne Übernachtung, je nach Wunsch. Das Seminar „Ehe bauen“ möchte Paaren die Möglichkeit bieten, sich miteinander und mit anderen Paaren darüber auszutauschen, was für sie der Schritt in die Ehe bedeutet. Außerdem erhalten Sie praktische Tipps zur Planung und Feier Ihrer Hochzeit und werden auf Ihre „Hochzeit“ eingestimmt. Dabei begleiten Sie das Ehepaar Gruber bzw. das Ehepaar Weiß sowie P. Benedikt Friedrich OSB. Kurskosten fallen nicht an. Es entstehen lediglich Kosten für eine eventuelle Übernachtung mit Frühstück in unserem Gästehaus (28,- € pro Person) und für ein gemeinsames Mittagessen. Die Teilnehmerzahl für einen Kurs ist auf zwölf Paare beschränkt.

Verbindliche Anmeldung und Information im Gäste- und Bildungshaus Kloster

Scheyern (bildungshaus@kloster-scheyern.de oder 08441/752-241)

KLOSTERARBEITEN – FRÜHJAHRSKURS

Sa | 22. Februar 2014 | 9.30 Uhr (Gäste- & Bildungshaus)

In diesem Kurs können Interessierte selbst ein „Prager Jesulein“ erstellen. Frau Petra Kürzinger vom Klosterladen wird Sie dabei anleiten.

Information und Anmeldung im Klosterladen (08441/752-249)



EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE
 KEMMODEN-PETERSHAUSEN

Pfarrbüro:

Rosenstr. 9 – 85238 Petershausen
 Tel.: 0 81 37 – 9 29 03 Fax: 0 81 37 – 9 29 04
 E-Mail: Ev.Luth.Kirche.Petershausen@gmx.de



Pfarrer Peter Dölfel
 Religionspädagogin Petra Pilgrim

Tel.: 08137 – 92903
 Tel.: 08136 – 8088955

Gottesdienste:

Sonntag, 12.01.2014

09:00 Uhr Lanzenried
 10:30 Uhr Petershausen – Krabbelgottesdienst
 17:00 Uhr Indersdorf – Freie Evangelische Gemeinde – Jesus Time Spezial

Gebetsabende zur Allianz-Gebetswoche

Montag, 13.01.2014 – 20 Uhr – FeG – Indersdorf – Lorenz-Braren-Str. 30

Dienstag, 14.01.2014 – 20 Uhr – Freikirchliche Gemeinde – Karlsberg 3 – Dachau

Mittwoch, 15.01.2014 – 20 Uhr – Evang.-Luth. Kirchengemeinde – Indersdorf – Jochen-Klepper-Haus

Donnerstag, 16.01.2014 – 20 Uhr – Mennoniten Gemeinde – Indersdorf – Eichstock 5

Samstag, 18.01.2014

19:00 Uhr Kemmoden – ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche der Einheit der Christen

Sonntag, 19.01.2014

10:30 Uhr Indersdorf

Dienstag, 21.01.2014

19:00 Uhr Weichs, Kath. Kirche, ökum. Gottesdienst zur Gebetswoche zur Einheit der Christen

Sonntag, 26.01.2014

10:30 Uhr Indersdorf – Gottesdienst für Große und Kleine
 10:30 Uhr Vierkirchen – Ökum. Gottesdienst für Große und Kleine
 10:30 Uhr Petershausen – Gottesdienst anschl. Neujahrsempfang

Sonntag, 02.02.2014

10:30 Uhr Kemmoden – parallel Kindergottesdienst
 10:30 Uhr Petershausen – offene Form

Sonntag, 09.02.2014

09:00 Uhr Lanzenried – Abendmahl (Traubensaft)
 10:30 Uhr Indersdorf
 10:30 Uhr Vierkirchen – offene Form



- Ein Abend für Trauernde -

Donnerstag, 06. Februar 2014
 um 19:30 Uhr
 im Ev.-Luth. Gemeindezentrum Petershausen.

„In der Mitte der Nacht
 beginnt ein neuer Tag“

Die Trauer ist mit einem Weg vergleichbar, auf dem es ganz unterschiedliche schwere Wegabschnitte gibt. Gut ist es, wenn man nicht alle Wege alleine gehen muss.

Pfarrer Peter Dölfel und der Kontaktkreis laden Angehörige und Interessierte zu einem Gesprächsabend ein.

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie an diesem Abend begrüßen können.

Evang.-Luth. Gemeindezentrum,
 Petershausen, Rosenstr. 9

20:00 Uhr KirchenKino
 für Jugend und Erwachsene

Unterhaltsame und anspruchsvolle Filme mit einer kurzen Einführung.
 Einlass 19:30 h
 Ausklang im Kirchen-Bistro.

Donnerstag, 30.01.2014 und 27.02.2014

Der Eintritt ist kostenlos – Spenden sind gerne willkommen!

Musik und Lyrik im Foyer

Liebesdichtung aus 9 Jahrhunderten

Gesammelt und vorgetragen von **Karl Kühbandner** und **Inge Burkert**
 Musik: **Alina Voiler** (Klavier) & **Pavel Voiler** (Flöte)

Donnerstag, 16. Januar 2014 um 20 Uhr

Petershausen
 Evang. Gemeindezentrum, Rosenstraße 9

Verschiedenes

13 Frauen und 1 Mann absolvierten erfolgreich bei der Caritas Pfaffenhofen die Schulung zum Begleiter für Demenz- und Alzheimerkranke zu Hause Pfaffenhofen

Am 18. November bekamen 13 Frauen und 1 Mann ihre Abschlusszertifikate zur Unterstützung von pflegenden Angehörigen in der Betreuung von Demenz- und Alzheimerkranken zu Hause. In 42 Ausbildungsstunden haben sich die Teilnehmer/innen von verschiedenen Fachleuten der Caritas im Basiswissen gerontopsychiatrische Krankheitsbilder, in Situationen von pflegenden Angehörigen, im Umgang und der Beschäftigung von Demenzkranken, in der Kommunikation und Gesprächsführung, Aktivitäten des täglichen Lebens und rechtliche Grundlagen angeeignet. Alle Teilnehmerinnen bekamen ein Zertifikat über die Schulung überreicht und können nun über die Caritas Sozialstation in der Stadt und im Landkreis Pfaffenhofen eingesetzt werden. Der Einsatz findet in der Häuslichkeit der betreffenden Person statt und umfasst die stundenweise Betreuung und Beschäftigung des Demenzkranken, als Entlastung für die Angehörigen. Die Einsätze werden über die zusätzlichen Betreuungsleistungen der Pflegekasse finanziert, wenn eine eingeschränkte Alltagskompetenz festgestellt wurde.

Angehörige, die das Entlastungsangebot nutzen möchten bzw. sich darüber informieren möchten, melden sich bitte bei der Caritas-Sozialstation, Ambergerweg 3, in Pfaffenhofen, Telefon (0 84 41) 80 83 24.



Die Deutsche Rentenversicherung warnt vor Trickbetrügern am Telefon

Derzeit gehen bei der Deutschen Rentenversicherung vermehrt Hinweise auf betrügerische Anrufe durch angebliche Mitarbeiter der Deutschen Rentenversicherung ein. Wie Lorenz Lochhuber, Leiter des Sachgebiets Besondere Soziale Angelegenheiten am Landratsamt Pfaffenhofen mitteilt, warnen die Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern deshalb vor diesen Trickbetrügern.

Häufig sind Rentner das Ziel der Betrüger. Sie werden beispielsweise am Telefon aufgefordert, Geld auf ein fremdes Konto zu überweisen. Für den Fall, dass die Angerufenen dies nicht tun, werden Rentenpfändungen, Rentenkürzungen oder andere Nachteile angekündigt.

Lorenz Lochhuber: „Vielfach tarnen sich die Anrufer dabei als Mitarbeiter der Deutschen Rentenversicherung. Mit Hilfe einer technischen Manipulation sehen die Angerufenen teilweise die Telefonnummer der Rentenversicherung auf dem Display ihres Telefons (sogenanntes Call-ID-Spoofing). Außerdem melden sich Anrufer mitunter mit Namen von Mitarbeitern der Deutschen Rentenversicherung.“

Die Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern warnen daher eindringlich davor, aufgrund vermeintlicher Anrufe der Rentenversicherung Geld an Unbekannte zu überweisen oder persönliche Daten preiszugeben. Derartige Anrufe stammen nicht von der Deutschen Rentenversicherung. In Zweifelsfällen sollten Betroffene das Telefonat umgehend beenden und unter der kostenlosen Servicenummer 0800 1000 480 88 oder in einer Auskunftsf- und Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung Rat suchen.

Ausbildungsinitiative Altenpflege²

Landkreis will dem drohenden Pflegekräftemangel entgegen wirken

Der Landkreis Pfaffenhofen will mit einer „Ausbildungsinitiative Altenpflege“ Pflegekräfte gewinnen und damit dem in Zukunft drohenden Pflegenotstand entgegen wirken. Darauf verständigten sich die Mitglieder des Sozialausschusses bei ihrer letzten Sitzung. „Gedacht ist dabei vor allem an Personen, die nach der Familienphase wieder in das Berufsleben einsteigen möchten“, so Franz Weitzl, Sozialamtsleiter und Seniorenbeauftragter des Landkreises Pfaffenhofen. „Hoch 2“ bedeute dabei, dass sich durch die Initiative zum einen neue Chancen für diese Berufsrückkehrer ergeben. Auf der anderen Seite würden auch die Heimbewohner von den zusätzlichen Pflegekräften mit breiterer Lebenserfahrung profitieren. „Es entsteht somit eine „Win-win“-Situation sowohl für Arbeitssuchende als auch für pflegebedürftige Senioren“, so Franz Weitzl. Ziel sei, dass sich auch Kräfte aus der Lebensmitte auf dieses Arbeitsmodell einlassen, das sich sehr gut für Teilzeitmodelle eigne.

Die Initiative soll in Zusammenarbeit aller Akteure der Seniorenarbeit wie z.B. Heime, Heimaufsicht, Arbeitsagentur, Jobcenter, Altenpflegeschulen Eichstätt, Ingolstadt und Neuburg und den Landkreis Pfaffenhofen in Angriff genommen werden. Mit den Pflegeheimen wurden bereits Treffen abgehalten. Dabei habe sich nach Auskunft des Seniorenbeauftragten heraus gestellt, dass derzeit insgesamt 23 Auszubildungsverhältnisse bei den Heimen im Landkreis bestehen. „Das ist nicht genug, zumal viele junge Pflegekräfte nach der Ausbildung wieder abspringen“, so Franz Weitzl. Die Kampagne zur Gewinnung von weiteren Kräften werde bei den Heimen daher ausdrücklich begrüßt. Als nächster Schritt stehen im Januar Gespräche mit den Pflegeschulen an.

Die „Ausbildungsinitiative Altenpflege“ ist eine weitere Maßnahme aus dem Seniorenpolitischen Gesamtkonzept, das der Landkreis Anfang des Jahres 2013 verabschiedet hat. Das Seniorenpolitische Gesamtkonzept bildet eine Säule des „Familienaktiven Landkreises“ Pfaffenhofen. Bisher wurden fünf Sofortmaßnahmen des Gesamtkonzepts verwirklicht. So wurde u.a. im Sommer ein Seniorenbeirat gegründet, der sich aus den Seniorenbeauftragten der 19 Landkreisgemeinden und des Landkreises zusammensetzt. Das Gremium hat sich zur Aufgabe gemacht, die besonderen Belange der älteren Einwohner in der Form von Anträgen, Anregungen, Anfragen, Empfehlungen und Stellungnahmen aufzugreifen. Ende September hat der Landkreis zu einer ersten „Konferenz für Seniorenfragen“ eingeladen. Rund 70 Fachleute aus der Seniorenarbeit und zahlreiche Seniorenbeauftragte der Gemeinden sind gekommen, um sich mit der Frage zu beschäftigen, wie Seniorinnen und Senioren im Alter wohnen. „Das Ergebnis war eindrucksvoll. Wir haben elf gute Heime im Landkreis. Es gibt aber durchaus auch andere gut geeignete Wohnformen, wenn es in den eigenen vier Wänden nicht mehr geht. Wir warten auf kreative Investoren“, so Landrat Martin Wolf. Ein neuer Seniorenwegweiser wird Anfang des kommenden Jahres erscheinen.

Staatliche Wohnbauförderung

Landratsamt informiert mit neuem Flyer

Das Landratsamt Pfaffenhofen hat jetzt einen neuen Flyer zur Staatlichen Wohnraumförderung heraus gegeben. Wie Lorenz Lochhuber, Leiter des Sachgebiets „Besondere Soziale Angelegenheiten“ am Landratsamt mitteilt, sind darin zahlreiche Infos zu den Förderprogrammen und der Antragstellung enthalten.

Die Verwirklichung von einem eigenen Zuhause ist für viele Menschen ein Lebenstraum. Damit aus solchen Träumen auch Realität werden kann, unterstützen der Freistaat Bayern und die BayernLabo (Förderinstitut der BayernLB und als Organ der staatlichen Wohnungspolitik für die Wohnraumförderung im Freistaat Bayern zuständig) durch verschiedene Förderprogramme Privatpersonen, vor allem junge Familien mit mittlerem Einkommen, beim Bau oder Kauf eines eigenen Hauses oder einer Wohnung. Das Landratsamt Pfaffenhofen a.d.Ilm ist die Bewilligungsstelle für die staatlichen Vergünstigungen.

Der Flyer ist ab sofort bei der Servicestelle im Foyer des Landratsamts und in der Außenstelle Nord des Landratsamts in Vohburg erhältlich.

Für weitere Fragen zum Thema Wohnraumförderung steht Katrin Kollmannsperger von der Bewilligungsstelle des Landratsamtes Pfaffenhofen unter Tel. 08441 27-306 oder per E-Mail (katrin.kollmannsperger@landratsamt-paf.de) gerne zur Verfügung. Hier sind auch die für die Antragstellung erforderlichen Formulare erhältlich.

Terminkalender

Sämtliche Vereine und Verbände usw. werden gebeten, ihre Veranstaltungen, Feste usw. im Jahre 2014 bei der Gemeinde anzumelden, damit diese in den Terminkalender eingetragen werden können, um anderen Vereinen usw. die Möglichkeit zu bieten, deren Veranstaltungen entsprechend so zu legen, daß es keine Überschneidungen gibt.

Termine für 2014

05.01.2014	Sparkassencup Fußball-Hallenturnier in Schrobenhausen mit Teilnahme des FC Gerolsbach
10.01.2014	Jahreshauptversammlung MGV „Rauhe Gurgl“ Gerolsbach
11.01.2014	Begegnungsveranstaltung zwischen Behinderten und Nichtbehinderten des VdK Ortsverbandes Gerolsbach-Junkenhofen im Gasthaus Breitner ab 13.30 h
11.01.2014	Jahreshauptversammlung „Bavaria“ Gerolsbach
11.01.2014	Watt-Turnier FC Gerolsbach, Vereinsheim
15.01.2014	Mitnanda Singa im Dorfheim Junkenhofen um 19.30 h
18.01.2014	Generalversammlung Schützenverein Frisch-Auf Singenbach im Dorfheim Singenbach
19.01.2014	Skikurs Abschlußfeier FC Gerolsbach, Breitnersaal
19.01.2014	Neujahrsempfang FC Gerolsbach für Ehrenamtliche, Vereinsheim
21.01.2014	Jahreshauptversammlung kfd Gerolsbach
25.01.2014	Aprés Skifahrt des FC Gerolsbach nach Söll für Jedermann/-frau
25.01.2014	Rehessen Jagdgenossenschaft Strobenried im Gasthaus Dafelmair, Strobenried
27.01.2014	Jahreshauptversammlung Frauenchor Gerolsbach
31.01.2014	Wirtshaussingen im Dorfheim Junkenhofen um 19.30 h
31.01.2014	Mitgliederversammlung Tennisclub Gerolsbach im Dorfheim Singenbach
02.-04.02.2014	3-Tage-Skifahrt des FC Gerolsbach (Reisevermittler) nach Kiens, Südtirol
03.02.2014	Erste Chorprobe Frauenchor Gerolsbach nach der Winterpause
08.02.2014	Rehessen Jagdgenossenschaft Gerolsbach II im Gasthaus Buchberger-Kettner
15.02.2014	Faschingsball des FC Gerolsbach und der Bavaria-Schützen im Breitnersaal
15./16.02.2014	Pfarrgemeinderatswahlen
16.02.2014	Mitgliederversammlung RFV Alberzell
19.02.2014	Mitnanda Singa im Dorfheim Junkenhofen um 19.30 h
07.03.2014	Jahreshauptversammlung FC Gerolsbach, Beginn 20 Uhr
16.03.2014	Kommunalwahlen
24.03.2014	Jahreshauptversammlung FFW Gerolsbach
02.04.2014	Kinderreiten 16-17 Uhr des RFV Alberzell
05.04.2014	Einweihung Kinderkrippe
07.05.2014	Kinderreiten 16-17 Uhr des RFV Alberzell
25.05.2014	Wahl zum europäischen Parlament (Europawahl)
04.06.2013	Kinderreiten 16-17 Uhr des RFV Alberzell
02.07.2014	Kinderreiten 16-17 Uhr des RFV Alberzell
05.07.2014	Vereinsmeisterschaft mit Grillfest des RFV Alberzell
26.07.2014	2. Bürgerfest der Gemeinde Gerolsbach
06.08.2014	Kinderreiten 16-17 Uhr des RFV Alberzell
03.09.2014	Kinderreiten 16-17 Uhr des RFV Alberzell
12.-14.09.2014	Chorausflug Frauenchor Gerolsbach nach Attendorn
03.10.2014	Pferderallay des RFV Alberzell
24.10.2014	Hoagartn im Gasthaus Breitner in Gerolsbach mit der Amperspitzmusi und den Holledauer Zuagroasd'n im Rahmen 20 Jahre Hospizverein Pfaffenhofen e.V.
29.11.2014	Weihnachtsmarkt Gerolsbach

Immer gut informiert mit dem Bürgerblatt Gerolsbach!

Aus Vereinen und Verbänden

Landrat Martin Wolf ehrt langjährige Sportfunktionäre

18 Vereinsfunktionäre aus Sport- und Schützenvereinen wurden von Landrat Martin Wolf und Florian Weiß, dem Vorsitzenden der Sportkommission im Landkreis Pfaffenhofen, kürzlich für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit in Sport- und Schützenvereinen ausgezeichnet. Gekommen waren zu der Feierstunde auch Landtagsabgeordneter Karl Straub, die Bürgermeister aus den Heimatgemeinden sowie die Vereinsvorsitzenden der entsprechenden Vereine.

Ein besondere Ehrung gab es für Ludwig Pfleger aus Jetzendorf: Er erhielt das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für sein langjähriges Engagement für den Turn- und Sportverein Jetzendorf e.V. Zudem überreichte ihm Landrat Martin Wolf die Goldene Ehrenamtskarte. Ludwig Pfleger ist seit 1977 bis einschließlich heute 1. Kassier des Vereins. Während seiner Amtszeit wurde u.a. ein eigenes Vereinsheim errichtet, ein Trainingsplatz gebaut und ein Fußballstadion realisiert. Auch beim jährlichen „Frautag“ in Jetzendorf wirkt Ludwig Pfleger in jedem Jahr tatkräftig mit. Martin Wolf: „Ludwig Pfleger wird von seinen Vereinskollegen und den Mitmenschen wegen seiner großen Hilfsbereitschaft sehr geschätzt. Als äußerst pflichtbewusster Mensch ist er ein wertvolles Mitglied im Vereinsvorstand, der seine Aufgaben mit großem Engagement bewältigt.“

An alle weiteren Geehrten übergab der Landrat Ehrennadeln und Urkunden: „Heute ehren wir Bürger, die nicht für eigene Tabellenplätze und Pokale üben, sondern vielmehr im Hintergrund wirken. Dies bedeutet aber nicht, dass deren Wirken für das Vereinsleben weniger wichtig wäre, als das der Sportler in der ersten Reihe“, so der Landrat. Sport- und Schützenvereine leisten einen unschätzbaren Wert für unsere Gemeinschaft. Martin Wolf: „All diejenigen, welche den aktiven Sportlern den Rücken frei halten, freiwillig ehrenamtliche Tätigkeiten in den Sport- und Schützenvereinen übernehmen, gebührt unser aller Dank: Mit Ihrer Leistung machen Sie sich ebenso um den Sport verdient, wie Ihre aktiven Sportler oder Schützen.“

Auch Reichertshausens Bürgermeister Reinhard Heinrich und Florian Weiß zollten den Geehrten höchsten Respekt und Anerkennung: „Das Ehrenamt ist die Lebensader jeden Vereins. Die Bedeutung und Kultur des Ehrenamts wächst immer mehr, weil auch immer mehr Organisationen und Verbände, aber auch der Staat erkennen, wie wichtig das Engagement und die ehrenamtliche Arbeit der vielen ehrenamtlich tätigen Frauen und Männer ist“, so Florian Weiß.

Geehrt wurden im Einzelnen:

Johann Kellerer (24 Jahre u.a. 1. und 2. Vorstand sowie Schriftführer beim Sportverein Ernsgaden e.V.); Erich Hagl (22 Jahre Schriftführer beim Heimat-Sport-Verein Rottenegg e.V.); Alois Krammer (32 Jahre u.a. 1. Schützenmeister und Kassier beim Schützenverein „Eichenlaub“ Junkenhofen e.V.); Erich Wörle (24 Jahre u.a. 2. und 3. Schützenmeister beim Schützenverein „Eichenlaub“ Junkenhofen e.V.); Franz Plöckl (21 Jahre u.a. 1. Vorstand und Jugendleiter bei den Bergschützen Lindach e.V.); Franz Furtmayr (24 Jahre Schriftführer beim Schützenverein „Halledria“ Jetzendorf e.V.); Simon Lachner (20 Jahre Kassier beim Schützenverein „Halledria“ Jetzendorf e.V.); Josef Wallner (18 Jahre 1. Vor-

stand beim Schützenverein „Halledria“ Jetzendorf e.V.); Peter Heger (34 Jahre Schriftführer bei den Naturfreunden Pfaffenhofen); Erwin Strauß (15 Jahre 1. Vorstand beim Luftsport-Verein Pfaffenhofen/Ilm e.V.); Johann Bayer (25 Jahre Schriftführer beim Schützenverein „D'Wildschützen“ Langwaid e.V.); Michael Busch (27 Jahre Kassier beim Schützenverein „D'Wildschützen“ Langwaid e.V.); Georg Groß (27. Jahre 2. Vorstand beim Schützenverein „D'Wildschützen“ Langwaid e.V.); Gerhard Weber (20 Jahre u.a. 1., 2. und 3. Vorstand sowie Schriftführer beim Schützenverein Alt-Hög e.V.); Johann Ernst (28 Jahre Schriftführer beim Stock-Club Wolnzach e.V.); Adam Höbler (41 Jahre u.a. 2. Vorstand und Kassier beim Stock-Club Wolnzach e.V.); Anton Fuchs (16 Jahre 1. Schützenmeister beim Schützenverein Königfeld e.V.); Manfred Hörmann (20 Jahre u.a. Schriftführer und 2. Schützenmeister beim Schützenverein Königfeld e.V.).

FC Gerolsbach

FCG-Weihnachtsfeier

Mit einem bunten Programm aus besinnlichem Gesang, Ehrungen, Zumba-Tanz, Sketchen und der bislang größten Tombola ließ der FC Gerolsbach das Sportjahr 2013 zusammen mit ca. 200 Mitgliedern und Gästen ausklingen.

Nach Begrüßung durch ersten Vorsitzenden Ernst Sengotta stimmte der „Weichenrieder Dreigesang“ mit einer abwechslungsreichen Mischung aus besinnlichen Liedern und humorvollen Kurzgeschichten auf das anstehende Weihnachtsfest ein.

Anschließend wurden durch den 1. und 3. Vorstand, Ernst Sengotta und Michael Schwertfirm, mit Unterstützung der FCG-Ehrenamtsbeauftragten Sonja Zeindl und Michaela Schaipp, FCG-Mitglieder für ihre 25-jährige Vereinszugehörigkeit geehrt. Sie erhielten als Dank eine Urkunde, die Vereinsnadel und ein FCG-Bierseidel.

Der Nikolaus ließ heuer den Krampus zu Hause – das machte nichts, denn umso mehr konnte er sich mit der Begleitung zweier attraktiver Engel zieren. Geschickt spannte er andere für Aufgaben ein. So hielt Cheftrainer Michael Frank während seines gesamten Vortrags den Nikolaus-Stab und die Neuzugänge des FCG mussten ihre – nicht selbst verfassten und daher umso eigenwilligeren – Vorstellungsteckbriefe vorlesen. Das war eine Gaudi für die Zuhörer!

Für eine Überraschung sorgte eine kleine Abordnung der FCG-Zumba-Gruppe unter Leitung von Petra Eckl, die mit schwungvollem Tanz nach „Feliz Navidad“ eine Kostprobe ihres Könnens – inklusive einer vom Publikum eingeforderten Zugabe – zeigten.

Mit zwei Sketchen der Theatertruppe und einer großen Tombola mit über 600 Preisen endete der bunte Abend.

Der Vorstand des FC Gerolsbach dankt allen Helfern und Akteuren des Weihnachtsfestes, allen Sponsoren der Tombolapreise und den Geldspendern. Er wünscht allen Mitgliedern, Gönnern, Sponsoren, Freunden des Vereins und allen Gerolsbachern besinnliche Weihnachten, einen schönen Jahreswechsel und ein gesundes, sportliches Jahr 2014! Wir freuen uns schon jetzt auf ein weiteres, ereignisreiches Vereinsjahr mit Euch und Ihnen! (HK)



Ehrten Mitglieder für 25 Jahre Treue zum Verein: 1. Vorstand Ernst Sengotta (ganz li.), 3. Vorstand Michael Schwertfirm (ganz rechts) und Ehrenamtsbeauftragte Sonja Zeindl (3. v. li., leider fast verdeckt) und Michaela Schaipp (2. von re.).

Gerolsbacher Jugendmannschaften mit der besten Vorrunde seit langem. Man muss die Feste feiern wie sie fallen und den Augenblick genießen. Diese, zugegebenermaßen nicht allzu neue Weisheit, beschreibt die Stimmungslage in der Jugendabteilung ganz gut.

Von den 10 Mannschaften, die wir diese Saison als FCG oder in Spielgemeinschaften gemeldet haben, überwintern 4 auf dem ersten Tabellenplatz. Bei den Junioren können sich die B- + die D2-Jugend, bei den Juniorinnen die C- und die D-Jugend den inoffiziellen Titel „Herbstmeister“ aufs Briefpapier drucken lassen. Alle anderen Großfeldteams belegen sehr gute zweite bis vierte Plätze und vor allem die D1 hat hier sicher noch das Potential, in der Rückrunde ganz nach vorne zu kommen.

In den vergangenen Jahren waren fast immer die Kleinfeldmannschaften die Garanten für die Meisterschaften. Da sind die Platzierungen bis jetzt nicht ganz so positiv. Bei beiden Teams gilt aber, dass sie fast ausschließlich mit Spielern/innen am Start sind, die mindestens ein Jahr jünger sind als die Konkurrenten. Von daher war ihre Ausgangslage nicht ganz so optimal, und die Trainer/innen haben eine sehr gute Arbeit geleistet. Die Mannschaften entwickeln sich Woche für Woche sichtbar weiter. In der Rückrunde werden die Gruppen neu zusammengestellt und bei dann besseren/faireren Voraussetzungen sind wir sehr zuversichtlich.

Um aber noch eine Weisheit zu zitieren: „Der Nikolaus war noch nie ein Osterhase“ (Uli Hoeneß). Wir haben super Voraussetzungen für die Rückrunde geschaffen. Jetzt gilt es aber diese zu nutzen, nicht nachzulassen, um am Ende vielleicht im Jugendfußball eines der erfolgreichsten Jahre der jüngeren Vereinsgeschichte zu feiern.

Die Zeit in der Halle, bei schlechter Luft und rutschigem Boden, vertreiben wir uns mit Training, einigen Turnieren, und die Juniorinnen nehmen an den oberbayrischen Hallenmeisterschaften teil. Vielleicht gibt es ja den ein- oder anderen Turniersieg zu vermelden. Wir werden dann darüber berichten. (Markus Kick)

Erfolgreiche Taekwondo-Prüfung für drei FCG'ler

Zum Jahresende 2013 konnten wir wieder eine erfolgreiche und von den Leistungen her bemerkenswerte Prüfung für Braun- und Schwarzgurte im Zen Center Augsburg von Dario Radic abhalten. Die TeilnehmerInnen kamen aus Augsburg, Schrobenhausen, Affing und Gerolsbach.

Insgesamt stellten sich 8 Prüfungsteilnehmer den Anforderungen der verschiedenen Prüfungsaufgaben, der jüngste war 14 Jahre und der älteste Teilnehmer 52 Jahre alt. Alle 4 Damen und 4 Herren überzeugten die Prüfungskommission (Ernst Sengotta, Thomas Kautnick, Uli Geißler, Josef Karmann) mit ihren guten bis sehr guten Leistungen. Somit hatten es die Prüfer relativ leicht, und sie konnten allen Prüflingen nach der intensiven Prüfung ihre verdienten Urkunden zum 1. Kup bzw. zum 1. DAN überreichen.

Die 3 Prüfungsteilnehmer vom FC Gerolsbach mit Isabella Kirmayr, Manfred Eder und Raphael Erdle erzielten mit ihren Leistungen ein überdurchschnittliches Ergebnis. Alle 3 bestanden die verschiedenen Prüfungsteile und Isabella Kirmayr sowie Manfred Eder erreichten den 1. DAN Schwarzgurt und sind somit nach 4 ½ Jahren intensiven Trainings nun die ersten FCG-Eigengewächse, die dieses Ziel erreicht haben. Raphael Erdle bestand auch seine letzte Schülerprüfung zum 1. Kup und kann sich nun ebenfalls auf die nächste DAN-Prüfung in 2014/2015 vorbereiten. Herzlichen Glückwunsch an alle. (Ernst Sengotta)



Die TKD-Gruppe des FCG begrüßt die erfolgreichen Prüflinge - herzlichen Glückwunsch!

Watt-Turnier

Am Samstag, 11. Januar 2014, sind ab 19 Uhr im Vereinsheim auf unserem traditionellen Watt-Turnier spannende Karten-Spielstunden angesagt. Alle Watt-Begeisterten sind zum Turnier herzlich eingeladen!

Apres-Skifahrt nach Söll

Am Samstag, 25. Januar 2014 geht es nach Söll. Inklusive Busfahrt, Brotzeit, Skipass beträgt der Preis 62,- €/Jugend 52,- €, Kinder 32,- €. Abfahrt: 6.00 Uhr in Gerolsbach – Apres-Ski bis 19.00 Uhr. Anmeldung bei Fa. Schenk, Junkenhofen, Tel. 08445 – 91044.

Vorankündigung: Faschingsball

Am Samstag, 15. Februar, geht's los zum Maschkaraboi! Der FC Gerolsbach lädt zusammen mit den Bavaria-Schützen die gesamte Bevölkerung herzlich ein. Für Spaß, Stimmung, Tanz und Show sorgen die Tanzband „Ohrwurm“ und der Auftritt der Faschings-Gesellschaft „OCV Steinkirchen“. Beginn ist um 20 Uhr im Gasthaus Breitner.

Kartenvorverkauf in der Raiffeisenbank Gerolsbach.

Vorankündigung: Jahreshauptversammlung 2014

Bitte vormerken: Die Jahreshauptversammlung des FC Gerolsbach findet am Freitag, 07. März 2014, 20 Uhr, im Vereinsheim statt. Nehmen Sie als Vereinsmitglied teil und geben Sie Ihrer Meinung zum Vereinsgeschehen eine Stimme. Die Tagesordnung wird rechtzeitig bekannt gegeben.

VdK Ortsverband Gerolsbach-Junkenhofen

SOZIALVERBAND
VdK

Bekanntmachung

Einladung

Der VdK Ortsverband Gerolsbach-Junkenhofen hält am
Samstag, dem 11. Januar 2014 um 13:30 Uhr

seine
**Jahreshauptversammlung mit
Begegnungsveranstaltung**

zwischen Behinderten und Nichtbehinderten

im **Gasthaus Breitner in Gerolsbach** ab.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Totengedenken
2. Kassen- und Tätigkeitsbericht
3. Rückblick auf das Jahr 2013
4. Ehrungen
5. Kurzreferat zu aktuellen sozialpolitischen Fragen und Neuerungen.
Es spricht der Sozialreferent des VdK Kreisverbandes Pfaffenhofen, Herr Klusch
6. Entlastung der Vorstandschaft
7. Neuwahlen
8. Aussprache, Wünsche, Anträge und Anregungen.

Wir bitten unsere Mitglieder um rege Teilnahme.
Eine kleine Brotzeit/Kaffee steht für die Teilnehmer bereit.

Mit freundlichen Grüßen

Die Vorstandschaft

*Gemeinschaft und Zusammenhalt
in der Gemeinde*



ÖL-VITAL BETT® **DYNAGLOBE®**

Multizonale Liquidauflage

7-Zonen Viskoseschicht

Klima-bezug

Vario-Luft-Inlett

Premium Schaumrahmen

Vitalisierender Schlaf:

Das Öl-Vitalbett ist gut für Ihren Rücken und Erholung pur! Es ermöglicht einen erholsamen Schlaf durch die Kombination von individueller Anpassung, den einzigartigen Eigenschaften von pflanzlichem Öl und dem Ausschluss schädlicher Mikroorganismen.

DIETER BRUNN
SANITÄTSHAUS &
ORTHOPÄDIETECHNIK

JOSEPH-FRAUNHOFER-STR. 9 PFAFFENHOFEN
TEL. 0 84 41/80 30 80

ENGAGEMENT IM DIENST IHRER GESUNDHEIT

Jugendfeuerwehren Gerolsbach und Strobenried

Erfolgreiche Ausbildung zum Truppmann Teil 1

Auf dem Weg zum fertig ausgebildeten Feuerwehrmann bzw. zur fertig ausgebildeten Feuerwehrfrau gibt es viele Stationen. Der erste Teil der Grundausbildung „Truppmann“ konnte nun für die Mitglieder der Jugendfeuerwehren Gerolsbach und Strobenried beendet werden. Über mehrere Wochen verteilt galt es, sich Rechte und Pflichten sowie weiteres theoretisches Wissen anzueignen. In praktischen Übungen wurden unzählige Knoten geknotet und Schläuche gekuppelt, die Fahrzeuge genauestens unter die Lupe genommen und Grundlagen der technischen Hilfeleistung vermittelt.

Unter den wachsamen Augen von Kreisbrandinspektor Tobias Zull und den Kommandanten Thomas Daschner und Thomas Demmelmair wurde dann am 19. Oktober sowohl die theoretische als auch die praktische Prüfung durchgeführt. Wie nicht anders erwartet konnte allen Jugendlichen anschließend eine Urkunde zum bestandenen Truppmann Teil 1 überreicht werden. Besonders freuen wir uns darüber, dass wir direkt nach der Prüfung eines unserer Mitglieder in den aktiven Dienst übernommen werden.

Besuchen Sie unsere Jugendfeuerwehr doch auch im Internet unter www.facebook.com/JugendfeuerwehrGerolsbach Dort finden Sie regelmäßig Updates über kommende Veranstaltungen und Berichte über Übungen und Ausflüge – oft mit Bildmaterial. Hier haben wir auch ein offenes Ohr für jede Art von Fragen, Anregungen, Lob und Kritik. Außerdem planen wir für das Frühjahr wieder einen Infotag für alle Feuerwehrinteressierten ab 14 Jahren.



Tennisclub Gerolsbach e.V.

Mitgliederversammlung 2014

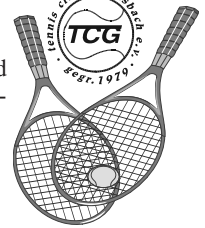
Der Tennisclub Gerolsbach e.V. lädt alle aktiven und passiven Mitglieder zur ordentlichen Mitgliederversammlung ein:

**am Freitag, 31.01.2014 um 19.30 Uhr
im Dorfheim Singenbach**

Tagesordnungspunkte:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht des Vorstands
3. Bericht des Schriftführers
4. Bericht des Kassiers
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung der Vorstandschaft
7. Bericht der Sportwarte
8. Bestellung eines Wahlleiters
9. Neuwahlen
10. Verschiedenes, Anträge

Vorschläge zu Punkt 10 sowie Anträge zur Änderung der Tagesordnung sind bis zum 17.01.2014 bei der Vorstandschaft einzureichen.



Nachbarschaftshilfe Gerolsbach

Im Kinderpark sind ab 13. Januar wieder Plätze frei. Hier werden Ihre Kinder im Alter von ca. 1 Jahr bis zum Kindergarten liebevoll von 2 Betreuerinnen betreut, die mit Ihnen singen, spielen und gemeinsam Brotzeit machen. Die Betreuerinnen sind jeweils montags und freitags von 8.30 bis 11.00 Uhr da. Der Kinderpark kann flexibel genutzt werden, nähere Informationen hierzu erhalten Sie bei Gudrun Pahlke, Telefon 08445/929270 bzw. Martina Joostema, Telefon 08445/929503. Falls Sie uns bei der Betreuung der Kinder mithelfen bzw. nähere Informationen hierzu erhalten möchten, freuen wir uns auf Ihren Anruf unter den vorgenannten Telefon-Nummern.



Gemeinschaft im Verein

Katholische Frauengemeinschaft Gerolsbach

KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS



*leidenschaftlich
glauben und leben*

Am 5. Dezember 2013 versammelte sich eine Gruppe von 25 Frauen vor dem Rathaus, um mit dem Busunternehmen Schenk nach Salzburg zu fahren. Wir besuchten als erstes die Firma Wenatex, die auch die Kosten für die Fahrt sowie für ein kleines Frühstück und mittags den Imbiss übernahm. Wir wurden sehr herzlich von 2 Mitarbeitern der Fa. begrüßt. Anschließend erfuhren wir sehr viel über gesunden Schlaf. Aus orthopädischer und hygienischer Sicht erklärten uns die beiden Schlafberater das Schlafsystem von Wenatex. Dieses besteht aus Lattenrost und Matratze, die Wirbelsäule und Gelenke punktgenau entlasten, sowie voll waschbare Zudecken und Kissen. Jeder der wollte, konnte auch so ein Bettensystem ausprobieren. Und wer sich gleich zum Kauf entschloss, bekam natürlich Sonderrabatt. Anschließend konnte man noch im Werksverkauf sowie in einem Stoffgeschäft schauen oder kaufen. Um 14 Uhr führen wir mit einem Reiseleiter zum Schloß Hellbrunn. Dieses Schloßchen mit seinem großen Park und dem wunderschönen Innenhof bot eine wunderbare Kulisse für den Christkindlmarkt. Sehr, sehr viele große Tannenbäume mit unzählig vielen roten Kugeln in verschiedenen Größen beeindruckten uns alle sehr. Auch Künstler und Handwerker boten echte, filigrane Weihnachtsgegenstände an. Natürlich durften auch österreichische Schmankerl und Glühwein nicht fehlen. Und bei Einbruch der Dunkelheit konnten wir über die vielen tausend Lichter an Bäumen und Ständen nur noch staunen. Es war ein wunderschöner Ausklang eines gelungenen Tagesausflugs.

Am 3. Adventsonntag trafen wir uns im Pfarrheim zur traditionellen Adventfeier. Zu Beginn findet immer ein besinnlicher Teil statt, den die Gerolsbacher Saitenmusik wieder musikalisch mit schönen, staadnen Weisen begleitet hat. Alle machten sich Gedanken über das Thema: Ein Stern weist uns den Weg. Abschließend wurden noch ein paar Dankesworte gesprochen und kleine Geschenke ausgetauscht. Dann durften sich alle an dem schönen und liebevoll hergerichteten kalten Büfett bedienen und genießen.

Nächste Termine:

Geburtstagsfeier vom letzten Halbjahr 2013 am 14.1.2014

Jahreshauptversammlung 21.1.2014

Gottesdienst für alle verstorbenen Mitglieder am 26.1.2014

Die kfd Gerolsbach wünscht allen Mitgliedern sowie allen Bürgerinnen und Bürgern ein gesegnetes, gesundes und glückliches Neues Jahr.

Gemeinschaft in der Gemeinde



Bau- und Möbelschreinerei

PAUL KREUZER

- Holz- und Kunststofffenster, Wintergärten
- Innen- und Außentüren
- Einbauschränke, Esszimmer, Küche, Bad
- Möbel aller Art
- Treppen und Geländer

Jetzendorfer Str. 24a · 85298 Fernhag
Tel. (0 84 41) 7 64 06 · Fax 8 38 77

Pennello e.V. Kunst und Bewegung



NEUE PENNELLO-KURSE für 2014 ONLINE – JETZT BUCHEN!

Workshops für Kinder und Jugendliche

Pennellos Kunstwerkstatt

„Tierisch kreativ“

In der Kunstwerkstatt dreht sich im ersten Halbjahr alles um Fische, Vögel, Schlangen, Raubkatzen und andere Tiere. Schon immer ließen sich viele berühmte Maler, wie z.B. Paul Klee, Picasso, Franz Marc, Birdman und Rosseau von der Tierwelt inspirieren. Wir werden ganz im Stil der großen Künstler tierische Kunstwerke malen, drucken, kleben oder auch plastisch gestalten und viele eigene Ideen einbringen.

Kursleitung: Christa Radlmeier und Rita Mester

Teilnehmer: Kinder ab dem Grundschulalter (7-10 Jahre)

2 x monatlich von Februar bis Ende Juni 2014

Mittwoch: 12.02./ 26.02./ 19.03./ 26.03./ 02.04./ 30.04./ 14.05.

/28.05./04.06./25.06.2014, jeweils von 15:30 - 17:00 Uhr

Sommerferienwerkstatt

In dieser Sommerferienwerkstatt widmen wir uns ganz dem Thema: Drucken. Die Atelierräume von Pennello wandeln sich in eine Druckwerkstatt. Dazu werden wir unsere Druckstöcke, Schablonen, Stempel und Walzen selbst herstellen. Oft übersehene Alltagsgegenstände finden Einzug ins Atelier und verwandeln sich in Werkzeuge und Druckwerkzeuge, deren Abdrücke unsere Kunstwerke zieren. Drei schöpferische, schaffensreiche Tage zum 13. Mal bei Pennello in den Sommerferien.

Kursleitung: Andrea Koch, Rita Mester und Christa Radlmeier

Teilnehmer: Kinder von 6 bis 12 Jahren

Mittwoch bis Freitag: 30.07./31.07. und 01.08.2014,

jeweils von 15:00 Uhr bis 17:30 Uhr

Jugendwerkstatt

„Spuren, Zeichen und Abdrucke auf Stoff und Papier“

Stoffe und Papiere sind dieses Halbjahr die bevorzugten Materialien in der Jugendwerkstatt. Im Gegensatz zu Papieren sind Stoffe relativ reißfest und in gewissem Grad dehnbar. Man kann sie bemalen, knüllen, auf ihnen herumlaufen, verzerren. Aber man kann auch auf ihnen zeichnen, sie in Farbe tauchen, zusammenfalten und mit Bürsten bearbeiten. Wie verhalten sich all diese Techniken auf Papier? In wie weit können wir beide Materialien in einem Objekt vereinen? Auf jeden Fall werden es fünf Monate lang sehr experimentierfreudige Abende, aus denen jeder eigene Erfahrung mitnimmt und unverhoffte Ergebnisse erzielen wird.

Kursleitung: Andrea Koch und Rita Mester

Teilnehmer: Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren

KURS 1: Rita Mester 1x monatlich donnerstags von 17:00 bis 19:30

Uhr, 13.02./13.03./10.04./15.05./26.06.14

KURS 2: Andrea Koch 1x monatlich freitags von 17:00 Uhr bis 19:30

Uhr, 07.02./14.03./04.04./16.05. und 27.06.14

„da Skihobel“

Skiservice

Hans Sonhütter

Pfaffenhofener Str. 15

85302 Gerolsbach

Tel. 01 70/ 2 13 06 73

Die und Do 16:00 - 19:00

Fr 15:00 - 19:00

Sa 9:00 - 12:00

Ski- u. Snowboardservice vom Skifahrer für Skifahrer
Skiverleih / Skiverkauf + Testmöglichkeit

Maltag**Acryl für die Jugend**

Ein ganzer Tag für 16- bis 22-jährige, die mal wieder so richtig in Farbe schwelgen wollen. Packt die Acrylfarben und Pinsel aus und lasst den Kopf mal wieder los und experimentiert mit der Farbe und der Form. Als Thema wollen wir uns Landschaften, Stadtansichten oder Skylines vornehmen, die ihr collagieren, zeichnen, abstrahieren könnt. Bringt bitte Fotos, Kopien, Schriften, Werbung mit, um diese eventuell einarbeiten zu können.

Kursleitung: Andrea Koch und Rita Mester

Teilnehmer: Jugendliche zwischen 16 und 22 Jahren

Sonntag, 06.07.2014 von 10:00 - 17:00 Uhr (1 Std. Pause)

Workshops für Erwachsene**Vorsicht Farbe!****Hinterglasmalerei**

Diese alte, traditionelle Technik werden wir zeitgemäß mit Acrylfarben hinter Acrylglas neu erfahren.

Der Bildaufbau verläuft anders als sonst, nämlich genau verkehrt herum. Wir starten mit dem Vordergrund und schichten dann die Hintergründflächen. Dazu können in die einzelnen Schichten grafische Elemente mit eingebaut werden und Papiere, Folien oder andere Materialien. Diese spannende Aufgabe überrascht zum Schluss durch die Wirkung der glatten Oberfläche durch die Farben stark zum Leuchten kommen. Lasst euch auf diese technische Herausforderung ein.

Kursleitung: Andrea Koch

Termin: 12.01.2014 von 10:00 - 17:00 Uhr, Kursgebühr € 54,- **

Wochenend-Workshop**„Unbunt mit Farben – Die Farbe Grau“**

Farbmischübungen zu Beginn des Kurses lassen ein Gefühl dafür entstehen, wie aus den Grundfarben Blau, Rot und Gelb unzählige faszinierende Grau- und Beigetöne in feinen Abstufungen entstehen. Anschließend erarbeiten wir abstrakte Bilder in reduzierter „neutraler“ Farbigkeit auf der Leinwand und entwickeln Bildkompositionen, die die nuancierten Farbschattierungen des Graus in Kontrast zu Schwarz und Weiß und minimal eingesetzter Farbe setzen.

Kursleitung: Rita Mester

Wochenende, den 01./ 02.02.2014, Samstag von 15:00 - 18:00 Uhr

und Sonntag von 10:00 - 13:00 Uhr

**Wochenend-Workshop****„Das kleine Format – Malen, Drucken, Experimentieren ...“**

Wir verbinden die Malerei mit Druck- und Schablonentechnik und fertigen eine Serie von Bildern und Collagen im kleinen Format bis max. 40 x 40 cm. Im Kurs werden Schablonen und Stempel selbst gefertigt, aber auch viele Produkte aus dem Alltag (z.B. Verpackungen) eignen sich zum Drucken und ergeben häufig ungewöhnliche Muster. Wir nutzen diese als Gestaltungselemente für die kleinformigen Bildobjekte und zur Anfertigung von Collagematerial. In Kombination mit der Malerei ergeben sich durch Schichtungen und Überdruckungen spannende Kompositionen. Der Experimentierfreudigkeit sind keine Grenzen gesetzt. Eine Materialliste wird zugeschickt.

Kursleitung: Rita Mester

Wochenende, den 29./ 30.03.2014, Samstag von 15:00 - 18:00 Uhr

und Sonntag von 10:00 - 13:00 Uhr

Achtung Kunst**„Acrylmalerei“**

Geeignet für alle, die schon etwas Erfahrung mit der abstrakten Acrylmalerei haben. Im kommenden Halbjahr ist das Schwerpunkt-Thema: Lasuren, in das Sie je nach Ihrem Kenntnisstand differenziert intensiv eintauchen können. Als Malgrund sind Papier, Leinwand, Holz oder Glas geeignet. Wir werden schnelle Skizzen auf Papier zur Lockerung machen. Diese helfen uns mit dem Thema Komposition auseinander zu setzen und dann zu einer eigenen Bildidee zu finden. Übungen zu den Themen Skizze, Komposition, Collage, Linie und Farbe ermutigen die individuellen Möglichkeiten zu erweitern. Bitte eigene Pinsel, Farben etc. mitbringen. Wer nichts hat kann unsere Sachen gegen Gebühr benutzen.

Kursleitung: Andrea Koch

Dienstags von 19:30 Uhr – 22:30 Uhr

Kurs 1: 11.02./11.03./01.04./06.05./03.06.14

Kurs 2: 18.02., 18.03., 29.04., 20.05.24.06.14

Wochenend-Workshop**„Kalligrafie – Schreiben mit dem Cola-Pen“**

Bestehend aus dem Blech einer Cola Dose ist diese einfache Feder zu feinen, breiten, definierten und auch expressiven Buchstaben fähig. Im Kurs wird ein Alphabet erlernt, welches auf den Cola-Pen zugeschnitten ist. Mit Hilfe von Beize, Tusche, Ecoline und vielen anderen Flüssigkeiten entstehen sehr ausdrucksstarke Schriftbilder und überraschende Effekte.

Kursleitung: Anja-Viktoria Ott

Wochenende, den 15.02./ 16.02.2014,

Samstag von 15:00 - 18:00 Uhr und Sonntag von 10:00 - 13:00 Uhr

oder Wochenende 24./ 25.05.2014, Samstag von 15:00 - 18:00 Uhr

und Sonntag von 10:00 - 13:00 Uhr

Vorsicht Farbe**Flexibler Workshop für Einzelcoaching oder Kleingruppen**

Individuell und zeitlich flexibel biete ich in diesem Workshop ein auf Ihre Kenntnisse zugeschnittenes Übungsprogramm an. Egal ob Sie Anfänger oder Fortgeschrittener in der Acrylmalerei sind, oder ob Sie mit einer angefangenen Arbeit nicht weiter kommen. Ihre Wünsche sind Grundlage des Kurses. In dem Workshop entwerfe ich ein auf Sie zugeschnittenes Programm, um Sie dort abzuholen wo sie stehen und künstlerisch weiter zu bringen. Gerne können Sie auch Übungen für zu Hause mitnehmen, die wir dann gegebenenfalls später weiter besprechen können. In diesem auf Sie zugeschnittenen Workshop können Sie sich intensiv weiter entwickeln.

Leitung: Andrea Koch

Termine jeweils nach Absprache

Alle Kurse finden im Bürgerhaus in Gerolsbach statt.

Unser neuer Eingang befindet sich an der Unterseite des Bürgerhauses und ist über die St. Andreas-Straße 21-23 (zwischen den beiden Kindergärten) zu erreichen.

Weitere Informationen zu den Workshops und Anmeldung unter www.pennello.de

Freiwillige Feuerwehr Schachach e.V.

Christbaumversteigerung

Besonders gut besucht wurde die vergangene Christbaumversteigerung am 07. Dezember, wo erstmals Werner Domes (1. Vorstand) und Josef Finkenzeller (1. Kommandant) für die Versteigerung verantwortlich waren. Nach einer kurzen Begrüßung der Gäste durch den 1. Vorstand trug Josef Hofmann eine Weihnachtsgeschichte über die Schwierigkeiten des Nikolausjobs vor, und sorgte damit bereits für gute Laune bei den anwesenden Gästen. Anschließend kam dann auch der Nikolaus selbst, der nach einigen Jahren Abwesenheit endlich wieder nach Gerolsbach gefunden hatte. Nachdem auch er alle Anwesenden begrüßt hatte, überreichte er den Kindern ein Nikolaussäckchen, worüber diese sich sichtlich freuten. Dann schilderte er, auf lustige aber auch mahnende Weise, was sich im vergangenen Jahr bei der Feuerwehr zugetragen hatte. Ganz so schlimm waren die Ereignisse aber anscheinend nicht, da er Niemanden in seinen großen Sack steckte, und mitnahm. Bevor es schließlich mit der Christbaumversteigerung los ging, berichtete Sebastian Domes, wie ein Brief an das Christkind aussehen kann, bzw. wie man in jedem Lausbubenstreich auch etwas Positives sehen kann. Musikalisch wurde der Abend von Andrea Lachner und Erich Kaisersberger umrahmt, die mit ihren Stücken zur weihnachtlichen Stimmung beitrugen. Dann begann endlich die Versteigerung, die diesmal von einer „Doppelspitze“ durchgeführt wurde. Abwechselnd boten der 1. Vst. und 1. Kdt. die vielen Präsente zur Versteigerung an, und sorgten mit ihrer lockeren Art für gute Stimmung bei den Gästen. Obwohl die Versteigerung sich ziemlich in die Länge zog, machten alle Gäste stets begeistert mit, sodass alles bis zum letzten Stück, dem Christbaum, versteigert werden konnte. Bei dieser Gelegenheit möchte sich deshalb die Vorstandschaft ganz herzlich bei allen Helfern und Gönnern der Freiwilligen Feuerwehr Schachach bedanken, die während des vergangenen Jahres mit ihrer Unterstützung zum Gelingen der vorangegangenen Veranstaltungen und der Christbaumversteigerung beigetragen haben. Der Dank gilt aber auch allen Freunden und Gästen, die durch ihr Kommen und ihre gute Laune stets für gute Stimmung und den Erfolg gesorgt haben.



Andächtig lauscht der 1. Vorstand Werner Domes den Worten des Nikolauses

Vlad-Dachtechnik

Meisterfachbetrieb

- Spenglerei · Abdichtungen
- Flachdach · Dachservice

Hettenshausener Str. 35 · 85304 Ilmmünster
Mobil 01 51/22 39 57 77 · Fax 08441/797 10 53

www.vlad-spenglerei.de

Jagdgenossenschaft Gerolsbach II

Einladung zum Rehessen,

**am Samstag, den 08.02.14 um 19:30 Uhr
im Gasthaus Kettner / Buchberger**

Es laden ein: Die Jagdpächter

1860 München

Einlaufkinder aus Gerolsbach in der Allianz-Arena

Die 22 Einlaufkinder für das Spiel 1860 München gegen Greuther Fürth am 25.11.2013 wurden von der Allianz Filiationdirektion Ingolstadt gestellt. Über die Agentur Stephan Spratter in Pfaffenhofen haben sich 5 Kinder aus unserer Gemeinde dafür beworben und wurden auserwählt als Eskorte die Spieler beider Mannschaften auf das Spielfeld zu führen.



Bereits 1 ½ Stunden vor Spielbeginn wurden die Kinder am Service-Gate der Allianz-Arena von Betreuern in Empfang genommen. Es folgte der gemeinsame Gang in die Umkleidekabine und die Verteilung der Einlauftrikots. Nachdem alle Kinder vollständig eingekleidet waren, folgte zusammen mit den Betreuern und den zwei Löwen-Maskottchen ein geführter Gang auf's Spielfeld. Als sie sich am Spielfeldrand aufgestellt hatten, wurden sie sogleich durch den Stadionsprecher Stefan Schneider begrüßt. Vollkommen überwältigt von der Atmosphäre im Stadion bemerkten die wenigsten der Kinder wie kalt es eigentlich an diesem Abend war. Zurück in den Katakomben stellten sich alle Einlaufkinder im Spalier auf, um die vom Warmmachen zurück kommenden Spieler abzuklatschen. Es folgte die Aufstellung der Spieler mit den Kindern an der Treppe zur Spielerklappe. Jetzt endlich war es soweit und der große Augenblick war da. Die Spielerklappe öffnete sich, die Kinder zogen Hand in Hand mit ihren großen Fußballidolen auf's Spielfeld ein und stellten sich am Mittelkreis auf. Spieler und Kinder winkten den Fans zu und schon liefen die Kinder im Sprint zu den Löwenfans in die Nordkurve, um diese mit La Ola auf das Spiel einzustimmen. Nach dem Umkleiden erhielten die Kinder Ehrenplätze in den ersten Reihen der Haupttribüne, um das Spiel hautnah miterleben zu können. Auf der anschließenden Heimfahrt erzählten die Kinder eifrig über ihre Eindrücke von diesem Abend in der Allianz-Arena.

Für die Kinder war dieser Abend ein unvergessliches Erlebnis. Als bleibende Erinnerung durfte jedes Kind sein Einlauftrikot und zusätzlich ein Gruppenbild der Einlaufkinder mit nach Hause nehmen.



v.l.n.r. Anne Schuster, Franziska Schieder, Julia Dietl, Jonas Dietl, Nico Vöhm

Stockschützen Alberzell

Weihnachtsfeier der Stockschützen Alberzell

Am Freitag, den 20.12.2013 trafen sich 23 Mitglieder der Stockschützen Alberzell zur Weihnachtsfeier.



Christian Geltl und Helga Salvamoser haben am 24. November kommissarisch die Leitung der Stockschützenabteilung der SG Alberzell übernommen, da Rudi Reisner aus persönlichen Gründen zurückgetreten ist.

Die Weihnachtsfeier war die erste Herausforderung für Christian Geltl und Helga Salvamoser. Er bereitete über offenem Feuer ein Kesselgulasch zu, sie war für die Beilagen zuständig. Einige steuerten noch Kuchen, Stollen, Plätzchen, Mandarinen und Erdnüsse für den späteren Abend bei. Wie auf dem Foto zu sehen ist, ließen es sich die Stockschützen gut schmecken.

Helga Salvamoser las dann noch zwei lustige Geschichten vor. Von Anfang an herrschte eine gute Stimmung und einige gingen erst weit nach Mitternacht gut gelaunt heim.



„Mitnanda Sing'a“

Begeisterte Sänger/-innen in Junkenhofen



Am Mittwoch, den 18.12. wurden Weihnachtslieder gesungen, die Organisatoren waren etwas Skeptisch ob wieder so viele Gäste kommen würden als beim letzten mal. Aber Sie wurden angenehm überrascht. Sie konnten zahlreiche Sängerinnen und Sänger begrüßen. Fred Märtl, erläuterte kurz den Ablauf des Abends und nahm für diesen Abend die Stelle des Chorleiters ein. Josef Höckmayr und Gunter Reisinger spielten auf und begleiteten uns mit der Quätsch'n und Gitarre. Und schon wurde das erste Weihnachtslied angestimmt.

Uschi und Fred trugen im Laufe des Abends kurze Geschichten vor und es wurden bekannte und weniger bekannte Weihnachtslieder gesungen,



Schlafen wie auf Wolke 7.

Wir sind Ihr kompetenter Partner für Matratzen, Schlafsysteme, Bettwaren, Bettwäsche, Tag- und Nachtwäsche. Wir bieten Ihnen Betten und Schlafsysteme der Top Marken Swissflex und Tempur, sodass wir auch für Sie die richtige Schlafmöglichkeit finden.



Frauenstraße 5 · 85276 Pfaffenhofen
Telefon 08441 9676 · www.betten-leitenberger.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr: 9 - 13 · 14 - 18 Uhr · Sa: 9 - 13.30 Uhr
An allen Adventssamstagen durchgehend 9 - 17 Uhr

wie O Wunder was soll es bedeuten oder Es wird scho glei dumpa, das man schon in der Volksschule gelernt hatte. Einige geübte Stimmen und die kräftigen Stimmen der Musikanten machten es den weniger geübten Sängerinnen und Sänger leicht ohne Scheu aus vollen Hals mitzusingen. Und nach einer dreiviertel Stunde war auch schon Pause. So kam auch der gemütliche Ratsch nicht zu kurz. In der Pause spielte der Josef auf seiner Quätsch'n zünftig auf. Es gab selbstgebackene Gutz'l und Punsch so das schon bald eine heimelige Weihnachtliche Atmosphäre in der Stub'n herrschte, die auch nach dem Zweiten Teil noch anhielt. Josef nahm seine Diadonische wieder in die Hand und spielte noch einige Lieder zum mitsingen, aber auch zum zuhören. Er wurde für sein begeisterndes Spiel mit viel Applaus bedacht. Und wenn's am schönsten ist, sollte man bekanntlich gehen.

Einige Sänger und Sängerinnen die am anderen Tag in die Arbeit mussten wollten rechtzeitig daheim sein um ausgeschlafen den nächsten Tag zu beginnen. Man rückte zusammen und unterhielt sich angeregt. Man sah lauter fröhliche Gesichter und einige umschrieben den Abend ganz einfach so „Mei war des Schee heid“. Nächster Termin ist der 15.1.14 dann wollen alle wieder dabei sein. Auf euer kommen g'frein se unsere Musikanten sowie de Wirtsleit. Wir bedanken uns bei der Geschäftsstelle Junkenhofen der Raiba Arge für die Unterstützung und bei den Musikanten die unentgeltlich für uns aufspielen. Wir wünschen allen ein erfolgreiches und gesundes Neues Jahr.

Voranzeige: Freitag, den 31.01. um 19.30 h
Wirtshaussingen mit de „Zuograost'n“.

Woche für Woche die besten Zutaten



Lokale
Informationen,
Berichte aus
Ingolstadt und
Umgebung



Sport



großer Kleinanzeigenteil



Terminkalender



Geschäftsanzeigen

Veranstaltungskalender „Mal nett ausgehen“
Verlagsveröffentlichungen zu Volksfesten,
Jahrmärkten und Schausonntagen



Firmenportraits

umfangreiche
Sonderthemen wie
Bauen + Wohnen, Kfz,
Garten, Finanzratgeber,
Mode und viele andere



**Ingolstädter
Anzeiger**

**Schrobenhausener
Anzeiger**

**Eichstätter
Anzeiger**

**Pfaffenhofener
Anzeiger**

Schützenverein Frisch-Auf Singenbach e.V.



Vereinsmeisterschaften

Die Vereinsmeisterschaft fand heuer am 29.11. statt. Albert Zaindl holte sich dabei zum dritten Mal infolge das „double“ aus Pistolen und Luftgewehrmeister.

Luftpistole

Bei den Pistolenschützen gingen 12 Personen an den Start. Es setzte sich letztendlich der Albert mit 439,5 Ringen vor Jürgen Kaiser (429,6) und Wolfgang Paul (423,3) durch. Im Finale blieben die Positionen weitgehend erhalten, nur Erich Weisser rutschte durch ein paar unglückliche Schüsse im Klasselement nach hinten.



V.l.n.r.: Wolfgang Paul, Albert Zaindl & Jürgen Kaiser

Vereinsmeisterschaft 2013 LP

Platz		Vorkampf	Finale	Ergebnis
1	Zaindl Albert	349	90,5	439,5
2	Kaiser Jürgen	344	85,6	429,6
3	Paul Wolfgang	337	86,3	423,3
4	Lönner Andreas	331	89,6	420,6
5	Koller Andreas	329	84,5	413,5
6	Lachner Jürgen	322	88,2	410,2
7	Weisser Erich	333	76,3	409,3
8	Niedernhuber Michael	305	84,1	389,1

Luftgewehr

24 Luftgewehrschützen machten den Vereinsmeister unter sich aus. Dabei wurden schon im Vorkampf überragende Ergebnisse erzielt. Mit seiner persönlichen Bestleistung von 394 Ringen konnte sich Albert Zaindl für das Finale vor den ebenso starken Werner Sieber (388) und Stefan Aschbichler (387) absetzen. Im Finale wechselten letztendlich der Werner und der Stefan die Positionen.



v.l.n.r.: Stefan Aschbichler, Albert Zaindl & Werner Sieber

Vereinsmeisterschaft 2013 LG

Platz		Vorkampf	Finale	Ergebnis
1	Zaindl Albert	394	99,9	493,9
2	Aschbichler Stefan	387	98,1	485,1
3	Sieber Werner	388	94,7	482,7
4	Moser Jürgen	384	97,9	481,9
5	Polzmacher Jürgen	379	99,8	478,8
6	Wenger Michael	379	98,9	477,9
7	Asam Georg	375	97,1	472,1
8	Herkommer Tom	376	94,4	470,4
9	Polzmacher Tobias	369	96,1	465,1
10	Wenger Georg	363	97,0	460,0
11	Paul Wolfgang	366	92,9	458,9
12	Koller Franz-Xaver	363	89,8	452,8

Generalversammlung

Am **Samstag, den 18.1.2014** findet im Dorfheim Singenbach die ordentliche Mitgliederversammlung des Schützenvereins statt.

Hierzu sind alle Mitglieder herzlich eingeladen.

Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung
2. Gemeinsames Essen
3. Bericht des 1. Schützenmeisters
4. Kassenbericht
5. Information zur SEPA-Umstellung
6. Bericht des 1. Sportleiters
7. Bericht des 1. Jugendleiters
8. Tätigkeitsbericht Leiter Böllerschützen
9. Bericht der Rechnungsprüfer
10. Entlastung des Schützenmeisteramts
11. Ehrungen
12. Preisverteilung Weihnachtspreisschießen
13. Wünsche und Anträge

Beginn: 19.30 Uhr – bitte pünktlich sein!

Gemeinschaftsjagdrevier Strobenried

Einladung

Zum traditionellen Rehessen sind sämtliche Jagdgenossinnen und Jagdgenossen recht herzlich eingeladen am

**Samstag, dem 25.01.2014, ab 19:30 Uhr
im Gasthaus Dafelmair in Strobenried**

Der Jagdvorsteher

Die Jäger

Geschätzte Hausbesitzer/-innen und Kunden,

ein Jahr voller Veränderungen, in dem Sie uns viel Vertrauen entgegengebracht haben, ist zu Ende gegangen.

Für die gute und angenehme Zusammenarbeit und das damit verbundene Vertrauen bedanken wir uns recht herzlich.

*Wir wünschen Ihnen zum Jahreswechsel von Herzen
Gesundheit, Glück und viel Erfolg für die Zukunft.*



Ihr Kaminkehrer-Team aus Scheyern

**Stefan Fuchs
und
Stefan Fläxl**



Gib dem **Hunger** einen Korb



Konzept u. Design: Buttgereit & Heidenreich GmbH

**Hunger ist keine Naturkatastrophe.
Wir können ihn bekämpfen.
Helfen Sie uns, den Kampf zu gewinnen!**

Spendenkonto 500 500 500
Postbank Köln BLZ 370 100 50
Postfach 10 11 42, 70010 Stuttgart
www.brot-fuer-die-welt.de

Brot
für die Welt



Foto: Roba Press

Ärzte für die Dritte Welt e.V.
Offenbacher Landstr. 224
60599 Frankfurt am Main

Telefon +49 69.707 997-0
Telefax +49 69.707 997-20

Spendenkonto
488 888 0

BLZ 520 604 10

www.aerzte3welt.de

Hilfe braucht Helfer.

*„Ich war mehrmals in den Projekten und weiß,
dass wir schon mit bescheidenen Mitteln viele
Leben retten können.“*

Dr. Maria Furtwängler

Werden auch Sie zum Helfer!

Coupon:

**Bitte senden Sie mir unverbindlich
Informationen**

über Ärzte für die Dritte Welt e.V.

über aktuelle Hilfsprojekte

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

E-Mail

Bitte den Coupon ausfüllen,
ausschneiden und senden an:
Ärzte für die Dritte Welt e.V.,
Offenbacher Landstraße 224,
60599 Frankfurt am Main

Deutsches
Zentralinstitut
für soziale
Fragen/DZI



DZI Spenden Siegel
Geprüft • Empfohlen



Fernseh - Technik Euringer

Installation von
Telefonanlagen | SAT-Anlagen
TV- und HiFi-Anlagen
Photovoltaikanlagen

Umbau von Kabel- auf Satellitenempfang

Tel. 08441-5982 Mob. 0170-3279998



HOSPIZ

Hospizverein Pfaffenhofen e.V.

Ein Angebot für Menschen
im Landkreis Pfaffenhofen

Wir begleiten kranke Menschen und die,
die zu ihnen gehören und ihnen nahe
stehen, auf ihrem Weg bis zum Tod:
zu Hause, im Pflegeheim, im Krankenhaus.

Wir unterstützen Trauernde
in Einzelbegleitungen
und in unserem monatlichen Trauercafé.

Wir beraten
zur Patientenverfügung und Vorsorge

Wir bieten Informationen
zur Schmerztherapie
und Palliativmedizin
zu Pflegediensten
zu stationären Hospizen

Wir führen Hospizbegleiterschulungen durch

**Wir arbeiten ehrenamtlich
Unsere Angebote sind kostenlos**

Ingolstädter Str. 16 • 85276 Pfaffenhofen •
Tel. 08441/82751

Email: hospizverein.paf@arcor.de
www.hospizverein-pfaffenhofen.de

Öffnungszeiten im Hospizbüro Ingolstädter Str. 16

Dienstag 10.00 -12.30 Uhr und 13.30 -17.00 Uhr;
Donnerstag 10.00 -12.30 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr

Beratungsstunden in der Ilmtalklinik Pfaffenhofen
Klinikseelsorge montags 16.30 -17.30 Uhr

Anzeigenannahme:

Heidi Starck

Telefon 08441-5972 · Fax 08441-7 27 37

e-mail: heidi.starck@iz-regional.de

Wir beraten Sie kostenlos und unverbindlich, ob Ihr Dach geeignet ist.

Mit Ehrlichkeit und Fachwissen sind wir langfristig für Sie da.

REICHEL ELEKTROANLAGEN GmbH

seit 65 Jahren Schrobenhausen 08252-2053

SCHRAG SONNENSTROM

Hermann Schrag, Solarspezialist seit über 20 Jahren, Reichertshausen-Haunstetten, 08137 – 92425

 **Auto Erich Knorr**
KFZ-Meisterbetrieb

Pfaffenhofener Str. 3 · 85302 Gerolsbach

Tel. 08445/355, Fax 08445/1742

www.auto-knorr.de eMail: info@eknorr.de

- Reparatur alle Marken und Fabrikate
- Unfall- und Lackreparatur
- Haupt- und Abgasuntersuchung (TÜV+AU)
- Klimaanlage-Reparatur und -wartung
- Reifenservice
- Ersatzteile und Autozubehör
- Neu- und Gebrauchtwagen
- Tankstelle mit Tankautomat

 **EDEKA Pirker**
m. Getränkemarkt Scheyern Tel. 08441/83286

Gültig
KW 2/14

SUPERKNÜLLER

GETRÄNKEMARKT

Bahlsen
**Comtess
Kuchen**

versch. Sorten je 350-g-Pa.

50% billiger
~~1,99~~ **99**

Hengstenberg
**Mildessa od.
Rotkohl**

je 770- bis 810-g-Dose

23% billiger
~~1,29~~ **99**

Leerdammer
Käsescheiben

30 – 50 % Fett i.Tr.

je 130- bis 160-g-Pa.

35% billiger
~~1,99~~ **1,29**

Bauer
Fruchtjoghurt

versch. Sorten

je 250-g-Be.

25% billiger
~~59~~ **44**

*Wir wünschen
unseren Kunden
ein gesundes
und erfolgreiches
neues Jahr 2014!*

*Ihr Edeka-Team
in Scheyern*

Albi Gold

Säfte

versch. Sorten

je 1-L-Pa.

33% billiger
~~1,49~~ **99**

Paulaner

Weißbier

20 x 0,5-L-Träger

+ 3,10 € Pfand

11% billiger
~~15,79~~ **13,99**

**Labertaler
Probieraktion!**

*Zu jedem Kasten
Labertaler Getränke gibt es
3 Flaschen gratis!*

Mo. - Fr. 7-19 . Sa. 7-14 . Backstube Wünsche jeden Sonntag 7.30 - 10.30